

INHALT

Beckenbauer und Engelke treten in neuem O ₂ Spot auf	...S. 8
Cellway und DGH wollen gemeinsam Tk- und Printlösungen erarbeiten	...S. 10
debitel Schulungen machen fit fürs Verkaufsgespräch	...S. 14
Das Unisystem 8 von THB Bury vereint 4 Freisprechsysteme	...S. 15
Sony mit operativem Gewinn im Geschäftsjahr 2002/2003	...S. 18
Grundig Investorensuche konzentriert sich auf verschiedene Geschäftsbereiche	...S. 18
Interview mit Dr. Jan Kadelke, General Manager Communication Sony Deutschland	...S. 20
Sharps Aquos Mobile LC-15 L1E funktioniert auch ohne Strom aus der Steckdose	...S. 20
DVD-Player Portable LG Electronics DVP-4932: Das Kino in der Tasche	...S. 22
Sommerspecial von JVC und Marco Polo: Camcorder und Reiseplaner im Set	...S. 31
Marktübersicht Digitalprojektoren: Virtuose Lichtkünstler	...S. 32
Sony präsentiert neue Cyber-shot U	...S. 41
High End in Frankfurt: Jahrmart der Kostbarkeiten	...S. 42
Nikon Coolpix 5400	...S. 45
Ricoh Caplio G3 model S	...S. 46
VDO Dayton perfektioniert die automobilen Navigation	...S. 47
WLAN Infos und News	...S. 48
Markenbewußtsein steht bei Philips im Vordergrund	...S. 49
Games	...S. 50
Tk-Neuheiten	...S. 16
Tk-Nachrichten	...S. 6, 12
Neuheiten	...S. 4, 46
Aktuelles	...S. 4
Kleinanzeigen	...S. 50
No(?)sense	...S. 50
Impressum	...S. 51



Bei keiner anderen Komponente der IT-Branche ist technischer Fortschritt so eindrucksvoll „sichtbar“ wie bei Monitoren. Neue Technologien und kontinuierlich verbesserte Fertigungsmethoden bescheren dem Markt ein breit sortiertes Angebot von hochwertigen Bildschirmen mit Eigenschaften, wie sie noch vor wenigen Jahren nur in Science Fiction Stories zu finden waren. Unterschiedliche, im Markt konkurrierende Systeme wirken als

Katalysator der technischen Weiterentwicklung. Intensiver Wettbewerb führt zur Weitergabe der Vorteile aus optimierten Produktionsprozessen an den Abgabepreis. Durch exklusives Design lassen sich jedoch Preisgrenzen und Margen nach oben erweitern. Steigende Anforderungen durch Anwendungen motivieren den Business- und besonders den Consumer-Bereich zum Umstieg von älteren Bildschirmen auf moderne High-Tech Displays.

Nachfrage nach LC-Displays übertrifft alle Erwartungen

Der Absatz von LCD-Bildschirmen erreicht nach Angaben des Marktforschungsunternehmens DisplaySearch trotz moderatem Geschäftsverlauf im IT-Gesamtmarkt ein neues Rekordhoch. Das Wachstum betrug 27 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Als eine der Ursachen für höhere Verkaufszahlen sieht DisplaySearch geringere Verkäufe als erhofft im zweiten Quartal 2002, die zu überfüllten Lagern und Preissen-

kungen bis zu 20 Prozent im dritten Quartal führten.

Marktführer im Jahr 2002 blieb, wie in den zwei Jahren vorher, Samsung mit 17 Prozent, inzwischen dicht gefolgt von LG-Philips. LCD mit 16,6 Prozent. Den dritten Platz belegte mit 12 Prozent AU Optronics.

17-Zoll-TFTs auf dem Weg zum Standardbildschirm

In den ersten Monaten des laufenden Jahres sind, wie die Computerwoche berichtete, die Preise für LCD-Panels um durch-

schnittlich 32 Prozent gefallen. Laut Branchenbeobachter China-TFT erreichten 15 Zoll Panel-Preise einen neuen Tiefststand unterhalb von 180 Dollar, bei dem selbst für große OEM-Auftragshersteller wie Chi Mei keine positiven Margen mehr zu erwirtschaften sind. Besser sieht es trotz sinkender Preise bei 17 Zoll-Panels aus. Namhafte Analysten wie auch Marktteilnehmer in Taiwan rechnen damit, daß gegen Ende 2003 die Hälfte aller weltweit verkauften TFT-Monitore aus 17 Zoll-Geräten bestehen wird.

Für Zentraleuropa jedenfalls hält Christoph Dassau, Senior Product

Manager Displays bei Ingram Micro, diese Prognose für durchaus zutreffend. Beschleunigt wird der Trend zum 17 Zoll-Standardbildschirm durch Samsung, die ihre 15 Zoll-Produktion zur Zeit gänzlich auf 17 Zoll umstellen und den 15 Zoll-Bereich Herstellern in Taiwan und Festland-China überlassen wollen.

NEC-Mitsubishis komplett neue CRT-Produktlinie

In den Sommer- und Herbstmonaten des laufenden Jahres führt NEC-Mitsubishi Electronics

Beckenbauer und Engelke im O₂-Spot

Im Rahmen der neuen Kampagne treten erstmals Franz Beckenbauer und Anke Engelke gemeinsam in einem Werbespot von O₂ auf ... S. 8



JVC Camcorder mit Reiseplaner

Zur Urlaubssaison bringt JVC vier seiner digitalen MiniDV-Camcorder in einer Gemeinschaftsaktion als Marco Polo Limited Edition auf den Markt ... S. 31



Kreativ-Fotografie mit Nikons Coolpix 5400

Neben zahlreichen Automatikfunktionen unterstützt eine Reihe manueller Features das kreative Fotografieren mit der Nikon Coolpix 5400 ... S. 45



Mut zur Marke



Es ist ein bekanntes Phänomen, daß in Wirtschaftskrisen und Zeiten schwacher Nachfrage die Bedeutung von Handelsmarken und No Name-Produkten steigt.

Besonders deutlich wird das in wenig innovativen Märkten, in denen es keinen eindeutigen Marktführer gibt. Ein besonders gutes Beispiel ist die Lebensmittelbranche, wo Markenprodukte in den letzten zwei Jahren sechs Prozentpunkte Marktanteil verloren haben. Kondensmilch zum Beispiel wird nur noch zu 27 Prozent unter Industriemarken verkauft.

Nachfrageschwache Zeiten, insbesondere, wenn diese Schwäche durch sinkende Realeinkommen gekennzeichnet ist, machen den Discountern besondere Freude, und die haben bereits seit einiger Zeit zum Halali auf die Industriemarken geblasen – Aldi und Ikea sind besonders herausragende Beispiele.

Und der Fachhandel? Der könnte und sollte sich eigentlich mit dem hochwertigen Image führender Marken von den Billiganbietern absetzen und auf diese Weise Wertschöpfung generieren. Offensichtlich sieht aber nur ein Teil der qualifizierten Handelsformen darin eine Lösung. Immer häufiger hört man dagegen von Einkäufern, die zwar nach hochwertigen Marken rufen, diese aber möglichst auf dem Preisniveau von Handels- oder B-Marken an die zum Geize aufgegeilten Verbraucher verschern wollen.

Wer als Fachhändler eine solche Politik betreibt, um kurzfristig das eigene Überleben zu sichern, sägt an dem Ast, auf dem er sitzt. Denn Marken sind mehr als nur ein Qualitätsversprechen an die Verbraucher. Sie schaffen auch auf Konsumentenseite Identitäten und stehen für einen bestimmten Lebensstil – wer jemals versucht hat, seinen halbwüchsigen Kindern ein paar Schuhe oder Jeans ohne die einschlägigen Markenembleme zu kaufen, weiß, wovon gesprochen wird. Erwachsene denken da, wenn es um bestimmte Segmente geht, durchaus nicht anders. Wer wird schon ein paar tausend Euro für eine edle Hifi-Anlage ausgeben, wenn nicht ein einschlägiger Name darauf steht?

Identitäten schaffen kompetente Marken übrigens auch beim Fachhandel: Ein entsprechendes Sortiment strahlt ein Image aus, das dem Verbraucher eine deutlich höhere Wertigkeit signalisiert als das – vom echten Nutzen her vielleicht sogar gleichwertige – No Name-Produkt vom Discounter. Das darf, nein, das muß sich sogar auf das Preisniveau niederschlagen, übrigens auch, was die Hersteller angeht – denn der Aufbau und die Pflege eines Markenimages kosten Geld, und die Entwicklung von Innovationen ebenso.

Marken kosten aber nicht nur Geld, sie schaffen auch Werte, allerdings nur so lange, wie sie nicht aus Leichtsinn oder Ignoranz entwertet werden.

Herzlichst

Thomas Blömer
Verleger

Franz Wagner
Objektmanagement

Display nach und nach seine komplett neue CRT-Produktfamilie mit modernem Design und Modellen von 17 Zoll bis 22 Zoll und vom Einsteiger-Modell bis zum High-End Display in den Markt ein. Die Endverkaufspreise der in Leistung und Ausstattung jeweils an den Zielgruppen orientierten Monitore liegen zwischen 182,- Euro für einen 17 Zoll MultiSync FE770 und 719,- Euro für das 22 Zoll High End Modell Diamond Pro 2070SB.

NEC-TFT/CRT: Einheitlichkeit „anders“ als die Masse

Bei der Wahl zwischen optisch unterschiedlich gestalteten Modellen und einem einheitlichen Design hat sich NEC-Mitsubishi dafür entschieden, ein weltweit renommiertes Design-Haus mit der Erarbeitung eines modellübergreifenden Erscheinungsbildes der Monitore zu beauftragen. Die CRT-Monitore sind in Schiefergrau (Schwarz) und Hellgrau (Weiß) mit einer aluminium-silbergrauen Front erhältlich, mit der auch schwarze Geräte die ergonomischen Anforderungen der TCO99 erfüllen. Die neue LCD-Produktfamilie von NEC-Mitsubishi reicht vom 15 Zoll-Einsteigermodell bis zum 20 Zoll-High End Display und präsentiert sich in einem raumsparenden Design. Auf den ersten Blick ist ersichtlich, daß es sich um einen NEC-Monitor handelt. Einen 17-Zöller, wie z.B. den MultiSync LCD 1701, bekommt man schon zum UVP von 499,- Euro, den MultiSync LCD 1760NX für 529,- Euro. Das Flaggschiff, der MultiSync LCD 2080UX, ist für 1.566,- Euro (UVP) zu haben. Alle Modelle der professionellen LCD-Linie sind mit zahlreichen Funktionen ausgestattet und verfügen z.B. standardmäßig über zwei Eingangs-Schnittstellen (DVI-D und VGA), NaViSet Einstellungs-Software und durch ErgoDesign über Höhenverstellbarkeit. Zur Verwaltung und Remote-Kontrolle in Netzwerken dient NaViSet Administrator. Damit können nicht nur Einstellungen vorgenommen, sondern auch Anschaffungsdatum, Betriebsstunden und Standort ermittelt werden. Alle Modelle der neuen LCD-Familie sind bereits verfügbar.

Höchster Kundennutzen durch neueste Technologien

Alle Geräte der neuen CRT-Produktfamilie von NEC-Mitsubishi sind mit Flachbildröhren bestückt. Im Einstiegsbereich setzt man zumeist ClearFlat, eine neue Flachbildröhre mit Lochmaske, ein. Ab

dem mittleren Anwendersegment wird fast ausschließlich die leistungsstärkste SuperBright Diamondtron-Röhre mit Helligkeitswerten bis zu 300 cd/m² verbaut. Mittels einer zusätzlichen Taste an der Frontseite kann der SuperBright Modus (S.B.M.), der die Helligkeit bis auf das Doppelte erhöht, ein- und ausgeschaltet und zwischen zwei verschiedenen Modi gewählt werden: Modus eins eignet sich besser für das Betrachten statischer Bilder wie Fotos und Grafiken, der zweite Modus ist für bewegte Bilder wie DVDs, Videos oder Computerspiele optimal. Bei den erhöhten Helligkeitswerten bleibt der Kontrast trotzdem exzellent und die Homogenität der Weißfläche wie der Farben erhalten. Mit und ohne SuperBright-Modus werden klare und bis in die Ecken scharfe, flimmerfreie Bilder realisiert. Ein typisches Modell aus der neuen CRT-Palette ist der Mitsubishi Diamond Pro750SB, ein 17 Zoll-High-End SuperBright Modell für gehobene Ansprüche, der über die Funktionen sRGB-Unterstützung, NaViSet und Self Diagnosis Circuit verfügt. Angeboten wird der Mitsubishi Diamond Pro750SB zum UVP von 259,- Euro. Für den in Konzeption und Ausstattung vergleichbaren 19-Zöller Mitsubishi Diamond Plus93SB sind 319,- Euro aufzuwenden.

State-of-the-Art Design: NEC MultiSync LCD2080X

Der neue NEC MultiSync LCD2080UX kombiniert aufregendes State-of-the-Art Design mit einer Fülle innovativer Technologien und Funktionen. Das 20,1 Zoll-Gerät ist mit Ambix&trade ausgestattet und bietet zwei digitale Schnittstellen (DVI-I und DVI-D) und eine analoge VGA Schnittstelle. Mit der



NEC MultiSync LCD2080UX

automatischen Kompensationsfunktion CableComp sind Kabellängen bis 100 m Länge ohne Qualitätsverlust möglich. UXGA Auflösung (1600 x 1200 bei 60 Hz), 176 Grad weite horizontale und vertikale Einblickwinkel, 250 cd/m² Helligkeit, Kontrastverhältnis 350:1 und die 25 ms schnelle Gesamt-Response-Zeit positionieren das

Gerät im Spitzenfeld des Marktangebots. Die Abmessungen sind mit nur 44,2 x 36,6 x 20 cm (B x H x T) inklusive Fuß gering. Der 17 mm schmale Rahmen macht den Monitor optimal geeignet für Anwendungen mit mehreren Bildschirmen nebeneinander oder übereinander. Der NEC MultiSync LCD2080UX ist zum UVP von 1.566,- Euro verfügbar. Auf alle Geräte gewährt NEC-Mitsubishi Electronics Display eine europaweite Garantie von 3 Jahren (LCD inkl. Hintergrundbeleuchtung) und kostenlosen Vor-Ort-Service (Austausch oder Reparatur).

Samsung bringt ersten „XP Monitor“

Mit dem neuen Flachbildschirm Sync-Master 172W hat Samsung den weltweit ersten XP-Monitor auf den Markt gebracht. Der Bildschirm des SyncMaster 172W ist so breit wie ein 17 Zoll und so hoch wie ein 15 Zoll-Monitor und hat das Seitenverhältnis von 16 zu 9. Andreas Klavehn, Produktmanager Samsung Electronics GmbH, erklärt: „Bisherige Büromonitore



Samsung 172W

sind in erster Linie auf Textdarstellungen im Längsformat ausgerichtet. Das neue Samsung-Modell unterstützt zum ersten Mal vor allem Beschäftigte, die häufig mit Tabellenkalkulationsprogrammen arbeiten. Besonders geeignet ist der 172W für die zahlreichen XP-spezifischen Icons, Task- und Symbolleisten. Mit dem Breitformat lassen sich Hauptfenster in Anwendungsprogrammen mittig auf dem Schirm plazieren, und auf dem Desktop fixierte Web-Elemente, Symbolgruppen und Medienleisten wie auch der Instant Messenger finden links und rechts noch Platz. Der XP-Monitor unterstützt besonders Microsofts jüngstes Betriebssystem und das Screenkonzept von Office XP. Ausklappbare Zusatzfunktionsleisten, Aufgabenbereiche, Gliederungsansichten und Ordnerlisten passen dank der Überbreite neben die Hauptfenster von Outlook, Word, Powerpoint, Excel und Access. Mit 17 Zoll Bildschirm-diagonale, der Auflösung von 1.280 mal 768 Bildpunkten, einer Leuchtstärke von 450 cd/m², dem Kontrastverhältnis von 400:1 garan-

tiert der SyncMaster 172W einen scharfen Blick auf XP. Den attraktiven 16:9 Breitformat LCD-Monitor für XP-Nutzer liefert Samsung in den Gehäusefarben Silber und Schwarz. Der UVP beträgt 649 Euro.

LG Electronics: TFT-Monitore für Multimedia

Mit den TFT-Monitoren Flatron L1810A und L1510A bringt LG Electronics zwei neue Displays auf den Markt, die mit ihrer Konzeption speziell für den Einsatz von Multimedia-Anwendungen ausgelegt sind. Die Monitore mit Bild diagonalen von 18 und 15 Zoll verfügen über AV- und S-Video-Anschlüsse zum Anschluß an TV-Programmquellen und DVD-Player und sind im unteren Bildschirmrahmen mit integrierten Stereo-Lautsprechern ausgestattet. Weil sich Videosignale ohne Hilfe eines Rechners darstellen lassen, eignen sich die Displays auch hervorragend für Videoüberwachung. Die schmalen Seitenrahmen der Bildschirme erleichtern die Arbeit mit Applikationen auf mehreren nebeneinander gestellten Monitoren. Der Flatron L1810A ist mit einem besonders hochwertigen 18 Zoll-Panel bestückt, das 16,7 Millionen Farben mit der physikalischen Auflösung von 1280 x 1024 Pixeln darstellt. Zur Ausstattung des L1810A gehören ein 2facher USB-Hub, Kopfhörer- und Mikrofonbuchse sowie VGA- und DVI-D-Schnittstelle. Der UVP des Flatron L1810A beträgt 1.099,- Euro. Eine Alternative für schmale Budgets ist das 15 Zoll-Modell Flatron L1510A zum UVP von 549,- Euro mit ähnlichen Ausstattungsmerkmalen. LG gewährt auf seine TFT-Monitore drei Jahre Garantie mit kostenlosem Vor-Ort-Austausch.



LG Electronics Flatron L1810A

Sharp: 3D TFTs Ende 2003 im Handel

Schon Ende des Jahres will Sharp Electronics sein auf der CeBIT vorgestelltes 3D Display im Handel verfügbar machen. Mit dem Sharp LL-T1520H/B 3D können dreidimensionale Grafiken, Bilder, Video-Programme und Bildschirmspiele

dargestellt und ohne spezielle Brille oder andere Hilfsmittel vom Betrachter dreidimensional wahrgenommen werden. Der 15 Zoll-TFT-Monitor Sharp LL-T1520H/B mit der Bildschirmdiagonale von 38 Zentimetern ist das weltweit erste serienreife Display, das Inhalte wahlweise zwei- oder dreidimensional darstellen kann. Der Betrachter kann per Menü zwischen beiden Darstellungsarten umschalten. Bisher war 3D-Darstellung auf LC-Displays nicht wirklich über das Versuchsstadium hinausgekommen. Auf bisherigen, sehr teuren 3D Monitoren konnten ausschließlich dreidimensionale Bilder dargestellt werden. Wer außerdem normale zweidimensionale Anwendungen nutzen wollte, brauchte einen zusätzlichen Monitor. „Mit dem LL-T1520H/B 3D steht dem Markt nun



ein universell einsetzbarer High-End Monitor für professionelle 3D-Anwendungen zur Verfügung“, stellt Glyn Ross Walker, Produktmanager für TFT-Monitore bei Sharp Electronics in Hamburg, fest. Interessenten und Anwendungen für 3D Monitore gibt es im professionellen und industriellen Bereich, aber vor allem bei den privaten Nutzern und Spielefreaks.

LCD-Monitore der Sony HS-Serie

Sonys LC-Displays der HS-Serie werten mit ihren elegant geschwungenen Linien jeden Arbeitsplatz und seine Umgebung auf. Die in den Farben Weiß, Anthrazit und Blau erhältlichen Monitore mit den Bildschirmgrößen 15 Zoll (HS53), 17 Zoll (HS73) und 19 Zoll (HS93) sind sowohl für den Einsatz im privaten wie im geschäftlichen Umfeld eine gute Wahl. Die mit 260 cd/m² sehr hellen Displays mit ausgezeichnetem Kontrastverhältnis bis zu 600:1 zeichnen sich durch herausragende Abbildungsleistungen aus. Alle



Sony TFT HS-Reihe

Modelle der HS-Serie besitzen die Funktion „Intelligent Auto-Adjust“, mit der alle Bildparameter automatisch optimal dem jeweiligen Eingangssignal angepaßt werden. Für die präzise und zeichnungs-freie Wiedergabe von Linien und Zeichen sorgt „Advanced Digital Smoothing“. Naturgetreue Farbtöne ermöglicht die einfach zu handhabende Gamma-Einstellung. Alle drei Modelle sind verfügbar.

Preisgünstige Spitzenleistung: Sony S-Serie

Preisgünstige Spitzenleistung bieten Sonys speziell für den Einsatz im Büro und am Arbeitsplatz konzipierten neuen LC-Displays der S-Serie. Die Modellreihe besteht aus einem völlig neu entwickelten 19 Zoll-Modell (SDM-S91) und den weiter optimierten Modellen in den Größen 18 Zoll, 17 Zoll und 15 Zoll (SDM-S81R, SDM-S71R sowie SDM-S51R). Die verfügbaren, fein abgestuften Bildschirmgrößen ermöglichen eine Auswahl, die den unterschiedlichen Anforderungen von Büro-Anwendern entspricht. Die Monitore überzeugen durch große Helligkeit, kurze Gesamt-Reaktionszeiten (16 ms beim S71R) und ein hohes Kontrastverhältnis von bis zu 700:1. Von Vorteil sind die großen Betrachtungswinkel der



Sony TFT-S-Reihe

neuen S-Serien-Modelle, weil die Bild- und Farbwiedergabe von der Seite gesehen ebenso klar und kontrastreich wie von vorne wahrgenommen wird. Die Ausführungen in 15 Zoll, 17 Zoll und 18 Zoll sind mit einem integrierten Netzteil ausgestattet. Sony gewährt auf alle Monitore drei Jahre Garantie. Alle vier Modelle sind bereits lieferbar.

BenQ FP991: Vielseitiges 19 Zoll-TFT-Display

Der FP991 erweitert das Produktportfolio von BenQ um ein 19 Zoll-Display mit vielseitigen Eigenschaften und interessantem Preis. Mit seinem außergewöhnlich hohen Kontrastverhältnis von 700:1, der Helligkeit von 300 cd/m² und kurzer Gesamt-Reaktionszeit ist das Display auch sehr gut für Video- und Multimediaanwendungen geeignet. Ausstattung und Ergonomie sowie das schlicht-elegante, silberfarbene Design kommen den Wün-



BenQ TFT FP991

schen anspruchsvoller Käufer entgegen. Durch seinen schmalen Rahmen und den hohen Kontrastwert eignet sich der BenQ FP991 ideal zum Aufbau von Info-Wänden auf Messen und anderen Veranstaltungen. Das Display verfügt über eine Pivot-Funktion und läßt sich um 90 Grad auf Hochformat drehen. Die im Lieferumfang enthaltene Pivot Pro-Software erkennt Veränderungen der Bildschirm-Position und dreht OSD und Bildinhalt in die gewünschte Formatlage. Ein Sub-D- und ein DVI-D-Eingang runden die Ausstattung ab. Der BenQ FP991 ist zum UVP von 799,- Euro verfügbar.

Philips DesXcape: Drahtloses Smart-Display

Mit dem „DesXcape“, einer Kombination aus einem schlanken draht-

genutzt. Der Philips „DesXcape“ verbindet alle Vorteile eines Windows XP-Desktop-PCs mit großer Festplatte, HighSpeed CD-R(W) und/oder DVD+R(W) Laufwerk mit der Flexibilität eines tragbaren Rechners. Der aufladbare und austauschbare Akku reicht für bis zu fünf Stunden Mobilität. Für die Dateneingabe ist der DesXcape mit eingebauter virtueller Tastatur und Touch Pad ausgerüstet. Zusätzlich steht eine Funktastatur zur Verfügung. Der Philips DesXcape 150DM ist zum UVP von 1.699,- Euro verfügbar. Die Website www.philips.com/desxcape informiert über Produktdetails und Bezugsquellen.



Philips 150DM

CML174SXW: Schneller 17 Zoll-LCD-Monitor von Hitachi

Der 17 Zoll TFT-Monitor CML174 SXW von Hitachi hebt sich vor allem durch seine extrem kurze Gesamt-Reaktionszeit von nur 16 Sekunden (12+4) vom Angebot der Mitbewerber ab. Bei Telekonferenzen, interaktiven Trainings, digitalen Leit- und Informationssystemen, Multimedia-Anwendungen, Bild-



Im Vordergrund: Hitachi CML174 SXW

schirmspielen und Videopräsentationen über das Internet kommt dieser Vorteil deutlich zum Tragen, denn der CML174SXW bietet eines der besten Bewegtbilder aller angebotenen TFT-Displays. Die Bildfläche ist 17 Zoll (388 x 270 mm) groß, die empfohlene Auflösung beträgt 1280x1024 bei 75 oder 60 Hertz. Der Display-Rahmen ist an beiden Seiten nur 16 mm breit. Die Helligkeit erreicht 260 cd/m², das Kontrastverhältnis beträgt 400:1. Der LCD-Monitor ist PC- und Mac-kompatibel und wiegt lediglich 5 kg. Anschlüsse für 15-pin D-sub und DVI-D garantieren Flexibilität und überdurchschnittliche Bilder. Der CML174SXW ist zum UVP von 730,- Euro in den Farben Elfenbein oder Schwarz erhältlich. *evo*

POs Aktuell

BenQs Konzept des „Digital Hub“

Mit dem „Digital-Hub-Konzept“ seiner neuartigen, mobilen Rechner bietet BenQ eine Rundumlösung an, die unterschiedlichste Lebensbereiche an einem gemeinsamen Ort zusammenführt. Der Mittelpunkt des Digital-Hub-Konzepts ist das Joybook. Das Joybook ist mehr als ein Notebook oder mobiler Computer und soll die mobile und unkomplizierte Lösung zur Bewältigung einer Vielzahl von Aufgaben des täglichen Lebens und die Schaltstelle für Spaß, Spiel und Entertainment sein. BenQ sieht vier Welten, die im Joybook vereint und zusammengeführt werden: Hub@Musik – Hub@Movie – Hub@Foto – Hub@Work. Der „Hub@Musik“ ermöglicht, alle Arten von Musik digital zu speichern und abzuspielen. Ein separater CD-Player ist nicht mehr erforderlich, denn der ist direkt im Joybook. Auch tragbare Musikplayer sind überflüssig geworden, denn mit dem Joybee von BenQ, einem Flash-Speicherbaustein, können MP3 Dateien heruntergeladen und überall angehört werden. Außerdem ist der Joybee ein praktischer USB Stick zum Speichern von Daten. Mit dem Hub@Movie werden separate DVD-Player und entsprechende Software überflüssig. Filme lassen sich direkt vom Joybook aus über einen Projektor oder einen LCD-TV abspielen oder direkt auf dem 15:10 TFT Breitbild-Kinoformat-Display des Joybooks anschauen. Alle verfügbaren DVD-Filme können als Kinoarchiv direkt auf dem Joybook gespeichert werden. „Hub@Foto“: Unkompliziert können auf

dem Joybook Foto-Bibliotheken angelegt werden. Das erspart herkömmliche Fotoalben und ermöglicht das Bearbeiten und Versenden von Fotos direkt vom Joybook aus. Zum „Hub@Work“ ist zu sagen: Ein Joybook ersetzt den bisherigen festen Arbeitsplatz und macht ihn mobil. Für universellen Anschluß sorgen Firewire (IEEE1394), USB 2.0 und PCMCIA II. Der Fokus liegt jedoch auf drahtlosen Verbindungen, über die sich Benutzer eines Joybooks bei Bedarf kabellos in gewünschte Netzwerke oder Internet-Breitbandverbindungen einloggen können.

Motorola zeigte interaktive digitale Settop-Boxen

Der Breitbandbereich von Motorola hat auf der Anga Cable 2003 vom 3. bis 5. Juni in Köln die jüngst erworbene Multimedia Home Platform (MHP) Software auf seinen interaktiven Settop-Boxen gezeigt. Außer den standardmäßigen Settop-Funktionen, die in der Motorola DVi3000 implementiert sind, umfaßte die Vorführung der MHP eine Vielzahl von eingebetteten Applikationen, einschließlich elektronischer Programmführer, Kanal-Listen-Navigation, Spiele und aus dem TV-Kabel ladbare Mehrwertdienste. Motorola Broadband beabsichtigt, Anfang 2004 MHP in die Produktlinien DVi und DTH (Direct-to-Home) der digitalen interaktiven Settop-Boxen zu integrieren. Die Software wird dann als Option bei interaktiven DVB-Produkten zur Verfügung stehen. Auch die Betreiber von Kabel-, Satelliten- und terrestrischen Netzen sollen davon profitieren, da sie flexibler umfassende kostengünstige interaktive Anwendungen vieler MHP-Anbieter einsetzen können.

5.1-System für Dolby- und EAX-Multikanal-Wiedergabe sowie das A3.310 Acoustic Fusion-Stereosystem, das aus zwei superflachen sechs Watt Satellitenlautsprechern und einem 20 Watt Subwoofer mit Bass Level Control besteht. Der PSC805 Aurilium bietet die Funktionen eines kompletten Audio-Centers und auch die Umwandlung von CDs/LPs in MP3-Dateien auf dem PC, Audio-/Video-Konferenzen und die Bearbeitung von Musik. Der Philips PSC805 Aurilium ist zum UVP von 99 Euro verfügbar, der Philips A3.610 Acoustic Fusion 610 zum UVP von 249 Euro und der Philips A3.310 Acoustic Fusion 310 zum UVP von 79 Euro.

Magix music maker auf Uncut DVDs

Die Magix AG hat eine Kooperation mit dem Londoner Label Uncut DVD abgeschlossen. Ziel der Kooperation ist es, mehr Interaktivität und damit mehr Unterhaltungswert auf der DVD unterzubringen. Zu diesem Zweck wird die bekannte PC-Software Magix music maker bei sechs Veröffentlichungen der Reihe „Dance Series“ auf der DVD integriert. Mit dem speziell gestalteten Programm können eigene Varianten der Musik-Titel inklusive Video am PC erstellt werden. Die erste DVD-Veröffentlichung ist „The 2nc step“, eine Zusammenstellung von 2Step und UK-Garage Hits sowie Interviews mit Szene-Protagnisten. Mit dabei sind Club-Größen wie Artful Dodger oder Mark Lewis. Mit einem speziell getunten Magix music maker lassen sich die musikalischen Bestandteile der einzelnen Songs wie Bausteine neu kombinieren und mit Effekten versehen. Auf diese Weise entstehen am PC persönliche Versionen und neue Mixe der Songs. Eine große Auswahl an Video-Sequen-

zen (u. a. mit Szenen aus dem Londoner Partyleben) bietet den Stoff für eigene Videoclips.

Samsung: Ein Receiver für Himmel und Erde

Mit nur einem Digital-Receiver von Samsung können zukünftig sowohl DVB-S- und DVB-T-Programme empfangen werden. Auf der diesjährigen Fachmesse für Kabel, Satellit und Multimedia, „Anga Cable“, in Köln hat die Samsung Corporation neben zahlreichen anderen Neuheiten einen digitalen Receiver vorgestellt, der sowohl von Satelliten wie terrestrisch abgestrahlte Programme empfangen kann. Bisher waren dafür zwei unterschiedliche Geräte erforderlich.

Die Kombination von DVB-S und DVB-T ermöglicht die Nutzung unterschiedlicher Angebote, so zum Beispiel die über Satelliten empfangenen, international orientierten Programme, wie auch die überwiegend deutschsprachigen und lokal ausgerichteten Programme, die über Zimmer- oder Dachantenne vom Fernsehturm empfangen werden. Samsung besitzt schon seit längerer Zeit eine Lizenz für Nagravision Verschlüsselung. Die Zertifizierung des Gerätes ist abgeschlossen, so daß der Receiver mit integrierter Entschlüsselungselektronik in Kürze ausgeliefert werden kann. „Das heißt aber auch“, erklärte Uwe Preß von Samsung, „daß wir mit Nagravision bereits Erfahrung sammeln konnten und daher bei der für den Herbst angekündigten Premiere-Umstellung mit Sicherheit dabei sein werden. Der Umstellungstermin wird von Premiere bestimmt. Samsung benötigt etwa vier bis sechs Monate, und zwar vom OK bis zur Markteinführung. In diese Zeitspanne ist auch die Lizenzierung durch Premiere eingerechnet.“

POs Neuheiten

Kodak EasyShare DX6440 Zoom Digital Camera

Mit der EasyShare DX6440 Zoom Digital Camera präsentiert Kodak eine 4-Megapixel-Digitalkamera mit Schneider-Kreuznach-Objektiv. Es deckt einen Brennweitenbereich von 33 bis 132 mm (entsprechend Kleinbild) ab. Neben zahlreichen automatischen Funktionen bietet die Kamera auch



Systems ist die Kamera, die eine unverbindliche Preisempfehlung von 450 Euro hat, trotz aller Funktionsvielfalt einfach zu bedienen. Die wichtigsten Bestandteile des Systems sind der rote „Share“-Knopf der Kodak Digitalkameras, die Kamera-Stationen, wie beispielsweise das Modell 6000, und die im Lieferumfang enthaltene Kodak EasyShare-Software. Über den „Share“-Knopf läßt sich bereits in der Kamera bestimmen, was später mit den Bildern passieren soll. Ist die Kamera dann mit dem Rechner verbunden, werden die Fotos über die mitgelieferte Kodak EasyShare-Software automatisch ausgedruckt, per E-Mail verschickt oder in vordefinierte Bilderalben archiviert. Mit dem EasyShare Printer Dock 6000 besteht darüber hinaus die Möglichkeit, direkt von der Kamera aus Bilder im Format 10 x 15 cm auszugeben.

PC-Soundsysteme von Philips

Mit externen Komponenten, die auf dem neuentwickelten Aurilium Sound-Prozessor PSC805 basieren, will Philips auch bei Computern hervorragende Klangeigenschaften ermöglichen, so wie es bei Audio- und Video-Bausteinen schon lange zum Standard gehört. Im Zusammenwirken mit zwei neuen Flachlautsprecher-Sets ist der Aurilium Sound-Prozessor ein ideales Soundsystem für Notebook oder Desktop-PCs, portable CD- und MP3-Player sowie

Spielekonsolen und TV-Geräte. Im Zentrum der neuen Philips Sound-Systeme steht der 24-Bit-Sound-Prozessor Aurilium, der ähnlich wie eine externe Soundkarte eingesetzt wird. Das Gerät benötigt



keine eigene Stromversorgung, sondern wird über seine USB-Schnittstelle an PC oder Notebook angeschlossen. Dazu werden zwei passende Flat Panel Lautsprechersysteme angeboten: das aus sechs Lautsprechern bestehende A3.610 Acoustic Fusion, ein

Panasonic mit zwei neuen Heimkino-Systemen

Mit den DVD-Systemen SC-HT500 und SC-HT850 präsentiert Panasonic zwei Gesamtlösungen, die sich insbesondere für Freunde des guten Sounds und jüngere Heim-

kino-Fans eignen. Die Geräte geben verschiedene DVD- und CD-Formate sowie MP3- und WMA-Dateien wieder. Für den Ton sorgen Dolby-Digital und DTS-Decoder. Während fünf kompakte Lautsprecher und ein aktiver Subwoofer mit einer Gesamtleistung von 500 Watt

(RMS) die SC-HT500 komplettieren, liefern vier Säulenlautsprecher mit insgesamt 600 Watt (RMS) bei der SC-HT850 ein imposantes Klangerlebnis. Für das optische Homecinema-Erlebnis sorgt

der 54 MHz/10-bit Video D/A-Wandler, der mit seinem vierfach Oversampling scharfe Konturen, exakte Detaildarstellungen und eine verbesserte horizontale Auflösung des Bildes liefert. Das Leistungspaket der beiden DVD-Systeme machen 30 Speicherplätze für UKW- und Mittelwellen-Radiosender komplett. Im Display werden dank Radio-Data-Systems (RDS) Frequenz und das Kürzel des Senders angezeigt. Mit ihrem silbernen Finish und der super-

flachen Bauhöhe des DVD-Players von nur 5,2 Zentimetern sind beide Systeme ein Blickfang. Sie sind ab sofort lieferbar. Die empfohlenen Verkaufspreise betragen 499 Euro bzw. 599 Euro.



viele individuelle Einflußmöglichkeiten, beispielsweise für die Einstellung der Lichtempfindlichkeit (variabel zwischen ISO 100, 200 und 400), den Weißabgleich (vier Einstellungen) oder die manuelle Belichtungs-korrektur.

Durch ihr Zubehörangebot läßt sich ihr Einsatzspektrum zusätzlich erweitern. So können beispielsweise über einen Objektivadapter mit 37 mm Filtergewinde Kodak Weitwinkel- (0,6fach) und Tele-Konverter (2fach) angeschlossen werden. Ein passives Autofokussystem sorgt für eine geringe Auslöseverzögerung (lediglich 0,4 Sekunden im Sport-Mode). Dank des EasyShare-

Genion. Der günstige 2in1-Tarif für Ihren Erfolg.*

Breite Werbeunterstützung in TV,
Print und in Ihrem Geschäft.

Attraktiv für Ihre Kunden und ein starker Abverkauf für Sie:

- Günstig ab **19 Cent/Min.*** in alle deutschen **Handynetze** und
- günstig ab **3 Cent/Min.*** mit dem Handy ins deutsche **Festnetz** telefonieren.

Exklusiv präsentiert von Franz Beckenbauer und Anke Engelke.



O₂

www.o2online.de

*O₂Genion gibt es jetzt mit integrierter Mobile-Option. Damit profitieren Sie von den günstigen Preisen aus der Homezone und den einheitlichen Preisen der Mobile-Option. Preisangaben gelten bei Abschluss eines 24-Monats-Vertrages im Tarif O₂Genion mit diesen Folgekosten: einmaliger Anschlusspreis pro SIM-Karte 24,95 €, mtl. Grundgebühr bei einer 60/1-Taktung 9,95 €, Verbindungspreise gemäß Preisliste, bei Standard-Inlandsverbindungen z. B. von 0,03 €/Min. (aus der Homezone) bis 0,59 €/Min. (je nach Tageszeit). Mit der Mobile-Option führen Sie Gespräche innerhalb Deutschlands in alle dt. Mobilfunknetze (außer zu Sonderrufnummern, Rufumleitung, Abfrage der eigenen Mailbox) zu 0,29 €/Min. in der Hauptzeit (Mo-Fr 8-18 Uhr) und 0,19 €/Min. in der Nebenzeit (übrige Zeit). Die Homezone-Funktionalität von O₂Genion/Duo/Profi können Sie bereits in vielen Gebieten des Mobilfunknetzes von O₂Germany nutzen. Wo, erfahren Sie bei uns oder im Homezone-Check unter www.o2online.de

POS Aktuell

Systems 2003 integriert Internet World Germany und Mobile World

Die Integration der Internet World Germany und der Mobile World in die Systems 2003 ist unter Dach und Fach: Die beiden Fachmessen finden in diesem Jahr parallel zur Systems vom 20. bis 24. Oktober statt. Sie werden auf der Ausstellungsfläche eigenständige Bereiche belegen. Ebenfalls neu ist in diesem Jahr das Angebot von „Guided Tours“ während der Systems. Bei diesen lösungs- und themenorientierten Besucherführungen hören die Teilnehmer Vorträge zu einem ausgewählten Thema und besuchen Aussteller mit entsprechenden Angeboten. Die Systems organisiert diese branchenspezifischen Themenrundgänge sowie Touren zu Technologiethemen.

Auch T-Mobile Kunden können jetzt MMS-Fotos als Postkarte verschicken

T-Mobile Deutschland erweitert sein Dienstleistungsangebot: Mit MMS Postcard können T-Mobile Kunden ab sofort auch bei diesem Netzbetreiber per Handy aufgenommene Fotos zusammen mit einem persönlichen Grußtext als Postkarte an eine beliebige Postanschrift schicken lassen. Wer einen Postkartengruß verschicken will, versendet nach Aufnahme des Fotos und Eingabe der Postanschrift sowie eines Textes seine MMS an die E-Mail Adresse mms@postcard.t-mobile.de. Beim T-Mobile Kooperationspartner Minick AG wird die eingegangene MMS in eine Postkarte mit dem Farbfoto als Vorderseite und dem Grußtext auf der Rückseite umgewandelt und an den gewünschten Adressaten versendet.

Auerswald Schulungen qualifizieren Händler

Exklusiv autorisierte Fachhändler können ab sofort bei Auerswald Produktschulungen durch eine Prüfung verschiedene Qualifizierungsstufen erreichen. Der ISDN- und DSL-Anlagenhersteller bietet seinen Handelspartnern eine breite Seminarpalette an, vom Grundlagenseminar zum Erwerb von allgemeinen Kenntnissen über Schulungen zu den Auerswald-Tk-Anlagen bis zu speziellen Seminaren zur computergestützten Kommunikation. Die drei Seminarthemen werden im Auerswald-Schulungszentrum in Cremlingen und an fünf externen Standorten in Deutschland



Auerswald-Seminarleiter Jörg Beittich

angeboten. In diesem Jahr sind das Mannheim, Ingolstadt, Hamburg, Potsdam und Bochum. Am Ende jeder Schulung haben die Teilnehmer die Möglichkeit, durch die richtige Beantwortung von mehr als 70 Prozent der Fragen im Rahmen einer halbstündigen Prüfung verschiedene Qualifizierungsstufen zu erreichen. Nach bestandener Prüfung erhalten sie eine Qualifizierungsurkunde, die Aufschluß über die erworbene Kompetenz gibt. Außerdem werden die erfolgreichen Absolventen auf der Auerswald-Webseite deutlich gekennzeichnet. Weitere Informationen unter www.auerswald.de im Internet oder bei der Hotline 05306/9200-700.

Dabei werden die Handyaufnahmen je nach Auflösung optimal angepaßt, um die bestmögliche Bildqualität zu erreichen. Geht die MMS vor 16 Uhr ein, so erfolgt der Versand noch am gleichen Tag, ansonsten spätestens am darauffolgenden Werktag. In der Einführungsphase bis zum 31. August kostet der Versand einer MMS Postcard bis 30 Kilobyte für T-Mobile Vertragskunden 0,39 Euro sowie 0,59 Euro für Xtra-Kunden, bis 100 Kilobyte werden 0,99 Euro beziehungsweise 1,29 Euro berechnet. Diese Preise gelten ohne Roaming-Aufschlag im genannten Zeitraum auch für den Versand ins oder aus dem europäischen Ausland.

T-Mobile bietet den BlackBerry jetzt auch für Privatkunden

T-Mobile bietet nach eigenen Angaben als erster Mobilfunkbetreiber den BlackBerry für Privatkunden, Selbständige oder kleinere Unternehmen an. Der E-Mail Push-Service von T-Mobile via BlackBerry sorgt dafür, daß Nutzer E-Mails unterwegs automatisch empfangen und so auch mobil informiert sind. BlackBerry steht in zwei Varianten zur Verfügung: Der BlackBerry Handheld 6230 besitzt ein Monochrom-Display, der BlackBerry Handheld 7230 ein hochauflösendes Farbdisplay mit 65.000 Farben. Der E-Mail Push-

Service von T-Mobile sorgt dafür, daß E-Mails ohne zusätzliche Einwahlverfahren direkt auf den BlackBerry Handheld weitergeleitet werden. Bestehende E-Mail Adressen können genutzt oder eine neue Adresse eingerichtet werden. Die E-Mail Push-Funktion wird über den Handheld in wenigen Schritten unkompliziert aktiviert.

BlackBerry ermöglicht sowohl im professionellen wie auch im privaten Bereich die Konfiguration von bis zu zehn E-Mail Accounts und unterstützt dabei gängige Standards wie POP3, IMAP, Microsoft Exchange und IBM Lotus Domino.

Der E-Mail Push-Service sorgt dafür, daß neu eingehende E-Mails von der bestehenden E-Mail-Adresse automatisch auf den Handheld weitergeleitet werden.

Einwahl- und Abrufverfahren

Auf dem BlackBerry können die E-Mails sofort gelesen, gespeichert, weitergeleitet oder beantwortet werden. Wer möchte, kann mit dem BlackBerry auch E-Mail Anhänge in den Formaten Microsoft Excel, Microsoft Power Point, Microsoft Word, Corel WordPerfect, Adobe PDF und ASCII Text abrufen. Der integrierte Attachment-Reader zeigt die Anhänge im Textformat an. Mit Hilfe einer Filterfunktion läßt sich die mobile Zustellung von E-Mails auf gewünschte Absender beschränken.

Neben dem Empfang und Versand von E-Mails ist der BlackBerry als Tribandgerät als vollwertiges Mobiltelefon in vielen Regionen einsetzbar; er verfügt über zahlreiche Organizerfunktionen wie die Pflege von Kontakten oder Terminen.

Vodafone D2 legte 2002/2003 in allen wichtigen Kennzahlen zu

Vodafone D2 hat nach eigenen Angaben im Geschäftsjahr 2002/2003 in allen wichtigen Kennzahlen deutlich zugelegt. Der Umsatz lag im Zeitraum April 2002 bis März 2003 mit 4,6 Mrd. britischen Pfund (rund 7,4 Mrd. Euro) um 13 Prozent höher als im Vorjahreszeitraum (wechsellkursbereinigt plus acht Prozent). Auch das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) legte zweistellig zu: um zehn Prozent auf 2 Mrd. britischen Pfund (rund 3,2 Mrd. Euro). Die Umsatzrendite (EBITDA-Marge) liegt mit 43,4 Prozent auf weiterhin sehr hohem Niveau (Vorjahr 44,8 Prozent).

Auch die Kundenzahl hat sich vergrößert: Insgesamt 22,9 Mio. Kunden nutzen das Mobilfunknetz von Vodafone D2, das sind 1,5 Mio. mehr als ein Jahr zuvor (plus sieben Prozent). Der Anteil der Vertragskunden hat sich kontinu-

Deutsche Telekom erweitert Angebot ihrer Auskunfts

Die Inlandsauskunft der Deutschen Telekom erweitert ihr Leistungsangebot: Ab sofort können sich Anrufer aus dem Telekom-Festnetz unter 11833 direkt zu Servicrufnummern mit den Vorwahlen 0180 und 0800 weitervermitteln lassen – und das so, als ob sie selbst gewählt hätten. Für die vermittelten Verbindungen fallen keine Preisaufschläge an. So bleibt zum Beispiel ein Anruf bei einer freecall 0800-Rufnummer nach Weiterleitung durch die 11833 kostenlos. Neu ist auch die Auskunft und Weitervermittlung der 11833 ohne Zusatzkosten zu Rufnummern von Kreditinstituten und Mobilfunkanbietern, unter denen Anrufer ihre EC-, Kredit- oder Handykarten sofort sperren lassen können. Die Inlandsauskunft der Deutschen Telekom ist unter 11833 aus allen deutschen Fest- und Mobilfunknetzen an allen Tagen des Jahres rund um die Uhr erreichbar. Den gleichen Dienst bietet die Deutsche Telekom auch für fremdsprachige Kunden, und zwar unter der 11836 in türkischer Sprache und unter der 11837 in englischer Sprache – jeweils täglich von sechs bis 23 Uhr. Auch die Auslandsauskunft der Deutschen Telekom bietet unter der Rufnummer 11834 die Weitervermittlung zu Kosten, wie selbst gewählt: Den Kunden, die aus dem Telekom-Festnetz anrufen, entstehen für die Weitervermittlung keine zusätzlichen Kosten. Vor der Weitervermittlung wird die gewünschte Rufnummer angesagt. Die 11834 bietet diesen Service für Verbindungen nach Frankreich, Benelux, Großbritannien, Irland, Dänemark, Schweden, Finnland, Norwegen, Österreich, Ungarn, Italien, Spanien, Portugal, Andorra und in die Tschechische Republik, die Slowakei, die Schweiz sowie in die USA und nach Kanada.

ierlich von 43 Prozent im Vorjahr auf 47 Prozent erhöht. Der Umsatz pro Kunde (ARPU) hat sich erfreulich entwickelt: Im Durchschnitt nutzten Vodafone D2-Kunden Sprach- und Datendienste im Wert von 26,1 Euro pro Monat, eine Steigerung um fünf Prozent gegenüber dem Vorjahr (24,8 Euro). Datendienste haben dabei deutlich an Bedeutung gewonnen: Im zurückliegenden Geschäftsjahr entfielen 16,4 Prozent des Umsatzes auf Nachrichten- und Datendienste, im Vorjahr waren es lediglich 14,4 Prozent.

Neues Tk-System T-Comfort 930 DSL von der Deutschen Telekom

Die Deutsche Telekom führt ab sofort das neue Tk-System T-Comfort 930 DSL in den Markt ein. Es löst die bisherigen Systeme T-Comfort 730 DSL und T-Comfort 830 DSL ab. Die neue Anlage ist für kleinere und mittlere Betriebe mit einem hohen Anspruch an Mobilität geeignet, die neben Sprachkommunikation auch Internet- und E-Mail Verkehr haben und sich für Telearbeits-Lösungen interessieren. Die Nutzung des schnellen Internet-Geschäftskundenzugangs T-DSL Business wird nach Angaben der Deutschen Telekom optimal unterstützt. Durch den modularen Aufbau sei das neue System hinsichtlich der Ausbaugröße und Ausbauparameter erheblich flexibler als die Vorgängermodelle, und es könne kundenspezifische Wünsche wesentlich besser erfüllen, hieß es in einer Pressemitteilung. Die T-Comfort 930 DSL zeichnet sich durch komfortable Telefonie- und Datenanwendungen aus. Dazu zählen Mobilität durch DECT-Funknetz (es lassen sich maximal 127 Schnurlosgeräte anschließen), professionelle

Sprach- und Datenanwendungen, LAN-vernetzte PCs für schnellen Datentransfer, direkter Internet-Zugang über T-ISDN oder via T-DSL, die Möglichkeit der Anbindung von Mobil- und Heimarbeitsplätzen sowie Kosteneinsparungen durch den Wegfall externer Router.

Die einfache Konfiguration des Systems über den Web-Browser sorgt für eine optimale Erreichbarkeit, und die bequeme Programmierung der Rufumleitung (auch von unterwegs) erhöht die Flexibilität. Durch die optional erhältliche Gesprächsdatenverarbeitung (GDV) kann eine höhere Kostentransparenz und Kontrolle erreicht werden. Weitere Vorteile ergeben sich durch die automatische E-Mail Benachrichtigung, die Einbindung von branchenspezifischen Applikationen und den integrierten Anrufbeantworter (optional).

Das Tk-System T-Comfort 930 DSL wird zum Preis von 671,64 Euro (unverbindliche Preisempfehlung) für das Basis-Modul in allen T-Punkten Business verkauft.

SIEMENS
mobile

Führend in Qualität

connect
EUROPAS GRÖSSTES MAGAZIN ZUR TELEKOMMUNIKATION
Pannenreport
Heft 6/2003

Rund 14000 Leser des Magazins connect haben sich am aktuellen Pannenreport beteiligt. Das Ergebnis der Umfrage: In punkto Zuverlässigkeit erhalten unsere Mobiltelefone eine hervorragende Bewertung. Beim Service heißt der unangefochtene Sieger Siemens mobile. Ein eindeutiges Votum für Qualität. Und das ist die beste Kaufempfehlung, die Sie Ihren Kunden geben können.

Starten Sie mit uns in eine neue Qualitätsdimension.

Fit for mobile

Erstmals treten Anke Engelke und Franz Beckenbauer gemeinsam in Werbespots von O₂ Germany auf. Im Rahmen der neuen Kampagne spielt Engelke eine Doppelrolle: Einmal mit Locken und einmal mit glatten Haaren symbolisieren die beiden Ankes die Vorteile von O₂ Genion. Mit Genion, das inzwischen über 60 Prozent der O₂ Kunden nutzen und das maßgeblichen Anteil am Erfolg des Netzbetreibers im abgelauenen Geschäftsjahr hatte (siehe Kasten rechts), kann ab drei Cent ins deutsche Festnetz und für 19 Cent in alle deutschen Handynetze telefoniert werden.

Im neuen Werbespot ruft Engelke Beckenbauer auf dessen Festnetztelefon an. Gleichzeitig leuchtet blau im Hintergrund der Schriftzug „3 Cent/Min.“ Er steht für Gespräche ins deutsche Festnetz. Anschließend erscheint die zweite Anke und ruft Beckenbauer auf seinem Handy an. Nun ist ebenfalls in Blau „19 Cent/Min.“ zu sehen. Ein Sprecher sagt: „...und in alle Handynetze schon ab günstigen 19 Cent! O₂ Genion – der 2in1-Tarif von O₂. Da ist beides drin und beides günstig.“

„Die Spots sind informativ und haben eine klare Botschaft“, stellt Gerhard Mayrhofer, Senior Vice President Marketing & Sales Consumer, im Gespräch mit PoS-MAIL fest. „Wir erheben darin keinen

künstlerischen Anspruch, laufen aber auch nicht Gefahr, uns zu verzetteln – so wie es in jüngster Zeit immer öfter in Werbespots vorkommt, in denen sich Designer und Agenturen verwirklichen, das Produkt aber auf der Strecke bleibt.“

Angesprochen werden sollen von dem neuen Werbespot sowohl Endkunden als auch Handelspartner. „O₂ lebt seit Jahren mit dem Image der Nummer vier, obwohl wir mit Genion ein High-Tech-Produkt auf den Markt gebracht haben, das in Deutschland bislang konkurrenzlos ist und mit dem der höchste Umsatz pro Kunde realisiert wird“, so Mayrhofer. Der Spot solle auf der einen Seite



Gerhard Mayrhofer, Senior Vice President Marketing & Sales Consumer bei O₂ Germany.

Beckenbauer und Engelke treten in neuem O₂ Spot auf

dem Endkunden die Botschaft vermitteln, daß O₂ über ein hochmodernes mobiles Telekommunikationsnetz verfüge, das keinen Vergleich mit Wettbewerbern zu scheuen brauche, zum anderen solle der Händler erkennen, daß sich hinter Genion das Konzept mit dem besten Preis-/Leistungsverhältnis verberge. Mayrhofer: „Ein-

fach gesagt soll der Händler seinen Kunden ruhigen Gewissens Produkte aus unserem Haus verkaufen können, weil der Endverbraucher damit alles das kann, was er auch mit Wettbewerbsprodukten kann – bei O₂ aber preiswerter.“ Unterstützt wird die TV-Kampagne durch Werbe- und Verkaufsfördermaterialien, die dem Kunden

am Point of Sale das Wiedererkennen des Produktes und der Marke erleichtern sollen. Mayrhofer zeigte sich davon überzeugt, daß die Kampagne erfolgreich verlaufen und für einen weiteren Anstieg der Vertragskundenanzahl sorgen wird. „Tests, die wir vor dem Start gemacht haben, zeigten, daß Inhalt und Umsetzung der Spots beim Handel extrem gut ankommen“, berichtete der Senior Vice President Marketing & Sales Consumer.

Für Mayrhofer ist die neue Aktion ein weiterer Baustein auf dem Weg, die junge Marke O₂ im TK-Markt zu positionieren. „Wir haben 2002 die Marke Viag Interkom gegen den Rat von Experten durch O₂ abgelöst, und es hat in den vergangenen Monaten Spaß gemacht zu sehen, wie sich die Marke seitdem entwickelt hat“, so Mayrhofer.

Vor allem der Claim „O₂ can do“ habe sich positiv auf die Mitarbeiter ausgewirkt, die jetzt äußerst engagiert an der Optimierung der Prozesse für den Kunden und der Erweiterung des Produktportfolios arbeiteten. „Durch dieses Engagement sind neue Angebote entstanden, die uns und dem Handel gleichermaßen Freude bereiten“, erläuterte Mayrhofer. Diesen Erfolgsweg werde man weiter beschreiten und klar zum Handel kommunizieren. *Herbert Päge*

O₂ Germany erzielt zum ersten Mal ein positives EBITDA

O₂ Germany hat im Geschäftsjahr 2002/2003 mit einem Plus von 43 Mio. Euro erstmals seit dem Start des Mobilfunknetzes 1998 ein positives EBITDA verzeichnet. Gleichzeitig hat das Unternehmen seine Kundenzahl um knapp eine Million auf 4,8 Mio. erhöht und ist damit um 24 Prozent gewachsen. Allein zwischen Januar und März 2003 haben sich laut Pressemitteilung 236.000 Menschen für Produkte von O₂ entschieden. Mit der Kundenzahl stieg auch der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 16 Prozent auf 1,651 Mrd. Euro.

Stark bei Vertragskunden

Besonders erfolgreich sei O₂ im ertragsstarken Vertragskundengeschäft, hieß es. Der Anteil an Postpaid-Telefonierern, die im Schnitt einen etwa viermal höheren Umsatz (ARPU = Average Revenue per User) als Prepaid-Nutzer erreichen, liegt bei rund 55 Prozent. O₂ Germany hat damit nach eigenen Angaben als einziger Netzbetreiber in Deutschland mehr Postpaid- als Prepaid-Kunden. Zum hohen Anteil an umsatzkräftigen Nutzern trägt vor allem O₂ Genion bei. Mittlerweile verwenden 62 Prozent der Postpaid-Kunden dieses Produkt.

ARPU stieg auf 340 Euro

Unter anderem durch den wachsenden Anteil an Postpaid-Kunden erhöhte sich der jährliche ARPU von 315 Euro (bis 31. März 2002) auf 340 Euro (bis 31. März 2003). Gleichzeitig trägt der steigende Anteil mobiler Datenkommunikation positiv zum ARPU bei. Der Beitrag der Datenkommunikation am Serviceumsatz bezifferte sich im letzten Quartal auf 21 Prozent und lag laut O₂ deutlich über den Werten der Wettbewerber. Vor einem Jahr betrug diese Kennzahl 14,5 Prozent.

30 Prozent mehr SMS

Diese Entwicklung unterstützen zum großen Teil die SMS-Nachrichten. Ihre Zahl ist von 286 Mio. im 4. Quartal 2002 auf 365 Mio. im letzten Quartal um knapp 30 Prozent gestiegen. Im abgelauenen Geschäftsjahr versandten O₂ Kunden insgesamt über 1,3 Mrd. SMS. „Wir haben in den letzten zwölf Monaten die Kundenzahl um eine Million erhöht und ein deutlich positives EBITDA erreicht“, kommentierte Rudolf Gröger, CEO von O₂ Germany, das Jahresergebnis. „O₂ gehört damit zu den wenigen Unternehmen, bei denen Wachstum nicht zu Lasten der Profitabilität geht.“

Lounge₂ im Münchner mathäser präsentiert sich im Look von O₂ Germany

O₂ Germany und der Barchef Ernesto Lechthaler haben im mathäser, einem Entertainmentcenter in München, gemeinsam eine Bar eröffnet – die sogenannte Lounge₂. Das neue mathäser gilt als derzeit modernstes Kino Deutschlands und bietet als größtes Premierenkino der bayerischen Landeshauptstadt 13 Kinosäle – inklusive einem Premierenkino mit 800 Plätzen. Die Lounge₂ befindet sich im ersten Stock im Kinofoyer und ist im bekannten Look von O₂ eingerichtet. Für Drinks und Snacks ist Ernesto Lechthaler verantwortlich, der sich national und international für Bars und Events einen Namen gemacht hat. Lounge₂ ist ein bisher einmaliges Projekt, das sich auch durch die besondere Gestaltung der Location auszeichnet. Durch die blauen Wasserblasen von O₂ ist die gesamte Bar in einem stylischen und flippigen Design-Look eingerichtet. Die Gestaltung ist jung, modern und cosmopolitisch. Das Highlight bildet eine riesige „Bubble-Wall“. In der Mitte befinden sich zwei L-förmige Barthecken; zum Entspannen gibt es Sitzgruppen. Lounge₂ soll keine gewöhnliche Kinobar sein, sondern eine Alternative zu Popcorn und Cola in Pappbechern darstellen. Vor den Filmen gibt es als „movie warm up“ jeweils Drinks passend zum Hauptfilm mit der Originalfilmmusik im Hintergrund. Nach den Filmen ist dann „movie chillout“ angesagt.



Bild oben: Im O₂ Look zeigt sich die Lounge₂ im Münchner mathäser. Bild rechts: Barchef Ernesto Lechthaler und Rudolf Gröger (r.), CEO von O₂ Germany, stoßen auf die Eröffnung der neuen Bar an.



OLYMPUS

THE VISIBLE DIFFERENCE

Die neue Olympus μ [mju:] 400 DIGITAL:

CAPTURE EVERY MOMENT

4 Millionen Pixel in einem
wetterfesten* Metallgehäuse.

Das Leben ist so schön.
Jeder Augenblick zählt.



www.olympus.de

Branchenübergreifende Kooperation von Cellway und DGH

„Wir wollen gemeinsam Tk- und Printlösungen für Handyfotos erarbeiten“

Vor dem Hintergrund des immer stärkeren Zusammenwachsens der Foto- und Telekommunikationsbranchen haben die Cellway Kommunikationsdienste GmbH als Mobilfunk Service Provider und das Würzburger Unternehmen DGH als Großhandel für Digital Imaging, Foto, Video, Audio und Electronic eine Kooperation beschlossen. Diese Vereinbarung ermöglicht ab sofort rund 3.000 DGH-Partnern, neben Produkten des klassischen Fotohandels auch Mobilfunkverträge zu vermarkten. Im Rahmen der Kooperation haben die Fotohändler vollen Zugriff auf die breite Angebotspalette des Service Providers.

„Unter anderem erhalten sie mit der erst kürzlich eingeführten Cellway Privatkunden-Tarifwelt ein klar strukturiertes und übersichtliches Tarif-Konzept an die Hand (siehe Kasten rechts unten, d. Verf.), das maßgeschneiderte Tarife für individuelle Kundenansprüche bietet“, stellte Marcus Epple, Cellway Direktor Vertrieb, im Gespräch mit PoS-MAIL fest. „Des weiteren profitieren die DGH-Partner von einer umfangreichen Marketing- und Vertriebsunter-

stützung, wie Shop-Elemente, Angebotsflyer und Hardware zum ‚best price‘.“ Intensive Händler-schulungen durch das Cellway-Trainerteam bereiten die Fotohändler auf die Vermarktung von Mobilfunk vor. Dabei decken die Cellway Schulungen ein umfangreiches inhaltliches Spektrum ab: Einsteiger, die sich erstmals mit Mobilfunk und den daraus resultierenden Geschäftsmöglichkeiten auseinandersetzen, werden laut Epple ebenso

angesprochen wie Fortgeschrittene und Verkaufsprofis, die sich ihre Qualifikation durch ein TÜV-Zertifikat bescheinigen lassen wollen (siehe Kasten unten links). „Die Veränderungen im Mobilfunkmarkt, neue Entwicklungen und Lösungen in der Mobilkommunikation erfordern ein entsprechendes Know-how, um erfolgreiche Geschäfte machen zu können“, meinte Epple.

Ein Blick auf die Entwicklung der Verkaufszahlen von Fotohandys und die wachsende Menge verschickter MMS unterstreiche einmal mehr, mit welcher Dynamik derzeit Tk- und Fotobranche zusammenwachsen. Gleichzeitig verbuchten auch Digitalkameras wachsende Verkaufserfolge. „Hier entsteht ein riesiger Markt für Bilder, die per Mobilfunk von A nach B geschickt werden können“, führte Epple aus. „Dabei kann B ein anderes Handy sein, es kann aber auch der Server in einem Fotogeschäft sein.“ Gemeinsam mit dem DGH Großhandel wolle Cellway Tk- und Printlösungen für Handyfotos erarbeiten.

Der Fotohandel müsse sich den neuen Marktgegebenheiten stellen und dürfe nicht den Fehler begehen, die neuen Fotohandys als Konkurrenz zum Kamerageschäft zu sehen, so Epple. Ein Beispiel für eine solche Lösung sei die Möglichkeit, Bildpostkarten von MMS-Handys zu verschicken, die von den Netzbetreibern angeboten wird. Epple: „Warum soll nicht ein Fotohändler seinen Kunden über ein Minilab oder seinen Großlaborpartner ebenfalls dieses Angebot machen?“ Weitere Möglichkeiten wären die Einrichtung von Online-Fotoalben oder das Anbieten von Foto-Funprodukten wie Mousepads, T-Shirts oder Tassen.

„Spätestens im Jahr 2004 werden Handys auf dem Markt sein, die nicht nur eine integrierte Kamera mit mindestens einer Million Pixel haben, sondern die auch kreative Fotografiemöglichkeiten bieten“, sagte Epple voraus. Der Fotohandel tue gut daran, diese Geräte frühzeitig als zusätzliche Umsatz-

und Ertragschance zu sehen, als weiteres Medium, für das sich Bilddienstleistungen entwickeln lassen. Die Kooperation zwischen Cellway und DGH solle in erster Linie dazu dienen, Mobilfunk-



Marcus Epple, Cellway Direktor Vertrieb

lösungen zu schaffen, die einfach zu verstehen sind und es dem Anwender ermöglichen, seine Fotoprodukte problemlos zu seinem Händler zu schicken. „Dabei ist es gleichgültig, ob die Bilder auch mit dem Handy produziert

wurden oder ob das Handy bzw. eine entsprechende Mobilfunk-PC-Karte lediglich als Medium zum Bilddatenversand genutzt werden“, sagte Epple. Darüber hinaus sei es aber auch denkbar, direkt auf Gerätehersteller oder Netzbetreiber Einfluß auszuüben, um beispielsweise exklusive Softwarepakete im Handy oder auf Portalen nutzen zu können. Epple: „Warum sollte ein Fotohändler seinem Kunden nicht eine CD mit einem Programm überreichen, das die schnelle Nutzung seines Online-Bilderservices ermöglicht?“

Epple betonte, daß er sich darüber im klaren sei, daß derartige Überlegungen zum jetzigen Zeitpunkt lediglich Zukunftsmusik und Spekulation seien. Andererseits könnten sich durch die Verbindung von Fotografie und mobiler Telekommunikation vollkommen neue Geschäftsmodelle ergeben, an die heute noch niemand denken würde. Epple: „Und je früher wir uns damit auseinandersetzen, desto schneller können wir auf Entwicklungen des Marktes reagieren.“

Nahziel der Kooperation mit DGH sei jedoch, die Erfahrungen, die beide Unternehmen in ihren jeweiligen Branchen haben, abzustimmen und daraus konkrete Angebote zu entwickeln. „Ich bin sicher, daß Cellway und DGH viel voneinander lernen können“, betonte Epple, „und ich bin sicher, daß wir Produkte zur beiderseitigen Freude auf den Markt bringen werden.“ *Herbert Päge*



Cellway Schulungen zum „Mobile Multimedia-Fachhändler“ enden mit TÜV-Zertifizierung

Bereits seit Beginn des vorigen Jahres bietet Cellway seinen Fachhandelspartnern im Rahmen seiner Schulungsangebote die Möglichkeit, ein komplettes Trainingsprogramm zu durchlaufen und anschließend das TÜV-Zertifikat „Mobile Multimedia Fachhändler“ zu erlangen. Zur Auswahl stehen fünf Module, die auch einzeln belegt werden können: Grundlagen im Mobilfunk, Mobilfunk für Profis, Marketing als Erfolgsfaktor, kompetent Verkaufen und erfolgreiche Unternehmensführung. Anhand der Themen kann der Teilnehmer entscheiden, welche Module für ihn interessant und geeignet sind. Die Seminare werden vom Cellway-Trainerteam durchgeführt und sind auf Praxisnähe ausgelegt. Voraussetzung für den Erhalt des TÜV-Zertifikats ist die Belegung aller fünf Module und das erfolgreiche Bestehen der TÜV-Prüfung. Die TÜV-Zertifizierung zum „Mobile Multimedia Fachhändler“ hat eine Gültigkeit von drei Jahren und kann nach Ablauf wiederholt werden. Zu jedem Themenschwerpunkt findet pro Quartal bundesweit an acht Standorten eine Schulung statt.

Cellway Tarifwelt orientiert sich an Erkenntnissen zum aktuellen Mobilfunkverhalten der Kunden

Cellway bietet seinen Fachhandelspartnern seit einigen Monaten eine neue einheitliche Tarifwelt für die Netzbetreiber T-Mobile, Vodafone D2 und E-Plus. Entsprechend den individuellen Ansprüchen der Kunden ist die Tarifwelt in drei Familien unterteilt: Cellway-ten für Wenigtelefonierer, Cellway-fifteen für Normaltelefonierer sowie Cellway-twenty für Vieltelefonierer. Die Namen der einzelnen Tarifgruppen transportieren zugleich ihre zentralen Verkaufsargumente. „So charakterisieren beispielsweise zehn Freiminuten oder zehn Frei-SMS, den Cellway-ten-Tarif; 15 Freiminuten bzw. 15 Frei-SMS finden sich in der Tarifgruppe Cellway-fifteen wieder, und 20 Freiminuten oder 20 Frei-SMS bietet die Gruppe Cellway-twenty“, erläuterte Markus Weisner, Manager Marketing bei Cellway.

Die Tarifstruktur basiert nach Angaben des Unternehmens auf einer Analyse der Kundenbedürfnisse und spiegelt mit ihren einzelnen Tarifen die Handy-Nutzergewohn-

heiten bestimmter Kundengruppen wider. Anhand der dazugehörigen Varianten basic, weekend, friend, mobile und sms power läßt sich jeder Tarif individuell austarieren. So sollen beispielsweise Kunden, die gerne am Wochenende mobil telefonieren, von der Variante weekend angesprochen werden. Mit ihr kosten Gespräche ins nationale Festnetz am Wochenende durchgängig neun Cent pro Minute. Ein weiteres Produkt der Cellway Tarifwelt stellt die Variante mobile dar, die dem Kunden einen einheitlichen Minutenpreis in alle vier nationalen Mobilfunknetze bietet. Bei der Wahl des Cellway-fifteen-mobile-Tarif zahlt der Kunde 39 Cent pro Minute, 29 Cent pro Minute sind es beim Cellway-twenty-mobile-Tarif für Vieltelefonierer.

Der Cellway-fifty-sms power Tarif ersetzt seit Februar den Cellway SMS EuroPower Tarif. Seine Kennzeichen sind laut Cellway die günstigen Minutenpreise sowie 50 Frei SMS im Monat (jede weitere SMS kostet 18 Cent).

DAS PANASONIC PLUS: DAS-ULTRA-SCHARFE-16:9- HEIMKINO-ERLEBNIS.

HOLLYWOOD



Mehr Kino für zu Hause.

Der extrem leise PT-AE300E besticht durch ein 800:1 Kontrastverhältnis, exzellente Auflösung mit 960 x 540 Pixel und Smooth Screen Technologie. Dazu ermöglicht die SD Card eine einfache Vernetzung, z. B. für die Dia-Show.

Ganz großes Kino:
www.panasonic.de



Panasonic
ideas for life

Pos Aktuell

O₂ startet Kampagne für Business-Produkte

„Mobile Office von O₂ – einfach wie im Büro“ ist das Motto, unter dem O₂ Germany eine neue Kampagne für Business-Produkte gestartet hat. Das Unternehmen stellt darin verschiedene Lösungen für Geschäftskunden vor, die deren Arbeit unterwegs erleichtern. Die Kampagne läuft bis Ende Juli auf ntv und N24, in diversen Wirtschafts- und Special Interest Medien sowie in business-relevanten Online-Medien.

In dem neuen TV-Spot tragen virtuelle Ameisen kleine und leichte O₂ Bubbles auf dem Rücken. „Diese stehen im übertragenen Sinn für Tätigkeiten, die mit Mobile Office von O₂ auch ganz einfach von unterwegs erledigt werden können, wie beispielsweise E-Mails empfangen und bearbeiten“, so Kerstin Lindermann, Leiterin Business Communications von O₂ Germany. Im Tag on bewirbt O₂ ausgewählte Mobile Office Produkte, wie den Internet-PDA xda, die E-Mail-Lösung BlackBerry und die

Nokia D211 Datacard. In der Printkampagne schaltet O₂ auf einer Doppelseite jeweils eine 2/3- sowie eine 1/3-Anzeige. Im größeren Anzeigenteil sollen Ameisen unterschiedliche Bedürfnisse von Kunden symbolisieren, die unterwegs arbeiten. Im kleineren Teil geht es anschließend um die dazugehörigen mobilen Lösungen xda, BlackBerry oder Datacard.

Tk-Partner der Telekom vermarkten Webprodukte

Die Deutsche Telekom stellt ihre neuen Web-Produkte WebEasy, WebEasy Kompaktshop und Personal Security Service auch ihren Handelspartnern des indirekten Vertriebs zur Vermarktung zur Verfügung. Damit sollen sich für alle Vertriebspartner der Telekom neue, attraktive Absatzmöglichkeiten rund um den PC eröffnen.

Die drei Breitband-Produkte eignen sich für kleinere und mittlere Geschäftskunden – insbesondere in Kombination mit einem T-DSL Business Anschluß. Um die Produkte im Handel zu platzieren, stellt die Telekom den Vertriebspartnern entsprechende Marketingunterstützung mit interessanten Angeboten zur Verfügung. Attraktive

Verdienstmöglichkeiten für den Händler bei der Vermarktung dieser Produkte runden das Angebot ab.

Mit WebEasy können selbst PC-unerfahrene Nutzer schnell und unkompliziert eine eigene Homepage gestalten. Durch die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten sind die eigenen speziellen Bedürfnisse leicht abzudecken. Der WebEasy Kompaktshop ergänzt dieses Angebot und stellt für alle Kunden, die ihre Produkte via Internet verkaufen wollen, einen eigenen, vollkommen unkompliziert gestaltbaren Shop bereit. Der Personal Security Service (PSS) ist ein hoch effizienter und ständig top-aktueller Virenschutz, der jeden PC vor Hackern und Viren dauerhaft schützt und aufgrund seiner eigenständigen Aktualisierung dem Anwender sämtliche Arbeit abnimmt.

Weitere Informationen für Vertriebspartner sind über den Indirekten Vertrieb Consumer der Deutschen Telekom unter der kostenfreien Rufnummer 0800/3308420 erhältlich.

O₂ Germany gewinnt „Golden Movie Star“

O₂ Germany hat beim TV Movie Future Award den „Goldenen Movie Star“ gewonnen. Bei der Award-Verleihung in Hamburg konnte sich der Münchner Netzbetreiber mit dem O₂ Handy Finder in der Kategorie Mobile Information durchsetzen. Der Handy Finder zeigt Kunden auf einer Straßenkarte im Internet, wo sie ihr Handy verloren oder verlegt haben. Der TV Movie Future Award ist Deutschlands erster Multimediapreis für digitale und mobile Kommunikation. Insgesamt gab es fünf Kategorien: Mobile Fun, Mobile Information, Online Entertainment, Digital TV sowie der Publikumspreis Innovation.

Telekom meldet über elf Mio. AktivPlus Kunden

Die Deutsche Telekom hat nach eigenen Angaben bereits mehr als elf Millionen Kunden für ihren Spartarif AktivPlus gewonnen. In der Hauptstadtrepräsentanz der Telekom in Berlin konnte Ronald Drauschke, Leiter der Kunden niederlassung Berlin/Frankfurt (Oder), als bundesweit elfmillionsten Kunden Marianne Schulz aus Berlin-Treptow/Köpenick begrüßen. Sie hatte sich für einen T-Net 100 Anschluß entschieden, der bereits den Tarif AktivPlus basis enthält. Die Telekom führt den Erfolg der AktivPlus-Familie (unter anderem T-Net 100 und T-ISDN xxl) auf die günstigen Tarife und die einfache und umfassende Gestaltung des Angebotes zurück.

Neuer Online-Fotoservice für Besitzer von Fotohandys auf www.my-siemens.com

Für alle, die mit ihrem Handy auf Fotopirsch gehen, hat Siemens auf www.my-siemens.de in Zusammenarbeit mit der Pixum AG einen neuen Online-Fotoservice eingeführt. Angeboten werden ein kostenloser Albenservice, das Versenden von elektronischen Grußkarten und die Bestellmöglichkeit für Abzüge auf Fotopapier sowie tolle Funprodukte mit den persönlichen Fotomotiven zu marktgerechten Preisen.



Über die Homepage der Pixum AG hat man Zugriff auf die Handy-Fotoalben.

Drittens kann man den Zugriff auf die privaten Fotoalben einrichten oder die Alben durch Verlinkung mit der eigenen Homepage im Internet öffentlich machen. Auf dem M55 ist die notwendige Java-Software „my-siemens pictures“ zum Upload der Bilder in das eigene Fotoalbum bereits installiert. Für alle anderen Siemens-Handys mit Kamera, etwa das S55 oder das SL55, steht die Software auf www.my-siemens.de zum Download zur Verfügung. Beim neuen My-Siemens Fotoservice ist es gleichgültig, ob die Bilder aus einem Fotohandy oder einer Digitalkamera stammen. Die Alben kann man individuell benennen, zum Beispiel mit „Urlaub“, „Partys“ oder „Hochzeit“ – und zu jedem Bild läßt sich eine Bildunterschrift hinzufügen. Zusätzlich zu den Fotoalben im Internet steht ein mobiles Fotoalbum für den Zugriff über Handy und Download der Bilder zur Verfügung. Die mobilen Bilder lassen sich über die „my-siemens pictures“-Software ganz einfach vom Handy aus in das Fotoalbum laden. Alternativ können Bilder aus der Digitalkamera auch vom PC aus eingefügt werden. Eine dritte Möglichkeit, die über Handy und PC funktioniert, ist der Versand einer E-Mail mit dem Foto im Anhang. Wenn Freunde, Verwandte und Bekannte an Urlaubserlebnissen oder anderen Ereignissen teilhaben sollen, kann man mit dem My-Siemens Online Fotoservice ein Bild aus den Internet-Alben auswählen und über die Grußkar-

tenfunktion per E-Mail versenden. Auf diese Weise kann auch zum Geburtstag gratuliert oder zur nächsten Party eingeladen werden. Außerdem können Dritte per E-Mail eingeladen werden, auf das persönliche Fotoalbum im Netz zu surfen. So können jederzeit und an jedem Ort Fotos vom Urlaub oder der Party mit Freunden und der Familie betrachtet werden.



Die Nutzung von Handyfotos über den MMS-Versand hinaus ermöglicht Siemens über sein Internetportal www.my-siemens.com.

Aus dem eigenen Fotoalbum bestellt der User mit ein paar Klicks im Internet nicht nur Qualitätsfotos in Premium-Qualität, sondern auch Foto-Funprodukte wie Tassen oder Baseballcaps.

Der My-Siemens Online Fotoservice wird von Pixum bereitgestellt, einem der führenden Online-Fotoservices in Deutschland und Europa. Über den Dienst von Pixum sind derzeit 350.000 Nutzer angemeldet. Über 15 Millionen Bilder wurden bisher in mehr als 800.000 Alben online gestellt.

Großer Zuspruch bei Elmegs ITC-Roadshow



Insgesamt 341 Teilnehmer aus 236 Firmen haben an acht Veranstaltungsterminen an der ICT-Roadshow des DSL- und ISDN-Spezialisten Elmeg aus Peine teilgenommen. Diesen Zuspruch, der bei 406 Anmeldungen einer Beteiligungsquote von 84 Prozent entspricht, bewertete Eckhard Diesing, Leiter Marketing Management bei Elmeg, als sehr positiv. Die erfreuliche Resonanz zeige gleichzeitig einen hohen Informationsbedarf bei der Händlerschaft, wenn es um innovative, marktgerechte Produkte gehe, „die“, so Diesing, „dem Händler in der heutigen, gewiß schwierigen Zeit erkennbare Vermarktungschancen bieten“.

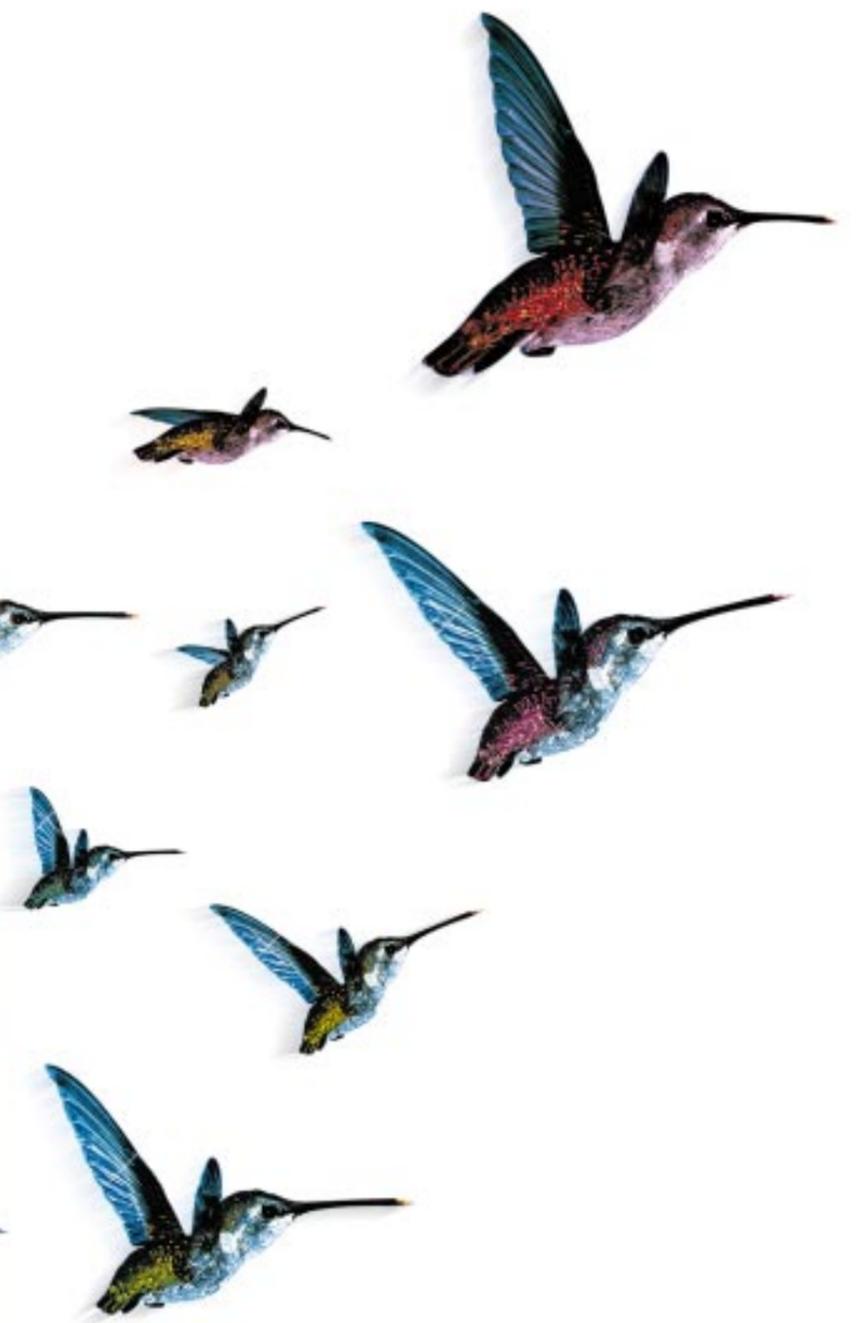
Besonders positiv war das Feedback nach den Worten Diesings auf die praktischen Vorführungen von Systemen und Applikationen. Hier standen vor allem die Voice-Applikationen und die integrierte, zellulare Schnurlösung elmeg DECT 400 im Fokus des Interesses der Händler. Das Interesse zeigte sich nicht zuletzt dadurch, daß viele Teilnehmer noch lange nach dem offi-

ziellen Veranstaltungsende mit den Veranstaltern in angeregten Fachgesprächen vertieft waren. Generell wurde der Erweiterung der ITK-Systeme bis auf 64 Ports eine große Chance bei der Vermarktung bestätigt, begünstigt durch die Professionalisierung der neu implementierten Teilnehmer-



schnittstellen Upo und S2M sowie den immer ausgefeilteren, anwenderorientierten Systemapplikationen und die breite Palette an professionellen Endgeräten.

Kristallklare Welten...



reddot design award
winner 2003

...und farbliche Realität

Die neuen LCD-Bildschirme von LG Electronics bringen Sie zum schwärmen. Absolut filigran – in Darstellung und Design.

Wir werden Ihre Wahrnehmung beflügeln. Durch unsere Innovationskraft und unseren Anspruch neue Maßstäbe zu setzen.

LCD-Displays von LG – multifunktionale Visionen

Mehr Information erhalten Sie unter:
www.lge.de



Schulungsakademie im Händler-Extranet bildet Schwerpunkt

In einem Markt, in dem verschiedene Anbieter mit vergleichbarem Angebot agieren, muß Erfolg durch individuelle Mehrwertkonzepte gesichert werden. Mehrwert kann dabei in Schulungen und Qualifikationen liegen, denn gut ausgebildete Mitarbeiter zeigen erhöhte Beratungsqualität und tragen zu Ausbau und Sicherung der Wertschöpfungstiefe bei. Erkannt hat dies zum Beispiel die debitel AG, die ihren Handelspartnern umfassende Weiterbildungsmöglichkeiten bietet.

Gleich auf viererlei Weise können sich debitel Vertriebspartner fortbilden: zum einen durch virtuelles Training und die Schulungsakademie Online im Internet, zum anderen durch Präsenztrainings



Nach dem Einloggen mit Benutzernamen und Paßwort gibt die Seite der debitel Schulungsakademie Online zunächst einmal einen Überblick über alle Lerninhalte.

debitel Schulungen machen fit fürs Verkaufsgespräch

und den Besuch der debitel Schulungsakademie in Ochsenfurt. Große Bedeutung innerhalb dieses Konzeptes hat die Schulungsakademie Online. Das Projekt zur Erstellung eines entsprechenden Angebotes wurde im November 2000 gestartet und seitdem kontinuierlich ausgebaut. So stehen auf der einen Seite inzwischen 18 Lernmodule bereit (zur CeBIT 2001 waren es zehn, ein Jahr später 14). Inhaltlich behandeln diese Module Grundsätzliches zur debitel Gruppe und deren Festnetz-, Mobilfunk- und Internetangeboten, sie geben Praxistips für die Produktvermarktung und befassen sich ausführlich mit den Themen WAP, MMS/Multimedia per Handy und mobile Portale. Auf der anderen Seite wurden auch die zusätzlichen Funktionen und Möglichkeiten deutlich erweitert.

Heute ist die Schulung mit animierten Inhalten und Sound ebenso selbstverständlich wie vertriebsliniendifferenzierte Inhalte, Wissenstest mit individueller Abfrage der Lernstati, die Personalisierung durch Registrierung oder die Vergabe von Abschlusszertifikaten, die je nach individuellem Wissensstand als Basiszertifikate oder Zusatzqualifikationen vergeben werden. Ist das Internet-Trainingsangebot für debitel vor allem als Kundenbindungsinstrument und Mittel zur Abgrenzung gegenüber Wettbewerbern zu verstehen, ergeben sich für Handelspartner und die Teilnehmer vielfältige Vorteile: So ist das Lernen zeit- und ortsunabhängig möglich; der Teilnehmer hat also beispielsweise in seiner Mittagspause im Laden ebenso die Möglichkeit zur Weiterbildung wie

am Abend oder am Wochenende zu Hause. Dabei kann er sich die Inhalte kostenlos und seinen persönlichen Interessen oder Wissenslücken entsprechend individuell zusammenstellen. Zudem ist das Internet ein sehr schnelles Medium, so daß aktuelle Inhalte je nach Markterfordernissen in

kurzer Zeit ergänzt oder geändert werden können. Durch den Know-how-Transfer wachsen Beratungs- und Verkaufskompetenz sowie die persönliche Qualifikation. Zertifikate und Zusatzqualifikationen, die gegebenenfalls im Laden präsentiert werden, tragen dazu bei, die Kom-

Handyschutzpaket schützt vor Schaden bei Diebstahl und Beschädigung

Bei Diebstahl oder Beschädigung des Mobiltelefons schützt das neue HandySchutzPaket, das debitel ab sofort über alle Vertriebslinien anbietet vor Schaden. Den Handyschutz gibt es in zwei Ausführungen, einmal als Basic- und einmal als Premium-Version. Beide Pakete können bei Abschluß eines debitel Mobilfunkvertrages (mit Ausnahme des debitel Oha!-Tarifs und der Zusatzkarte) abgeschlossen werden. Sie haben eine Mindestvertragslaufzeit von zwölf Monaten. Das Basic-Paket gibt es – unabhängig vom Gerätetyp – für 2,95 Euro im Monat. Es gewährleistet je Schadensfall eine Reparatur oder Hardware-Ersatz bis zu einem Gerätwert von 1.534 Euro. Das HandySchutzPaket Premium, das für vier Euro zu haben ist, bietet darüber hinaus einen umfassenden Diebstahlschutz. Dafür ist eine Selbstbeteiligung, die je nach Gerätwert zwischen 38 und 153

Euro liegt, notwendig. Die Hardware wird je Schadensfall bis zu einem Wert von 1.534 Euro ersetzt. Die Abwicklung geht so: Sobald der Kunde eine polizeiliche Diebstahlsanzeige vorlegt, bekommt er das gleiche Handy gegen Zahlung der jeweiligen Selbstbeteiligung. Falls das ursprüngliche Modell nicht mehr lieferbar ist, erhält der Kunde ein gleichwertiges Handy. Außerdem kommt das HandySchutzPaket Premium für Telefonkosten, die zwischen dem Diebstahl und der Abschaltung der Karte entstehen, in einer Höhe von bis zu 511 Euro auf. Voraussetzung dafür ist, daß die Verlustmeldung innerhalb der ersten 24 Stunden bei debitel nach Kenntnissnahme des Diebstahls eingeht, der Kunde den Verbindungs-Checker oder einen Einzelverbindungs-nachweis hat und die polizeiliche Diebstahlsanzeige vorliegt. Beide HandySchutzPakete gelten weltweit rund um die Uhr.

debitel AG verbessert im ersten Quartal Umsatz, Ebitda, EBIT und Ergebnis

Im ersten Quartal liegt die debitel AG nach eigenen Angaben sowohl bei Umsatzerlösen, Ebitda und EBIT als auch im Konzernergebnis deutlich über den Vorjahreswerten. Bei diesen Eckwerten wurden jeweils Wachstumsraten im zweistelligen Prozentbereich erzielt. Dabei konnten die Kundenzahlen sowohl quantitativ als auch qualitativ über das gesamte erste Quartal hinweg gesteigert und verbessert werden. Die Umsatzerlöse der debitel-Gruppe beliefen sich im Berichtszeitraum auf 720 Mio. Euro. Das entspricht einer Steigerung um 16 Prozent (Vorjahreszeitraum: 620 Mio. Euro). Das Ebitda stieg um elf Prozent von 19 auf 21 Millionen Euro, das EBIT um 22 Prozent auf elf Mio. Euro. Das Konzernergebnis legte im ersten Quartal 2003 von fünf auf sieben Mio. Euro zu. Der Ergebnisbeitrag der Auslandsgesellschaften wuchs laut debitel Pressemitteilung im Berichtszeitraum erheblich: Die internationalen Gesellschaften der debitel AG erwirtschafteten bei stabilen Umsätzen in Höhe von 211 Mio. Euro ein EBIT in Höhe von vier Mio. Euro – eine deutliche Erhöhung im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahreszeitraums von einer Mio. Euro. Das Inlandsgeschäft verzeichnete eine Umsatzsteigerung von 24 Prozent auf 509 Mio. Euro. Trotz hoher Aufwendungen

für die deutlich angestiegene Zahl an Kundenakquisitionen- und Bindungsmaßnahmen blieb das EBIT mit sieben Mio. Euro nur leicht unter dem Vorjahreswert von acht Mio. Im ersten Quartal 2003 setzte die debitel AG die positive Trendwende bei den Teilnehmerzahlen fort, die sich bereits im vierten Quartal 2002 abzeichnete. Zwischen Januar und März gewann die debitel AG deutschlandweit rund 270.000 Vertragskunden. Da der Anteil der Vertragskunden bei der Neukundengewinnung durchgängig deutlich über 50 Prozent liegt, hat sich dadurch die Qualität des Kundenstamms in den vergangenen Monaten stetig verbessert. Im Prepaidbereich wurden die marktüblichen Bereinigungen auch im ersten Quartal 2003 fortgeführt. Insgesamt buchte debitel rund 320.000 Prepaid-Kunden, die ihre Guthabekarten in den vergangenen 15 Monaten nicht aufgeladen hatten, aus dem Kundenbestand aus. Da in demselben Zeitraum aber mehr als eine halbe Million Neukunden (Vertrags- und Prepaid-Kunden) dazu gewonnen wurden, telefonierten am 31. März deutschlandweit knapp 7,8 Mio. Teilnehmer mit debitel, europaweit insgesamt über 10,1 Mio. Teilnehmer.



Auch verschiedene Aspekte der Mobilfunktechnologien werden im Rahmen der Online Akademie ausführlich beleuchtet. So findet der Anwender beispielsweise eine Reihe von Stichworten zum Thema MMS-Versand, die ausführlich mit Hilfe von leicht nachvollziehbaren Alltagssituationen erläutert werden.

petenz des Händlers gegenüber dem Endkunden zu unterstreichen und verbessern auch die beruflichen Aussichten des Weiterbildungswilligen. Die Schulungsakademie Online ist Bestandteil des debitel Händler-Extranets, das von der debitel Homepage aus über den Button Händlerforum zu erreichen ist. Um in den geschützten Bereich zu gelangen, müssen (online) ein Benutzername und ein Paßwort beantragt werden. Hat der Interessent diese Daten erhalten, kann er sich im Händlerforum auch noch weitere für seine tägliche Arbeit nützliche Informationen holen.

Herbert Päge

Das Unisystem 8 von THB Bury vereint vier Freisprechsysteme



„Be free!“ fordert der Freisprechanlagen-spezialist THB Bury aus Löhne Handelspartner und deren Kunden mit seinen neuen Werbemitteln auf. Symbolisiert wird dieses Motto durch das Foto einer leeren Autobahn, die dem Fahrer freie Fahrt gewährt. Eben solche Freiheit bietet das neue Unisystem 8 des Herstel-

lers: dem Handel, weil er auf insgesamt vier Systeme zurückgreifen kann, um seinem Kunden das oder die auf dessen individuelle Bedürfnisse zugeschnittene(n) Produkt(e) verkaufen zu können, und dem Anwender, weil er sich auf Funktion und Qualität der Freisprechanlagen von THB Bury verlassen kann.

CarTalk für 80 Euro*, TrendTalk für 130 Euro* und VoiceTalk für 260 Euro* als Freisprechanlagen für den Einsatz im Pkw und Desk Talk für 150 Euro* als Ergänzung für den Einsatz zu Hause oder am Arbeitsplatz (* unverbindliche Preisempfehlungen) sind die vier Systeme, die THB Burys Unisystem 8 vereint. Für den Handel attraktiv werden diese vier Systeme nach den Worten von THB Bury Marketing Manager Markus Gersten nicht nur durch die hohen Margen,



THB Bury TrendTalk läßt sich als Plug&Play-Anlage problemlos installieren.

die durch die Einhaltung der unverbindlichen Preisempfehlung erzielt werden können, sondern auch durch die Tatsache, daß alle Produkte untereinander kompatibel und bereits in den Markt eingeführt sind.

Ein Verkaufsgespräch könnte nach

den Vorstellungen von Gersten an einem der THB Bury Präsenter beginnen, die dem Handel über die Distributoren zur Verfügung gestellt werden. „Mit deren Hilfe lassen sich die verschiedenen Funktionen der Anlage ebenso problemlos demonstrieren wie die einfache Handhabung“, meinte der Marketing Manager im Gespräch mit PoS-MAIL. Um den Bedarf des Kunden zu ermitteln, könne mit jeder beliebigen Anlage begonnen werden. Durch die Kompatibilität der Produkte eröffne sich jederzeit die Möglichkeit, auf ein anderes System umzuschwenken – etwa dann, wenn dem Kunden der Preis zu hoch erscheine oder die Funktionen nicht für den individuellen Bedarf ausreichen. „Außerdem“, so Gersten, „hat der Händler die Möglichkeit, Familien oder Unternehmen, in denen mehrere Pkw von verschiedenen Fahrern benutzt werden, verschiedene Systeme zu verkaufen, die alle mit denselben Handyhaltern betrieben werden können.“ Dies hätte zum Beispiel den Vorteil, daß der Vater, der in seinem Pkw das Topmodell VoiceTalk eingebaut habe, auch dann nicht auf das komfortable Freisprechen im Auto zu verzichten brauche, wenn er einmal das Fahrzeug seiner Frau oder seines Sohnes benutze, das zum Beispiel mit einer TrendTalk ausgerüstet

sein könnte. Natürlich stünden in diesem Fall nicht die gewohnten Funktionen zur Verfügung, denn die Ausstattungsmerkmale sind die wesentlichen Unterscheidungskriterien der verschiedenen Systeme, die zum Unisystem 8 gehören. So richtet sich die TrendTalk, der Name läßt es vermuten, an eine jüngere Zielgruppe, die zum einen Wert auf In-Produkte legt, zum anderen kostenbewußt ist. Trend Talk ist ein Plug&Play-System, das in einem Gehäuse die Elektronikbox, den Handyhalter und einen Lautsprecher vereint und mit wenigen Handgriffen zu installieren ist.

Das preislich in der Mitte angesiedelte Produkt CarTalk bietet alle Elemente einer modernen Freisprechanlage. Dazu zählt unter anderem auch die Möglichkeit, über ein als Zubehör lieferbares Datenkabel ein Notebook oder einen PDA mit einem datenfähigen Handy zu verbinden.

Das Top-Produkt unter den Systemen für den Einsatz im Pkw ist

VoiceTalk. Dieses stellt dem Anwender alle Ausstattungsmerkmale der CarTalk zur Verfügung, läßt sich aber darüber hinaus auch noch sprecherunabhängig per Stimme bedienen. Unter anderem ermöglicht es die Wahl von bis zu 60 programmierten Namen und die Stimmwahl jeder beliebigen Telefonnummer.

CarTalk und VoiceTalk gibt es auch in einer DSP-Version, die mit ihrem DSP-Chip für besonders gute Sprach- und Hörqualität sorgt.

Wer schließlich auch an seinem Arbeitsplatz oder in seinen vier Wänden nicht auf den Telefoniekomfort einer Freisprechanlage verzichten will, kann auf die DeskTalk zurückgreifen. Sie vereint Aufnahmehalter, Mikrofon und Lautsprecher in einem Gehäuse, bietet aber über verschiedene Schnittstellen auch die Möglichkeit, eine externe Antenne, einen PC, ein Headset und ein externes Mikrofon anzuschließen.

www.eplus.de



Verordnen Sie Ihrem Unternehmen einen Sparkurs: nur noch mit dem Handy telefonieren.

Wer bis zum 30.06. zu e-plus wechselt, telefoniert in den neuen Professional Tarifen mobil für nur 3 Cent pro Minute*. Rund um die Uhr ins deutsche Festnetz. Und dank der Tarifautomatik** ist man immer automatisch im günstigsten Professional Tarif.

* €0,03/Min. für bundesweite Gespräche ins dt. Festnetz (ohne Sondernummern) nur bis 31.07. bei Abschluss eines Mobilfunkvertrags mit 24-monatiger Mindestlaufzeit, einmaliger Anschlusspreis €25,- in den neuen Professional Tarifen, monatl. Grundpreise von €10,- bis €30,-, Inlandsgesprächspreise (ohne Sondernummern) von €0,03/Min. bis €0,45/Min.** Die E-Plus Tarifautomatik bezieht sich nur auf die Professional S, M und XL Tarife und berücksichtigt GPRS-Datenübertragungskosten nicht; sie startet mit Beginn des Monats, der auf den Vertragsabschluss folgt.

e-plus
Klingelt's?

Produktmerkmale lassen Freiheit im Verkaufsgespräch

POS Neuheiten

Vodafone D2 stellt zweite Datenkarte vor

Mobil Vodafone D2 hat mit der „Vodafone Mobile Connect Card W-LAN“ ein neues Produkt für die mobile Datenkommunikation mit dem Laptop vorgestellt. Neben Verbindungen über GPRS können mit der Karte auch schnelle W-LAN-Verbindungen in ausgewiesenen Hotspots aufgebaut und damit größere Datenmengen noch schneller übermittelt werden. Die Karte lässt sich problemlos am Laptop installieren und ist über die spezielle Benutzeroberfläche – das Vodafone Dashboard – komfortabel zu bedienen. Bei der Hardware handelt es sich um die D211 von Nokia. Die Benutzersoftware wurde von Vodafone entwickelt. Die Vodafone Mobile Connect Card W-LAN ist die zweite Datenkarte von Vodafone.

Preiswertes Designhandy SGH-S500 von Samsung

Mobil Für alle, die auf edles Design und hochwertige Features Wert legen, dafür aber nicht so viel Geld ausgeben wollen, hat Samsung das Modell SGH-S500 auf den Markt

gebracht. Das neue Modell aus der S-Reihe erweitert Samsungs Produktportfolio im Lifestyle-/Fashion-Bereich. Das SGH-S500 ist das erste Samsung-Mobiltelefon in Deutschland mit GPRS-Class-10-Technologie. Damit ist nun auch ein schnelleres Versenden von Daten möglich. Das Handy im Samsung-typischen Folder-Type Design bietet darüber hinaus ein erstklassiges TFT-Farbdisplay mit 65.536 Farben und einer Auflösung von 128 x 160 Pixeln sowie 40-polyphone Klingeltöne. Integriert in die gesprächsaktive Klappen ist es gegen Kratzer geschützt. Außen gibt das Dual LC-Display Auskunft über eingehende Anrufe und SMS-Nachrichten, Uhrzeit, Datum, Netzversorgung und Akkukapazität. Der umfangreiche Organizer beinhaltet Funktionen für professionelles Personal Information Management – angefangen bei der Infrarotschnittstelle über Memofunktion und Aufgabenliste, Taschen- und Währungsrechner, Kalender und Weltzeitanzeige bis



zu Wecker und Stoppuhr. Im SMS-Speicher können bis zu 200 SMS-Nachrichten gespeichert werden. Im Telefonbuch lassen sich 500 Einträge speichern. Unterschiedliche Grafiksymbbole können den einzelnen Rufnummern zugeordnet werden. Zudem unterstützt das SGH-S500 als erstes Samsung Handy den vCard-Versand. So können Telefonbucheinträge zum Beispiel mit Namen, Rufnummer, Faxnummer und E-Mail-Adresse an andere Mobiltelefone per Infrarotschnittstelle versendet oder empfangen werden. Weiterhin stehen farbige, animierte Hintergrundmotive, unter anderem von National Geographics, und drei Spiele zur Verfügung. Weitere Klingeltöne und Bilder lassen sich aus dem mobilen Internet herunterladen. Das Samsung Lifestyle-Phone SGH-S500 kommt in diesen Tagen auf den Markt. Die unverbindliche Preisempfehlung lautet 349 Euro.

Bluetooth Headset bietet acht Stunden Sprechzeit

Mobil Das neue Bluetooth-Headset von Plantronics, das M3000, zeichnet sich vor allem durch seine Sprechzeit von acht Stunden aus. Diese Talktime reicht für einen ganzen Arbeitstag; die Standby-Zeit beträgt 200 Stunden. Mit 30 Gramm ist das Gerät leichter als ein Schokoriegel. Das 77 Millimeter große M3000 verfügt über verschiedene Ohrbügel, mit denen sich das Headset sowohl am linken als auch am rechten Ohr tragen lässt. Ab Frühsommer steht das M3000 zum unverbindlichen Verkaufspreis von 129 bis 149 Euro zur Verfügung. Es ist kompatibel mit allen derzeit erhältlichen Bluetooth-Handys, da es das Headset- und das Handsfree-Profil unterstützt. Im Umkreis von zehn Metern zum Mobiltelefon funktioniert das M3000. Sein Design unterstützt eine intuitive, komfortable Bedienung: Alle Funktionen – Gesprächsannahme/-ende, Sprachwahl, Lautstärkeregelung und Stummschaltung – werden per Knopfdruck aktiviert. Das M3000 ist mit dem Plantronics Noise Cancelling Mikrofon ausgerüstet, das nach Angaben des Herstellers für eine überragende Übertragungsqualität sorgt und den Einsatz von sprachgesteuerten Anwendungen erleichtert.

Philips legt Xenium 9@9 aktualisiert neu auf

Mobil Für effizienzorientierte Businesskunden präsentiert Philips eine Neuauflage seines Klassikers Xenium 9@9. Das neue Handy bietet nach Herstellerangaben alle wichtigen

tiptel 332 clip ist mit neuer Funktion erhältlich

Die Tiptel AG hat die Funktionsvielfalt ihres Spitzen-Anrufbeantwortermodells tiptel 332 clip weiter ausgebaut: Der Benutzer eines tiptel 332 clip gibt beim Verlassen seines Arbeitsplatzes oder der Wohnung innerhalb weniger Sekunden per Knopfdruck ein, wann er wieder erreichbar sein wird. Diese Information gibt das intelligente Gerät anschließend an die Anrufer weiter. Das neue Leistungsmerkmal ist bei allen tiptel 332 clip enthalten, die seit März dieses Jahres in Ratingen produziert wurden. Nachdem über eine Funktionstaste der Zeitpunkt der Rückkehr eingegeben wurde, informiert der tiptel 332 clip



Anrufer zum Beispiel mit dem Satz: „Guten Tag, Ihr Gesprächspartner ist ab 2. Juni, 13.30 Uhr wieder erreichbar.“ Über diese Funktion hinaus zeichnet sich das Gerät nach Herstellerangaben durch das modische, stilvolle Design, die ausgezeichnete digitale Aufnahme- und Wiedergabequalität sowie die innovative Flash-Memory-Technologie aus. Mit dieser werden die Sprachspeicher des Gerätes zuverlässig und umweltschonend ohne Batterien betrieben. Zur optimalen Bedienung sowie zur Anzeige von Funktionszuständen und Rufnummern von Anrufern (CLIP) besitzt der tiptel 332 clip ein alphanumerisches Display. Der tiptel 332 clip dokumentiert Datum und Uhrzeit zu jeder Aufzeichnung und bietet eine Mithör- und Fernabfragefunktion. Anrufer können mit drei individuellen Ansagetexten begrüßt und Nachrichten bis zu 50 Minuten aufgezeichnet werden. Die Benachrichtigung über neue Sprachaufzeichnungen kann dank der Funktion „Nachrichtenweitermeldung“ an eine beliebige Rufnummer erfolgen. In einer Liste werden die Rufnummern von bis zu 30 Anrufern gespeichert. Während der Wiedergabe einer Nachricht kann der Rückruf direkt erfolgen. Zudem besitzt das Gerät eine Mitschneidefunktion, die während eines Telefonates per Tastendruck aktiviert werden kann.

richten (SMS oder EMS) und bis zu 500 Telefonbucheinträge speichern. Jedem Namen können fünf Telefonnummern, eine E-Mail-Adresse und eine Notiz zugeordnet werden. Dank der FotoCall-Funktion lassen sich Gruppen oder einzelne Telefonbucheinträge auch mit einem Bild und/oder einem spezifischen Klingelton kennzeichnen. Ebenfalls wichtig für Geschäftskunden ist die Datenübertragung. Auch hier bietet das Philips Mobiltelefon mit GPRS der Klasse 10 (4+2) das Beste der aktuellen Technologie, um Daten schnell hoch- und herunterzuladen. Das neue Xenium ist mit einem WAP-Browser der Version 1.2.1 ausgestattet. Damit mobile Geschäftsleute auch ohne Rechner immer Zugriff auf ihre E-Mails haben, kann das Xenium 9@9++ zwei E-Mail-Konten verwalten – etwa für die berufliche und die private Adresse. Auch Foto-Anhänge im JPEG-Format können angezeigt, gespeichert oder gesendet werden. Eine Freisprecheinrichtung rundet die Ausstattung ab. Mit dem neuen Xenium können sich Geschäftskunden, die oft und lange unterwegs sind, auf ein seriöses, effizientes und zuverlässiges Arbeitstool freuen. Das Gerät kommt im Juli auf den deutschen Markt. Die unverbindliche Preisempfehlung lautet 179 Euro.

Fritz!X USB schützt vor unerwünschten Dialern



Die neue ISDN-Anlage mit integriertem ISDN-Controller Fritz!X USB in der Version 3.0 von AVM steht dem Handel ab sofort zur Verfügung. Die ISDN-Kombianlage bietet mit der im Lieferumfang enthaltenen Software ISDNWatch zuverlässigen Schutz vor unerwünschten Verbindungen. Dabei ist der PC vor den sogenannten Dialern und teuren 0190/0900er-Rufnummern gleich zweifach geschützt: Mit ISDNWatch lassen sich Anwahl und Rufannahme sowohl einzelner Rufnummern als auch ganzer Rufnummerngruppen verhindern. Über die Standardeinstellungen hinaus können



Anwender individuell zu sperrende Rufnummern einrichten. ISDNWatch informiert mit einem Pop-up-Fenster über abgelehnte Anwahlversuche und weist den PC-Nutzer so darauf hin, daß ein Dialer-Programm ihn mit teuren Nummern zu schädigen versucht. Und auch die analogen Nebenstellen – also angeschlossene Telefone oder Faxgeräte – sind vor unerwünschten Verbindungen geschützt. Außerdem unterstützt die neue Anlage das stromsparende ACPI-System des Betriebssystems und bietet nach Angaben des Herstellers erstmals in dieser Geräteklasse eine vollständige PC Wake Up-Funktion. Für zusätzlichen Telefoniekomfort sorgen neue Leistungsmerkmale wie die interne Dreier-Konferenz oder die Übermittlung der Gesprächsgebühren an die angeschlossenen Telefone. Die unverbindliche Preisempfehlung für Fritz!X USB v3.0 lautet 178 Euro.

Business-Funktionen und eine rekordverdächtige Betriebszeit. Das Xenium 9@9 wurde 2001 auf dem Markt eingeführt und sorgte mit seinem eleganten Silberdesign und vor allem mit seiner rekordverdächtigen Betriebszeit für eine Sensation: Bis zu sieben Stunden Gesprächs- und bis zu 600 Stunden Standby-Zeit wurden bis heute kaum übertroffen. Das Xenium 9@9++ knüpft an diese Tradition an und bietet laut Philips noch mehr Businessfunktionen und noch längere Betriebszeiten als sein Vorgänger. Das neue Mobiltelefon bleibt mit seinem aktualisierten Design in silberfarbenem Echtmetall dem Design seines Vorgängers treu. Praktischer und zeitgemäß ist jetzt die Antenne im Gehäuse integriert. Technisch wurde die Ausstattung gründlich aufgewertet, wobei der Schwerpunkt auf den Businessfunktionen liegt. Philips möchte das Xenium 9@9++ als leistungsstarken und zuverlässigen Arbeitsbegleiter verstanden wissen, der sich jede Spielerei verbietet. Dafür bricht es alle Rekorde in punkto Betriebszeit: Bis zu 810 Stunden Bereitschaftszeit (über einen Monat) und sieben Stunden 30 Minuten Gesprächszeit schafft es mit einer Akkuladung. Für anspruchsvolle Businessnutzer bietet das neue Xenium einen großen Speicher für Telefonbuch und SMS. So kann das Handy bis zu 100 Kurznach-

richten (SMS oder EMS) und bis zu 500 Telefonbucheinträge speichern. Jedem Namen können fünf Telefonnummern, eine E-Mail-Adresse und eine Notiz zugeordnet werden. Dank der FotoCall-Funktion lassen sich Gruppen oder einzelne Telefonbucheinträge auch mit einem Bild und/oder einem spezifischen Klingelton kennzeichnen. Ebenfalls wichtig für Geschäftskunden ist die Datenübertragung. Auch hier bietet das Philips Mobiltelefon mit GPRS der Klasse 10 (4+2) das Beste der aktuellen Technologie, um Daten schnell hoch- und herunterzuladen. Das neue Xenium ist mit einem WAP-Browser der Version 1.2.1 ausgestattet. Damit mobile Geschäftsleute auch ohne Rechner immer Zugriff auf ihre E-Mails haben, kann das Xenium 9@9++ zwei E-Mail-Konten verwalten – etwa für die berufliche und die private Adresse. Auch Foto-Anhänge im JPEG-Format können angezeigt, gespeichert oder gesendet werden. Eine Freisprecheinrichtung rundet die Ausstattung ab. Mit dem neuen Xenium können sich Geschäftskunden, die oft und lange unterwegs sind, auf ein seriöses, effizientes und zuverlässiges Arbeitstool freuen. Das Gerät kommt im Juli auf den deutschen Markt. Die unverbindliche Preisempfehlung lautet 179 Euro.

Sony mit operativem Gewinn im Geschäftsjahr 2002/03 Wachstum nicht nur aufgrund technischer Spezifikationen

Im Rahmen einer Bilanzpressekonferenz hat die Sony Deutschland GmbH Anfang Juni die Zahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr 2002/03 (31.3.) bekanntgegeben. Das Unternehmen konnte in diesem Zeitraum einen Gewinn von 2,5 Millionen Euro vor Steuern erwirtschaften.

Das Ergebnis wurde damit um 15 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr verbessert. Gleichzeitig mußte in dieser Periode ein Umsatzrückgang von 7,7 Prozent auf 1,135 Mrd. Euro hingenommen werden, der maßgeblich auf einen Markteinbruch im Investitionsgütergeschäft zurückgeht. Im Konsumgütergeschäft konnte Sony seine führende Position in Deutschland insgesamt behaupten und in einzelnen Segmenten sogar deutlich verbessern. So wurde beispielsweise der Umsatz mit Vaio Notebooks und Desktop-

PCs sowie Clie Handhelds um fast 49 Prozent gesteigert. Das endgültige Ergebnis, das durch Erträge bzw. Verluste aus Beteiligungen, Zinsen u. ä. beeinflusst wird, liegt bislang noch nicht vor. Es wird jedoch ebenfalls deutlich besser ausfallen als im Vorjahr, hieß es im Rahmen der Pressekonferenz.

„Die Hauptgründe für den Rückgang des Gesamtumsatzes sehen



„Die Hauptgründe für den Rückgang des Gesamtumsatzes sehen wir in der gesamtwirtschaftlichen Stagnation, die insbesondere Investitionsentscheidungen im professionellen Audio/Video-Bereich verzögert, und im allgemeinen deutschen Konsumklima, das als eines der schlechtesten in Europa gilt“, so Jürgen Küpper, Director Sony Business Europe (D).



„Wir sind froh, daß wir trotz der momentanen konjunkturellen Lage und trotz des schlechten Konsumklimas in Deutschland durch eine Verbesserung der Kosten- und Margenstruktur operativ wieder schwarze Zahlen schreiben“, so Leopold Bonengl, Vorsitzender der Geschäftsführung der Sony Deutschland GmbH.

wir in der gesamtwirtschaftlichen Stagnation, die insbesondere Investitionsentscheidungen im professionellen Audio/Video-Bereich verzögert, und im allgemeinen deutschen Konsumklima, das als eines der schlechtesten in Europa gilt“, so Jürgen Küpper, Director Sony Business Europe (D).

Nach eigenen Angaben führt Sony den Markt der relevanten Consumer Electronics mit einem Anteil von 10,7 Prozent an. Hierbei handelt es sich um eine erweiterte Definition des Marktes, die neben

der klassischen Unterhaltungselektronik beispielsweise auch Digitalkameras, PCs oder Taschencomputer im Consumer-Geschäft berücksichtigt.

„Wir sind froh, daß wir durch eine Verbesserung der Kosten und Margenstruktur operativ wieder schwarze Zahlen schreiben – trotz der momentanen konjunkturellen Lage und des schlechten Konsumklimas in Deutschland“, kommentierte Leopold Bonengl, Vorsitzender der Geschäftsführung Sony Deutschland, das Ergebnis.

Die Bedeutung der A-Marke

Die steigende Zahl der Billiganbieter erfordere in vielen Marktsegmenten ein Umdenken in der Markenpolitik, so Bonengl. „Wir können den preisaggressiven C-Marken nicht nur durch eine bessere technische Ausstattung unserer Produkte begegnen. Wir müssen dem Endanwender verdeutlichen, daß Sony gemeinsam mit seinen

Fachhandelspartnern mehr bietet, als jeder Discounter, nämlich ein komplettes Sortiment mit Vernetzungsmöglichkeiten der Produkte untereinander und die entsprechende Beratung beim Verkauf.“

Zudem böten A-Marken dem Anwender eine höhere Investitionssicherheit. Schließlich gebe es No-Name-Anbieter, die nach nicht einmal einem Jahr wieder vom Markt verschwunden wären. Der Verbraucher bleibe dann im schlimmsten Fall auf seinem defekten Gerät sitzen.

Mittelfristig sieht Bonengl Wachstumchancen im sich derzeit entwickelnden Markt für sogenannte Home-Server, die im privaten Bereich alle digitalen Inhalte, wie z.B. Fotos, Filme oder Musik, verwalten: „Da wir dieses Thema wie kein anderes Unternehmen bereits seit 1998 verfolgen und als einziger das komplette Sortiment anbieten – vom PC über die Heimkinoanlage bis hin zum Fernseher – sind wir auf diesen Zukunftsmarkt glänzend vorbereitet.“ *miz*

Dr. Werner Saalfrank ist neuer Vorstand der Grundig AG Investorensuche konzentriert auf verschiedene Geschäftsbereiche

Der Vorstand der Grundig AG hatte Mitte April einen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt und dabei im Amtsgericht beantragt, Eigenverwaltung anzuordnen. Nunmehr hat der Vorstand beschlossen, den Antrag auf Eigenverantwortung nicht mehr weiterzuverfolgen und ihn beim Amtsgericht zurückzunehmen. Grund hierfür ist in erster Linie die Entwicklung im Bereich denkbarer Investoren, aber auch die Zukunft der CTV-Produktion und damit der Produktvorsorge der Tochtergesellschaften.

Es ist inzwischen klageworden, daß die Übernahme von Teilbereichen wahrscheinlich ist, was nicht zuletzt im Interesse des Erhalts von Arbeitsplätzen gefördert werden muß. Ein Investor für das Gesamtunternehmen ist derzeit nicht in Sicht. Für den Hauptgeschäftsbereich der Grundig AG – Fernsehen, Video, Audio – gibt es nach wie vor Verhandlungsoptionen mit

Investoren. Ein denkbarer Investor hat sein Interesse zum Ausdruck gebracht, daß das bisherige Top-Management im Unternehmen verbleibt und sich auch am künftigen Unternehmen – in geringem Umfang – beteiligt. Allein schon damit ist eine Eigenverwaltung nicht mehr vereinbar. Hinzu kommt, daß die ursprüngliche Hoffnung, in Vereinbarungen mit

den österreichischen Tochtergesellschaften eine Aufrechterhaltung der Produktion realisieren zu können, sich nicht hat realisieren lassen, da im dortigen Insolvenzverfahren aktuell die Einstellung aller Geschäftstätigkeiten beschlossen worden ist.

Damit wird sich die Insolvenzverwaltung ab Eröffnung am 1. Juli 2003 auf den Verkauf bzw. die Abwicklung vorhandener Geschäftsbereiche und Vermögenswerte konzentrieren. Dafür ist die Eigenverwaltung, in der der Vorstand die Funktion des Insolvenzverwalters selbst ausübt, nicht mehr sinnvoll. Dr. Eberhard Braun, dessen Berufung in den Vorstand im Rahmen der beabsichtigten Eigenverwaltung die professionelle Sicherstellung aller rechtlich, kaufmännisch und organisato-



„Grundig hat immer noch einen sehr starken Namen. Das zeigt uns vor allem die Treue des Fachhandels in diesen schwierigen Zeiten. Unser großes Kunden- und Vertriebsnetz sowie unsere Entwicklungskompetenz werden uns bei der Investorensuche entscheidende Vorteile einbringen“, so der neue Vorstand der Grundig AG, Dr. Werner Saalfrank.

risch durchzuführenden Insolvenzaktivitäten gewährleisten sollte, hat sein Amt deswegen niedergelegt.

Der Aufsichtsrat der Grundig AG hat Dr. Werner Saalfrank zum Sprecher des Vorstands ernannt. Somit sollen in der schwierigen Unternehmenssituation die operativen Einheiten durchgängig zusammengefaßt werden. Dr. Günter Moissl leitet als Vorstand weiter das Finanz- und Personalwesen. „Dr. Moissl und ich werden alles uns Mögliche tun, um eine größtmögliche Anzahl von Arbeitsplätzen zu erhalten und diese in eine sichere Zukunft zu führen. Grundig hat immer noch einen sehr starken Namen. Das zeigt uns vor allem die Treue des Fachhandels in diesen schwierigen Zeiten. Unser großes Kunden- und Vertriebsnetz sowie unsere Entwicklungskompetenz werden uns bei der Investorensuche entscheidende Vorteile einbringen“, so Dr. Saalfrank. *miz*

ELLENMARKT 28

**VERKÄUFER
GESUCHT!**

**Für Canon
Tischkopierer.**

**KEINE
VORKENNTNISSE
ERFORDERLICH.**

PC-D320 PC-D340

Nichts verkauft sich so leicht wie die Tischkopierer von Canon. Denn diese verfügen über ein praktisch wartungsfreies All-in-One Cartridge-System und kopieren Texte genauso hervorragend wie Grafiken und Fotos. Deshalb machen Sie es sich einfach – und lassen Sie die Tischkopierer von Canon für sich selber sprechen. Schließlich haben sie so schon Millionen Kunden überzeugt.

- ▶ Leicht zu wechselnde All-in-One Cartridge
- ▶ Zeit sparender automatischer Originaleinzug für max. 50 Blatt (PC-D340)
- ▶ Hohe Kopiergeschwindigkeit (bis zu 14 DIN-A4-Kopien/Laserdrucke pro Minute)
- ▶ Erstkopie nach ca. 11 Sekunden – minimale Vorwärmzeit (ca. 1 Sek. im Energiesparmodus)
- ▶ 2-auf-1-Kopie, elektronische Sortierung, 1 bis N Speicherkopien
- ▶ 250-Blatt-Papierkassette

www.canon.de



you can
Canon

Interview mit Dr. Jan Kadelke, General Manager Communication Sony Deutschland GmbH

Vernetzungsstrategie im Fokus der Markenkommunikation

Dr. Jan Kadelke hat Anfang Mai dieses Jahres die Leitung des Unternehmensbereiches Kommunikation der Sony Deutschland GmbH übernommen. PoS-MAIL sprach mit ihm über die zukünftigen Marketingaktivitäten des Unternehmens und über die konsequente Fortsetzung von Sonys Vernetzungsstrategie.

PoS-MAIL: Herr Dr. Kadelke, Vernetzung ist bei Sony mittlerweile ein fester Bestandteil der Unternehmensstrategie. Welche Maßnahmen sind geplant, um diese Strategie weiterhin nach vorne zu bringen?

Dr. Jan Kadelke: Unser primäres Ziel ist es, künftig verstärkt die einmaligen Markenwerte von Sony zu kommunizieren. Kein anderes Unternehmen ist so perfekt im Zeitalter der Medienkonvergenz positioniert wie Sony. Von der all-

gegenwärtigen Vernetzungsstrategie versprechen wir uns die Erschließung neuer Märkte und ein damit verbundenes stetiges Wachstum.

PoS-MAIL: Markenkommunikation in Verbindung mit Vernetzung ist ebenfalls ein bedeutender Aspekt in Ihrer Unternehmensstrategie. Welche Maßnahmen werden in diesem Bereich ergriffen?

Dr. Jan Kadelke: Ziel ist es, hier eine maximale Transparenz für alle Produktkategorien zu schaffen, um Aktionen so zu steuern, daß viele unterschiedliche Sony-Geräte sinnvoll eingebunden werden können. Es ist uns wichtig, mit einem einheitlichen Erscheinungsbild für möglichst viele Produkte am Markt aufzutreten, um Sonys Produkt-Komplexität zu verringern und unsere Vernetzungsstrategie, zum Beispiel im Bereich Memory Stick-Technologie und der Wireless LAN-Anwendungen, zu untermauern.

PoS-MAIL: Welche Bedeutung hat Markenkommunikation für Sony, sind neue Kampagnen geplant?

Dr. Jan Kadelke: Marke, Emotionalisierung und Design stehen bei Sony im Mittelpunkt. In wenigen Wochen werden wir eine neue Kampagne starten. Und hierbei steht der Mensch im Mittelpunkt. Es ist uns sehr wichtig, daß der Kunde vorab informiert ist, welche zahlreichen Möglichkeiten Sony-Produkte bieten.

Ein weiterer wesentlicher Punkt, an dem wir arbeiten, ist, die Wertigkeit der Marke Sony genau zu definieren.

Der Endkunde muß ein Vertrauen zu Qualität und Marke aufbauen. In dieser Form der Kommunikation spielen auch unsere Fachhandelspartner eine wesentliche Rolle.

PoS-MAIL: Und mit welcher Unterstützung kann der Fachhandel seitens Sony rechnen?



Dr. Jan Kadelke: Die konzeptionelle und praktische Optimierung am Point-of-Sale soll im Vordergrund stehen. Die Beratung in unserem Sony Style Store in Berlin ist ein hervorragendes Beispiel, wie es funktionieren kann. Die erfolgreiche Entwicklung des Sony Style Stores betätigt dies, daß der Store wesentlich dazu beiträgt, die Produkte in das rechte Licht zu setzen und für den En-

danwender interessant zu machen. Davon profitieren auch die Fachhändler in der Umgebung. Kompetente und effiziente Beratung ist das wichtigste Instrument des Fachhandels und die beste Möglichkeit, den Kunden für die Marke zu begeistern.

PoS-MAIL: Herr Dr. Kadelke, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

++Sharp präsentiert zur IFA eine Weltneuheit++

Aquos Mobile – TV ohne Stromkabel

Mit dem Aquos Mobile LC-15 L1 E schlägt der LCD-TV-Weltmarktführer Sharp ein neues Kapitel des Fernsehens auf. Der Einsatz eines digitalen Audio/Video-Übertragungssystems in Kombination mit dem eingebauten Lithium-Ionen Akku erlaubt den komplett drahtlosen Genuß von Fernsehen, Video und DVD unabhängig von Antennen und Stromanschlüssen.

Der LC-15 L1 E hat eine Bildschirmdiagonale von 38 Zentimetern. Sharp setzt mit dem Einsatz seiner eigens entwickelten digitalen AV-Smart Link-Technologie auf vollständig räumliche Unabhängigkeit. Lediglich der Smart Link-Transmitter braucht nunmehr die Verbindung zur Antennenbuchse und zu den Zuspelgeräten wie DVD-Player oder Videorecorder. Die TV-Signale werden dann vom Transmitter kabellos durch ein im 2,4 GHz arbeitendes Spread Spectrum-System zum Fernseher übertragen.

Konnte bislang bei drahtloser Datenübertragung auf einen Antennenanschluß verzichtet werden, so war doch eine benachbarte Steckdose unentbehrlich. Nicht so bei dem neuen LC-15 L1 E, denn Sharp komplettiert die Drahtlos-Philosophie durch eine ebenfalls kabellose Spannungsversorgung. Möglich wurde dieses durch die Integration eines Li-Ion-Akkus in das Gehäuse. Eine Akku-Ladung sorgt bei maximaler Bildschirmhelligkeit für zwei Stunden ungetrübtes Fernsehvergnügen. Schaut man hingegen abends im



„Die IFA 2003 wird die Messe der flachen Fernseher“, so Helmut Engel, Präsident und Geschäftsführer der Sharp (Europe) GmbH, anlässlich der Sharp Pre-IFA Pressekonferenz.

Garten, auf der Terrasse oder in einem abgedunkelten Raum, so bietet der „Dark Environment“-Modus bis zu drei Stunden Unterhaltung.

Der neue Aquos Mobile ist mit

allen Features ausgestattet, die die gesamte LCD-TV-Palette von Sharp auszeichnen. Die Advanced Super View (ASV)-Technologie garantiert ein brillantes Bild aus allen Perspektiven – 170 Grad Einblick-

winkel horizontal wie vertikal. Die Black-TFT-Entspiegelungstechnologie sorgt selbst in hellster Umgebung für nahezu reflexionsfreie Bilder.

Eine hohe Helligkeit von 430 Candela pro Quadratmeter und ein Kontrastverhältnis von 500:1 runden das Leistungsspektrum des LCD-TV-Highlights ab. Der LC-15 L1 E ist ab November dieses Jahres lieferbar.

„Die IFA 2003 wird die Messe der flachen Fernseher. Sharp bietet LCD-TV-Geräte in allen wichtigen Größen an, mit einer Produktauswahl wie kein anderer Hersteller. Wir können sogar auf die individuellen Design-Wünsche der einzelnen Märkte eingehen“, so Helmut Engel, Präsident und Geschäftsführer der Sharp (Europe) GmbH. miz

PHILIPS

Let's make things better.



Mehr Pixel. Mehr Details. Mehr Natürlichkeit. Lassen Sie sich

inspirieren. Wenn Ihre Kunden keinen Unterschied zwischen dem Bild eines Philips PIXEL PLUS Flat TV und dem Original erkennen können, liegt das nicht an ihren Augen, sondern an der einzigartigen Technologie: PIXEL PLUS. Die Erhöhung der Zeilen um ein Drittel sowie die Verdoppelung der Bildpunkte pro Zeile sorgen für eine unvergleichliche Tiefe und Schärfe. Und dadurch für ein Bild, das selbst Sie in dieser Qualität noch nie gesehen haben. Zumindest nicht im Fernsehen.

Weitere Informationen unter www.philips.de und 0 18 05-35 67 67* für Deutschland oder www.philips.at und 08 10-00 12 03** für Österreich.

* 0,06 € pro angef. 30 Sek. ** zum Ortstarif



Philips PIXEL PLUS™ Flat TV



DVD-Player Portable LG Electronics DVP-4932

Das Kino in der Tasche



Der portable DVD-Player DVP 4932 von LG Electronics spielt netzunabhängig DVD-Filme und Videos, Audio-CDs, S-Video-CDs und MP3-Musiktitel ab.



Alles, was DVD braucht

Der portable DVD-Player DVP 4932 von LG Electronics ist ein komplett ausgestattetes DVD-Abspielgerät, das mit seinen Fähigkeiten und Leistungen einem vergleichbaren Normalgerät in keiner Weise nachsteht. Doch im Gegensatz zu einem großen, mit Netzstrom betriebenen DVD-Player läßt sich der DVP 4932 in einer Aktentasche oder dem Handschuhkasten eines Kraftfahrzeugs unterbringen und spielt auf Wunsch DVD-Filme und Videos auch unterwegs ab. Den Bildschirm zum Anschauen der DVDs trägt der DVP 4932 gleich bei sich.

Nach dem Aufklappen des Gehäusedeckels wird ein komfortables TFT-Display mit 800 x 480 Bildpunkten im 16:9 Format mit 17,8 cm Bilddiagonale sichtbar. Die abgespielten DVD-Filme und Programminhalte werden auf diesem „hauseigenen“ Bildschirm flimmerfrei in kräftigen, leuchtenden Farben und mit hoher Bildschärfe dargestellt. Das eingebaute Display läßt sich abschalten, z.B. beim Anhören einer Audio-CD oder wenn man zum Anschauen des DVD-Films einen Fernseher oder geeigneten Monitor an den portablen DVD-Player angeschlossen hat.

Volle Komfort-Ausstattung

Der Umfang der von dem DVP 4932 bereitgestellten Bedienfunktionen ist die Aufzählung wert. Kaum zu glauben, was in einem solchen Winzling alles unterzubringen ist. Alle Bedienfunktionen werden mit Hilfe einer grafischen Benutzeroberfläche auf dem LCD-Bildschirm des Geräts dargestellt. Neben den für das Abspielen eines DVD-Films und die Bedienung des DVD-Menüs erforderlichen Bedienelementen stehen umfangreiche „erweiterte Bedienfunktionen“ zur Verfügung: Zoom-Funktion, Markierungen setzen und suchen, Statusspeicher, weicher schneller Suchlauf, weiche Zeitlupe, Wiederholungsfunktion (Titel, Kapitel, A-B, Alles (Audio-CD)), Zufallswiedergabe (Audio-CD), Programmwiedergabe (Audio-CD; maximal 20 Titel) und Bildschirmschoner.

Formatvielfalt = hoher Nutzwert

Zum Glück vorbei sind die Zeiten, in denen es passieren konnte, daß man irgendwann nach dem Erwerb eines Abspielgeräts für CDs und/oder DVDs mit Bedauern feststellen mußte, daß man ein an sich recht brauchbares und verbreitetes weiteres Video- oder Audio-Format auf seinem eigenen Gerät nicht abspielen kann. Der kleine

DVP 4932 von LG verhält sich in dieser Hinsicht muster-gültig: Er unterstützt die Wiedergabe der Video-Normen PAL und NTSC, kann S-Video-CDs und Audio-CDs abspielen, kommt mit selbst beschriebenen (selbstgebrannten) CD-R/Ws zurecht und beherrscht, was seine Erwerber und Benutzer mit Freude begrüßen werden, die Wiedergabe von CDs mit komprimierten MP3-Musiktiteln. Home-Cinema Freunde, die mit dem DVP 4932 ihre Mehrkanal-Heimkinoanlage ansteuern wollen, freuen sich mit Sicherheit über die vorhandene Dolby Digital- & dts-Unterstützung. Ohne Mehrkanalanlage steht immerhin 3D Surround Sound zur Verfügung.

Der leidige DVD-Regional-Code

Der portable DVD-Player DVP 4932 unterstützt, den Lizenzvereinbarungen des DVD-Konsortiums folgend, ausschließlich den Regional-Code 2. Ohne die Verwertungsrechte der Filmkonzerne und ihre regional unterschiedlich mit Zweitverwertern getroffenen Vereinbarungen in Frage stellen zu wollen, darf man feststellen, daß ein microportables DVD-Abspielgerät, das nur die in einer bestimmten Region dieses Planeten erworbenen DVD-Filme abspielen kann und dem deutschen Florida-Urlaubsreisenden das Abspielen eines im Urlaubsmotivort gekauften DVD-Films verweigert, schlicht unsinnig ist. Ein Portable benutzt man schließlich bevorzugt dann, wenn man unterwegs ist, sei es in der eigenen oder einer „fremden“ DVD-Region. Deshalb wird der eine oder andere Käufer, wie schon Routine, noch

einige Euros auf den Kaufpreis drauflegen müssen, um die Regionbremse entschärfen zu lassen, und das sollte geändert werden.

Schnittstellen verbinden

Das ist keine Aufforderung, sondern eine Feststellung, und gemeint sind die diversen Anschlüsse zur Verbindung des portablen DVD-Players DVP 4932 mit der Außenwelt. Zur Verfügung stehen ein Kopfhörerausgang für 3,5 mm Stereo-Klinkenstecker, S-Video-Ausgang Audio/Video-Anschluß (Ein-/Ausgang umschaltbar) und ein optischer digitaler Audio-Ausgang. Ein Netzteilanschluß für 9,8 Volt Gleichspannung dient zum Aufladen des Lithium Ionen Akkus und zum Betrieb am Stromnetz.

Maße, Gewichte, Lieferumfang

Im Lieferumfang enthalten sind Netzteil, Fernbedienung und AV-Kabel zum Anschluß eines Fernsehbildschirms. Der Lithium Ionen Akku mit 7,2 Volt und 5600 mAh Kapazität liefert Energie für vier Stunden Spielzeit und benötigt fünf Stunden zur Wiederaufladung. Die Leistungsaufnahme über Netzanschluß beträgt 10 Watt im Betrieb und 0,5 Watt bei Stand-by. Die Abmessungen des portablen DVD-Players DVP 4932 von LG Electronics betragen 187 x 25 x 146 mm, das Gewicht 0,65 kg.

Der UVP des handlichen und leistungsfähigen DVD-Portables beträgt 1.199,- Euro. *evo*



„Die Marke erlebbar machen“

Gunter Kürten ist neuer Vertriebsdirektor für den Bereich Unterhaltungselektronik bei LG Electronics. Kürten war bis zum Jahr 2000 erfolgreicher Verkaufsleiter bei der Sony Deutschland GmbH und wechselte darauf zu Loewe, wo er als Vertriebsleiter Inland die Steuerung von Umsatz, Absatz und Profit übernahm. Kürtens primäres Ziel bei LG Electronics ist, die Markenpräsenz des Unternehmens im Fachhandel deutlich zu erhöhen. „Durch Shop-in-Shop Systeme, also Präsentationsinseln voller aktueller LG-Top-Produkte, will ich die Marke erlebbar machen“, so Kürten.



Volle Rückendeckung hat der erklärte Teamworker sowohl von seinen Mitarbeitern als auch von W.D. Kim, Präsident von LG Electronics Deutschland. Kürtens Ziele sind ehrgeizig: „LG Electronics ist ein wacher Riese mit unglaublichem Potential – wir müssen seine Wahrnehmung weiter steigern.“

Außerordentlich anziehend:
die neuen Gigaset



Passt ins Leben und zu Ihren Absatzzielen: Gigaset

Gemacht für die Lebenswelt Ihrer Kunden

Beste digitale Klangqualität, maximaler Bedienkomfort und überzeugendes Design: Auf diese kurze Formel lässt sich der Erfolg von Gigaset als unangefochtener Bestseller bringen. Aber neben der technologischen Führerschaft ist es zuerst das Wissen um die Individualität der Lebenswelten, das Ihre Kunden in der Marke Gigaset, wie in jedem unserer Produkte, wieder finden.

Vor diesem Hintergrund haben wir, gemeinsam mit führenden internationalen Designern, eine technisch innovative Modellreihe entwickelt. Die insgesamt breitere Angebotspalette garantiert dabei genau das: Telefone, die zum Leben Ihrer Kunden passen.

Gemacht für Ihren Geschäftserfolg

Die neue Gigaset-Modellreihe passt aber auch perfekt in Ihre Geschäftsbücher, denn mit jedem Gigaset, das über Ihren Ladentisch geht, erzielen Sie über die Kundenzufriedenheit hinaus einen Mehrerlös. Und damit das so häufig wie möglich geschieht, steht Ihnen die fein abgestimmte Produktpalette der neuen Gigaset zur Verfügung. Damit decken Sie nicht nur

die ganze Bandbreite der Wünsche Ihrer Kunden ab, sondern zugleich einen erheblich größeren Teil des Marktes.

So ergibt sich mit den neuen Gigaset-Modellen eine echte Win-Win-Situation: Ihre Kunden haben mehr Spaß am Kauf und Sie erhöhen Ihren Umsatz und Gewinn.





Für Umsatz auf höchstem Niveau

Gigaset S100/S150

Kompromisslos gut für höchste Ansprüche

Das Gigaset S100/150 besticht durch luxuriöse Funktionsvielfalt: Per Sprachkommando „hört“ es die Wünsche Ihrer Kunden von den Lippen ab, kann neue Klingeltöne und Logos aus dem Festnetz laden, extralange SMS versenden und 3 PIN-geschützte Mailboxen für alle Text- und Sprachmitteilungen einrichten. Und mit Babyphone- und Walkie-Talkie-Funktion birgt dieses überaus elegante Telefon auch noch echten Zusatznutzen.

Wer also ausgereifte Technik und höchsten Komfort zu schätzen weiß, wird sich für das Gigaset S100/150 entscheiden.



EVP 179,95 €

Gigaset S150

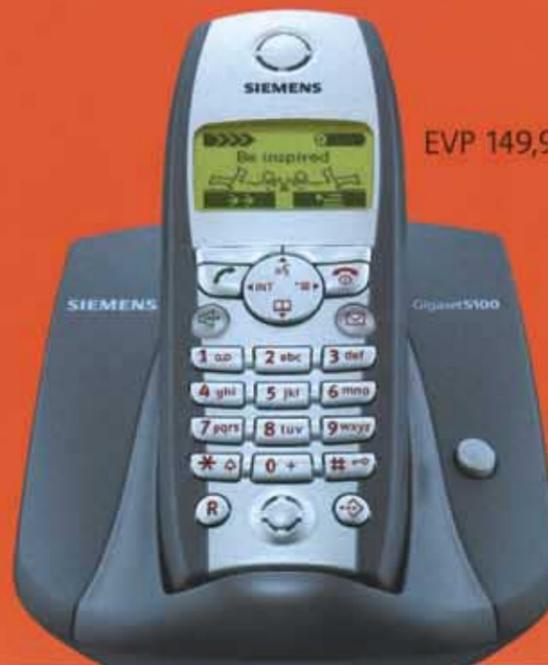
- mit Komfort-Anrufbeantworter
- mit 3 personalisierbaren Mailboxen (PIN-geschützt)
- Bedienung über Sprachkommandos, Mobilteil oder Basisstation



EVP 129,95 €

Gigaset S1

- Elegantes Zusatz-Mobilteil für die Erweiterung zur schnurlosen Telefonanlage mit bis zu 6 Mobilteilen



EVP 149,95 €

Gigaset S100

- Freisprechen in Voll-Duplex-Qualität
- Telefonbuch für 200 Einträge und Sprachwahl von bis zu 29 gespeicherten Einträgen mit VIP-Ruf-Erkennung
- Komfort-SMS im Festnetz: vereinfachte Texteingabe, 640 Zeichen, downloadbare personalisierte Klingeltöne und Hintergrundgrafiken
- Beleuchtetes Grafikdisplay



Espresso

Eisblau-Metallic



Ozeanblau

Safari

Lemon

Mehr Vielfalt,
mehr Umsatz

Gigaset C200/C250

Vielfalt und Funktion für Komfortorientierte

Ob Komfort-SMS mit vereinfachter Texteingabe, personalisierbare Mailboxen, Babyphone-Funktion oder, oder, oder:

Das Gigaset C200/250 bietet eine Menge Möglichkeiten, die der moderne Vieltelefonierer mit Sinn für technische Details und gutes Design begeistert begrüßen wird. Dank innovativer Technik, variantenreichem Design und breit gefächertem Preisniveau werden diese Modelle zu den umsatzstarken in Ihrem Sortiment zählen.



EVP 149,95 €

Gigaset C250

- Mit Anrufbeantworter für perfekten Komfort
- 3 personalisierbare Mailboxen
- Bedienbar über Handset und Basisstation
- Sprachsteuerung
- Bis zu 15 min Aufnahmezeit



EVP 109,95 €



EVP 119,95 €

Gigaset C2

- Komfortables Zusatz-Mobilteil für die Erweiterung zur schnurlosen Telefonanlage mit bis zu 6 Mobilteilen

Gigaset C200

- Freisprechen am Mobilteil
- Komfort-SMS mit 640 Zeichen, vereinfachter Texteingabe und 3 separaten Inboxes
- Telefonbuch für 100 Einträge mit VIP-Ruf-Erkennung
- Kalenderfunktion

Gigaset C200 Duo

- Schnurloses DECT-Telefon im Duo Pack mit 2 Mobilteilen
- Babyphone / Raumüberwachung

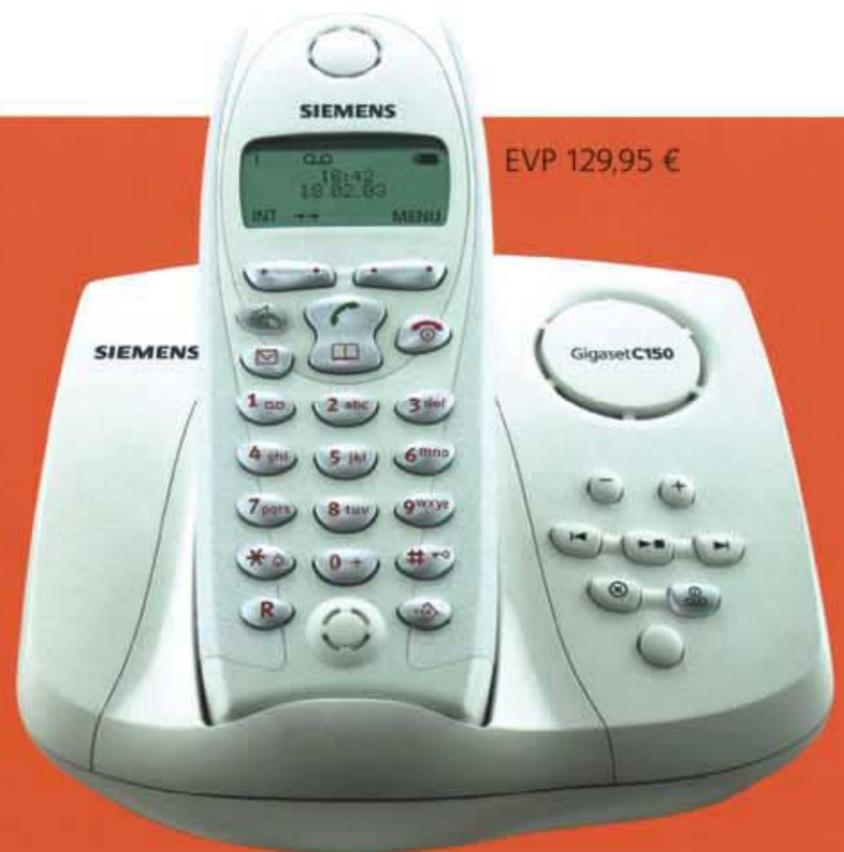
EVP 219,95 €

Der neue Klassiker

Gigaset C100/C100

Flexibel und vielseitig telefonieren

Der in dieser Preiskategorie überdurchschnittliche Funktionsumfang von Festnetz-SMS über Freisprechen, Anruferanzeige (CLIP) und Weckfunktion bis hin zur vorbildlichen Menüführung, verpackt in ansprechendem Design, überzeugt auch kühle Rechner.



EVP 129,95 €

Gigaset C150

- Mit Anrufbeantworter für 15 Minuten Aufzeichnung
- Mit Aufzeichnungs- und Hinweisfunktion
- Bedienbar über Handset und Basisstation



EVP 89,95 €



EVP 99,95 €

Gigaset C1

- Handliches Zusatz-Mobilteil für die Erweiterung zur schnurlosen Telefonanlage mit bis zu 6 Mobilteilen

Gigaset C100

- Freisprechen am Mobilteil
- Grafikdisplay mit komfortabler Menüführung und einstellbarer Landessprache
- Datum, Uhrzeit und Weckfunktion
- SMS mit bis zu 160 Zeichen
- Telefonbuch für 50 Namen



Altweiß

Espresso



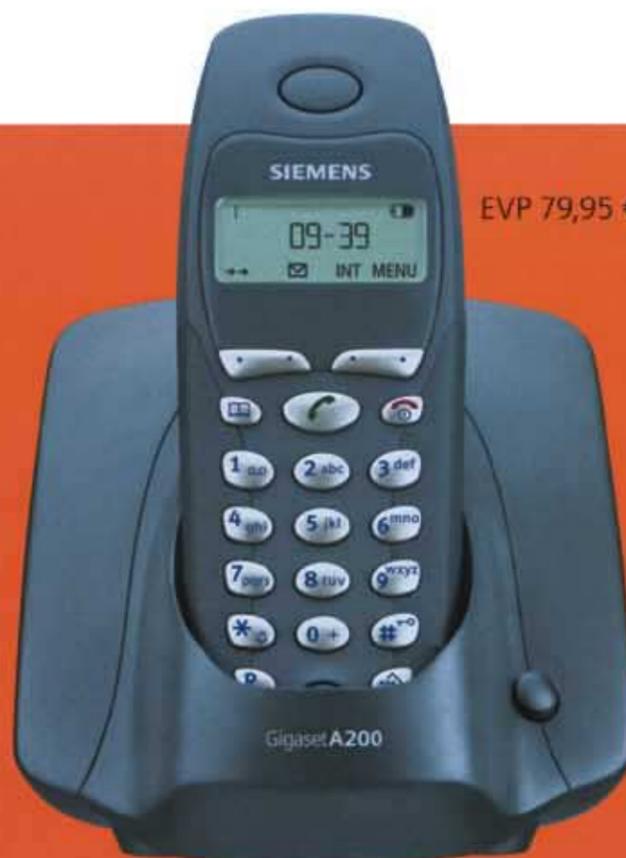
Mattschwarz Eisblau

Für den Einstieg ins Umsatzplus

Gigaset A200

Gut gestaltete Technik für Einsteiger

Anruferanzeige (CLIP), Telefonbuch für die 20 wichtigsten Namen und erweiterbar auf 6 Mobilteile – das Gigaset A200 bietet viel für preisbewusste Kunden. Dabei sind digitale Sprachqualität und grafisches Display ebenso selbstverständlich wie die Schnellwahl-Funktion oder die automatische Speicherung der letzten 10 Anrufe. Kurz, das Gigaset A200 ist die gut gestaltete Einladung in die neue Gigaset-Welt.



EVP 79,95 €

Gigaset A200

- Auf bis zu 6 Mobilteile erweiterbar
- Telefonbuch für 20 Namen
- Menüführung in verschiedenen Sprachen
- Anruferanzeige (CLIP) mit Liste der letzten 10 entgangenen Anrufe
- Stand-by bis zu 200 Stunden



EVP 139,95 €

Gigaset A200 Duo

- Schnurloses DECT-Telefon im Duo-Pack mit 2 Mobilteilen
- Erweiterbar bis auf 6 Mobilteile
- Gebührenfrei intern telefonieren, Dreier-Konferenz

Für schwarze Zahlen: Farbenvielfalt



Sommerspecial von JVC und Marco Polo

Pünktlich zur Urlaubssaison bringt JVC vier seiner digitalen MiniDV-Camcorder als JVC Marco Polo Limited Edition in den Handel.

Camcorder mit Reise-Planer im Set



Die Travel-Packs enthalten neben den JVC-Camcordern jeweils eine MiniDV-Kassette sowie den großen Europa-Reiseplaner 2003/2004 von Marco Polo. Die Software beinhaltet einen integrierten Routenplaner, eine hochdetaillierte Karte, aktuelle ADAC-Verkehrsinformationen, über 250.000 Reise- und Freizeitdaten sowie den Varta-Führer, in dem viele Hotels und Restaurants aus verschiedenen Städten Europas zu finden sind.

Der besondere Clou des limitierten Angebots ist der integrierte Reisetip. So zeigt jede Verpackung ein anderes charakteristisches Motiv oder Wahrzeichen von vier europäischen Metropolen.

Dresden

Die Verpackung des Einstiegsmodells D4 Travel ist der Kulturstadt Dresden gewidmet. Der Camcorder besticht durch eine extrem

schlanke Bauweise. Der 1/6 Zoll-800.000 Pixel CCD Chip mit Super High-Band-Prozessor bringt eine Auflösung von 520 Linien. Für klare Aufnahmen auch unter ungünstigen Lichtverhältnissen sorgt die Colour NightScope Funktion. Video-Enthusiasten können sich an den multimedialen Schnittstellen erfreuen, die der D4 Travel bietet. So lassen sich über den USB-Port digitale Daten über Kabel auf den PC übertragen. Mit der im Lieferumfang enthaltenen MPEG4 e@sy-e-mail Videoclip-Software können Videoaufnahmen ins MPEG4-Format komprimiert werden. Anschließend können die Clips für die Gestaltung von Webseiten oder als E-Mail-Anhang genutzt werden. Der zusätzliche DV-Ausgang sichert den Aus-

tausch der Daten zur anschließenden Nachbearbeitung oder zum verlustfreien Kopieren auf oder von anderen DV-Geräten im DV-Originalformat.

Brüssel

Den Karton des Camcorders D6 Travel ziert ein Bild der belgischen Hauptstadt Brüssel. Der MiniDV-Camcorder bietet alle Funktio-



DX9 Travel

Paris

Das Basisgerät der vertikalen Camcorderserie von JVC ist der DX5 Travel. Er bietet einen 7,6 cm

großen hochauflösenden LC-Farbmonitor mit raffiniertem Klapp- und Drehmechanismus: Das LCD klappt nach oben auf und wird anschließend in Richtung des Betrachters gedreht. Der DX5 Travel, dessen Verpackung typische Reismotive aus Paris zeigt, ist mit einem 800.000 Pixel Chip ausgestattet und hat eine horizontale Auflösung von 520 Linien. Über die USB-Schnittstelle, DV-Ein- und -Ausgang sowie den Analog-Eingang ist die weitere Verarbeitung der Daten möglich. Über die e@sy-e-mail-Funktion können Urlaubsvideos direkt an die Daheimgebliebenen versendet werden. Auch die Vertikal-Modelle sind serienmäßig mit Nachbearbeitungs- und Brennsoftware ausgestattet.

Venedig

Das Topmodell der JVC Marco Polo Limited Edition ist der DX9 Travel Camcorder, der in einem Karton mit Venedig-Design angeboten wird. Bilder, die über seine Fotofunktion aufgenommen wurden, können auf der mitgelieferten 8 MB-Speicherkarte abgelegt werden. Auch bei diesem Camcorder ist die Wahl zwischen der XGA- und der VGA-Auflösung möglich. Der DX9 Travel verfügt über eine USB-Schnittstelle, einen analogen Eingang sowie einen DV-Ein- und -Ausgang. Alle Camcorder sind im Juni lieferbar. Der D4 Travel hat einen unverbindlichen Verkaufspreis von 666,- Euro, das Modell D6 Travel von 777,- Euro. Der UVP für das Hochkantformat-Modell DX5 Travel liegt bei 888,- Euro und für den Camcorder DX9 Travel bei 999,- Euro. hÖl



Wie leistungsfähig Ihr PC ist, entscheidet die Peripherie.



bSure SV2

- SVGA Projektor
- 1500 ANSI Lumen
- 132 Watt UHP Lampe mit 6000 Stunden Lampenlebensdauer
- flüsterleise mit 27dB(A)
- Kontrast 300:1
- SecurityMax™, 3 Jahre Garantie

1.499,- €*

bSure XG2

- XGA Multimedia Projektor
- 1500 ANSI Lumen
- 150 Watt UHP Lampe mit 3000 Stunden Lampenlebensdauer
- extrem leise mit 29dB(A)
- Kontrast 300:1
- SecurityMax™, 3 Jahre Garantie

2.099,- €*

News für Partner:

Im Juni bekommen unsere Partner beim Kauf des 170B4MG statt 3 ganze 5 Bonuspunkte! Jetzt registrieren unter www.pcp-partner.de!!!



rfi
Distribution GmbH
Ohlerkirchweg 35
41069 Mönchengladbach
www.rfi-distribution.de

*empf. HEK



Delo
Computer GmbH
Lise-Meitner-Straße 1
45659 Recklinghausen
Tel.: 0 23 61 / 60 99 - 599
www.delo.com



Ingram Micro
Distributions GmbH
Heisenbergbogen 3
85609 Dornach bei München
Tel.: 0 89 / 42 08 - 1666
www.ingrammicro.de



monitor 2000.de Computer
Handelsgesellschaft mbH
Industriestraße 24
70565 Stuttgart
Tel.: 07 11 / 78 19 79 - 0
www.monitor2000.de



Actebis Computer
Deutschland GmbH
Lange Wende 43
59494 Soest
Tel.: 0 29 21 / 99 - 0
www.actebis.de



Projektoren: Virtuose Lichtkünstler



Der Projektorenmarkt erfreut sich weiterhin beständiger Nachfrage und verfügt über ein kräftiges Potential für die kommenden Jahre. Die Gründe für den positiven Trend sind vielschichtig: Die technischen Neuentwicklungen der Projektionstechnik haben sich in den vergangenen zwei Jahren in einem atemberaubenden Tempo vollzogen. Höhere Leistungswerte, geringeres Gewicht, universelle Formattfähigkeit, flexible Schnittstellen, vor allem aber Vereinfachungen bei der Bedienung und günstigere Verkaufspreise haben den früher fast ausschließlich auf Präsentationsanwendungen fixierten Markt vollständig umgeschichtet und gleichzeitig für den Consumerbereich erschlossen. DVD-Anwendungen, das aufkommende HDTV und die potentielle Kundschaft verlangen nach großen Bildflächen, die beim aktuellen Stand der Technik mit keiner anderen Technologie in so großen Abmessungen und zu solch relativ geringen Kosten realisiert werden können, wie das mit aktuellen Projektionsgeräten möglich ist.

(Noch) in festen Händen: Projektor-Weltmarkt

Die Verteilung der Marktanteile innerhalb der Gruppe der wichtigsten Projektoren-Hersteller weist über die letzten Jahre hinweg erstaunlich geringe Schwankungen auf, wie die nebenstehende Grafik aufzeigt (Quelle DTC). Den etablierten Anbietern ist es gelungen, einen steigenden Anteil am Gesamtmarkt für sich zu beanspruchen. Durch Vorsprung mit Erfolgsmodellen im Consumerbereich erzielte kurzfristige Zuwächse lassen sich, wie der Verlauf zeigt, nicht auf Dauer halten, weil Mitbewerber technologisch aufschließen. Dem Weltmarktführer NEC ist es gelungen, seinen

Marktanteil innerhalb von drei Jahren fast zu verdoppeln. Abzuwarten bleibt der Einfluß auf die weitere Entwicklung durch neue Produktionsstätten und Hersteller auf dem chinesischen Festland, wie er sich im Bereich der Flachdisplays und Monitore abzeichnet. Zur Zeit stabilisiert jedoch der Technologievorsprung der führenden Hersteller die errungenen Marktpositionen.

Dominierend: LCD und DLP Technologie

Noch vor wenigen Jahren waren Röhren-Projektoren (RGB CRT-Projektoren) die verbreitete Technologie bei Projektionsgeräten. Von den Lichtstärken, kleinen Abmessungen und dem geringen Gewicht heutiger Geräte hat man

früher nicht mal zu träumen gewagt. Zur Zeit dominieren zwei konkurrierende Technologien den Projektormarkt: LCD-System und DLP-System. Andere Technologien, wie z. B. D-ILA von JVC, konzentrieren sich auf bestimmte Einsatzgebiete oder befinden sich, wie z. B. LCOS- und Laser-Projektoren, noch in der Entwicklungsphase. Mit dem Aufkommen der von Texas Instruments entwickelten DLP-Technologie schien es einige Zeit so, als würden die LCD-Systeme durch die mit DLP-Chips bestückten Projektoren überflügelt oder sogar vom Markt verdrängt. Doch inzwischen haben die Hersteller von LCD-Panels kräftig aufgeholt und Systeme entwickelt, mit denen gleich hohe Kontrastwerte erzielt werden, wie sie für DLP-Systeme typisch sind. Auch das Problem der höheren Wärmeentwicklung bei LCD-Panels und die dadurch bedingte Notwendigkeit zur intensiven und lautstarken Kühlung wurde konstruktiv gelöst oder entschärft. Gravierende Vorteile können LCD-Systeme u. a. bei der leichter zu realisierenden Keystone-Trapez-Korrektur ins Feld führen, mit der sich die Bedienung entscheidend vereinfachen läßt. Bis auf wenige Ausnahmen führen heute fast alle Hersteller Projektoren beider Systeme in ihrem Angebot. Bei der Kaufentscheidung sollten die Leistungsstärke und die Ausstattung im Vordergrund stehen und nicht das eine oder andere System.

deren Entwicklung der zukünftige Einsatz als Heimkino-Projektor maßgeblich berücksichtigt wurde. Einstiegsmodelle mit günstigem Preis-/Leistungs-Verhältnis sind wichtig für die Marktentwicklung im Heimkino-Segment. Wer zum ersten Mal die Faszination bei der Vorführung eines DVD-Kinofilms in der eigenen Wohnung erlebt hat, wird in der Regel dem Wunsch nach weiterem Ausbau der eigenen Heimkino-Ausrüstung nicht widerstehen. Der NEC VT46 bietet mit 1.200 ANSI Lumen nicht nur hohe Leistung zu einem günstigen Preis, sondern überzeugt durch seine äußerst einfache Handhabung und Bedienung. Der Anschluß vorhandener Programmquellen, wie DVD-Player, Videorecorder oder Satelliten-Receiver

und Fernsehen besonders gut geeignet. Dank der Objektivbrennweite des VT46 lassen sich selbst in kleineren Räumen beeindruckend große Bilder an die Wand projizieren. Aus nur zwei Metern Entfernung wird bereits eine Bild-diagonale von 1,30 Metern erreicht. Bilddiagonalen von 2,50 Metern werden ab 3 Meter Abstand des Projektors zur Projektionsfläche möglich. Die digitale Keystone-Korrektur sorgt bei asymmetrischer Aufstellung für ein unverzerrtes, rechteckiges Bild. Die leuchtstarke Lampe hat eine Lebensdauer von 3.000 Stunden und senkt die Betriebskosten auf 0,15 Euro pro Stunde. Der VT46 soll ab Juli verfügbar sein. Der UVP stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest.



VT46 von NEC: preisgünstiges SVGA Einstiegsmodell für Heimkino, mit 1.200 ANSI Lumen.

an den VT46 ist alles, was der Benutzer vor dem Einschalten tun muß, damit sich der VT46 automatisch auf die gewählte Signalquelle einstellen kann. Über die Vorführung von Filmen hinaus ergeben sich vielfältige Einsatzmöglichkeiten: Aufnahmen der eigenen Digitalkamera lassen sich als farbenprächtige Bilder projizieren, mit dem Camcorder aufgezeichnete Urlaubseindrücke noch einmal erleben, und bei einem wichtigen Fußballspiel brauchen sich begeisterte Zuschauer nicht vor einem kleineren Bildschirm zu drängen, um eine günstige Sicht zu erlangen. Auch Anhänger von Computerspielen werden oft an dem VT46 Gefallen finden, denn Spielekonsolen lassen sich einfach anschließen. Die Auflösung von 800 x 600 Bildpunkten (SVGA) ist für die Wiedergabe von Videos

NEC HT1000 – der „Schärfste“

Der DLP-Heimkinoprojektor HT 1000 von NEC bringt perfekten Kinogenuß in das Wohnzimmer, ganz gleich, ob man sich Filme im Fernsehprogramm, DVD-Kinofilme oder Bildschirmspiele ansieht. Mit seinem bisher unerreichten Kontrastverhältnis von bis zu 3.000:1 (2000:1, durch Einstellung der speziellen Iris-Linse 3000:1) garantiert der HT1000 besonders kontrastreiche und scharfe Bilder. Bei der Betrachtung von Spielfilmen ist die realistische Darstellung von schwarzen und dunklen Bildbestandteilen besonders wichtig, wenn die perfekte Kino-



Mit Kontrast bis zu 3.000:1 und 1.000 ANSI-Lumen sowie hervorragenden Schwarz-Sättigungswerten steht der 3,2 kg leichte Projektor HT1000 von NEC für Home Cinema vom Feinsten.

Illusion nicht durch schmutzgrau überstrahlte Bildflächen gestört werden soll. Der hohe Kontrastumfang des speziell für den Heimkinobereich entwickelten HT1000 garantiert hervorragende



NEC VT46: Heimkino-Einstieg

Der SVGA-Projektor VT46 von NEC, dem weltweiten Marktführer bei Präsentations- und Heimkino-Projektoren, ist ein solides und preislich günstiges Einstiegsmodell für Heimkino-Anwendungen. NEC hat in seinem umfangreichen Projektoren-Angebot eine größere Anzahl von Geräten, bei

Schwarz-Sättigungswerte. Zusätzlich sorgt eine neue Linse mit kurzer Brennweite und der Einsatz verbesserter DLPTM-Technologie mit der neuesten DLP Chip-Generation für farbstarke und brillante Bilder. Der 3,2 Kilogramm leichte Projektor erreicht eine Leuchtstärke von 1.000 ANSI-Lumen. Bei abgedunkeltem Raum kann auf den stromsparenden „Eco Mode“ mit 800 ANSI-Lumen umgeschaltet werden. Dadurch läßt sich die Lebensdauer der Projektionslampe auf 2.000 Stunden steigern. Der mit einem perlmuttfarbenen Gehäuse und übersichtlichen Bedienfeld ausgestattete NEC HT1000 ist zum UVP von 5.799,- Euro verfügbar.

NEC LT-Reihe: Projektion aus jedem Winkel

„Präsentationen aus jedem Winkel“ lautet der Slogan für NECs



LT220: „3D-Reform“-Technologie, die gleichzeitig horizontale, vertikale und diagonale Trapezkorrektur ermöglicht.

WLAN-kompatible drei DLP-Projektoren der LT-Reihe. Die portablen und extrem kontraststarken Geräte LT220, LT240 und LT260 sind mit der neuen von NEC entwickelten „3D-Reform“-Technologie ausgestattet, mit der gleichzeitig eine horizontale, vertikale und diagonale Trapezkorrektur ermöglicht wird. Der Projektor muß nicht mehr zwangsläufig auf der optischen Mittelachse zur Leinwand positioniert werden, sondern kann, falls erforderlich oder für die Vorführung günstiger, seitlich und in der Höhe versetzt aufgestellt werden. Über das Menü oder mit der USB-Maus können bis zu acht Knotenpunkte auf dem Bildrand ausgewählt und verschoben werden, aus denen der Projektor mit „3D-Reform“ das unverzerrte Bild berechnet. Das Top-Modell der Reihe ist der LT260 mit 2.100 ANSI-Lumen (LT240: 1.800 ANSI Lumen / LT220: 1.600 ANSI Lumen). Die Business-Modelle LT240 und LT260 mit XGA-Auflösung (1.024 x 768) verfügen mit 1.300:1 über das beste Kontrastverhältnis in dieser Leistungsklasse. Das Einstiegsmodell LT220 mit SVGA-Auflösung (800 x 600) überzeugt durch sein gutes Preis-/Leistungsverhältnis. Die Modelle LT220 und LT240 verfügen über ein Weitwinkelobjektiv, das auch bei geringen Projektionsdistanzen große Projektionsbilder ermöglicht. Alle drei Modelle sind mit bis

zu 29 Dezibel extrem leise und wurden weltweit erstmalig mit verbessertem Staub- und Rauchschutz ausgestattet. Sie können längere Zeit in rauchiger und staubiger Umgebung wie Sportbars, Diskotheken oder Industrieumgebungen betrieben werden. Schutz gegen Diebstahl und unbefugten Zugriff bietet eine vierfache Sicherung. Die UVPs der einheitlich in sehr ansprechendem Design gehaltenen Geräte betragen: LT 220: 3029,- Euro, LT 240: 3939,- Euro, LT 260: 4399,- Euro. Garantieleistungen: Für alle Projektoren von NEC ist das europaweit umfassendste Servicekonzept verbindlich: dreijährige Garantieleistung mit kostenlosem Vor-Ort-Service, den NEC innerhalb der Europäischen Union, Schweiz und Lichtenstein bis zum nächsten Arbeitstag zusichert. Der Kunde kann dabei zwischen einem kostenlosen Austauschgerät oder der Instandsetzung seines Projektors wählen.

Multimedia-Projektor: Epson EMP-S1

Der neue Multimedia-Projektor EMP-S1 von Epson setzt gleich in mehrfacher Hinsicht neue Maßstäbe: Mit hervorragenden Leistungsdaten, hoher Zuverlässigkeit, einfacher Bedienung, vollendetem Design und seinem exzellenten Preis-/Leistungsverhältnis nimmt dieses Gerät im Marktangebot für Projektoren eine Sonderstellung ein. Mit der Helligkeit von 1.200 ANSI-Lumen, dem Kontrastverhältnis von 400:1 und der physikalischen Auflösung von 800



EMP-S1 von Epson: für Heimkino-Anwender genauso geeignet wie für Präsentation

x 600 Pixeln (SVGA) ist der EMP-S1 für Heimkino-Anwendungen genauso gut geeignet wie für Präsentations-Aufgaben oder den Einsatz in Schulungszentren und Bildungseinrichtungen. Das geringe Betriebsgeräusch von nur 33 dB wird im professionellen wie im privaten Einsatz als angenehm empfunden. Unterstützt werden Projektionen mit interpolierten Auflösungen von VGA bis SXGA. Durch die Verfügbarkeit der erforderlichen Schnittstellen von S-Video bis Komponentenvideo und Kompatibilität zu den gebräuchlichen Eingangssignalen ist der Multimedia-Projektor Epson EMP-S1 für unterschiedlichste Aufgaben einsetzbar und ein Allrounder von Business bis Heimkino. Auch unerfahrene Anwender sind dank der schnellen „Set up-/Shut down“ Funktion in der Lage, innerhalb von wenigen Sekunden nach dem

Einschalten ein gestochen scharfes Projektionsbild einzustellen. Je nach Anwendung erleichtern fünf zur Wahl stehende Farbmodi die optimale Farb- und Helligkeitsanpassung. Beim Einsatz in Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen kann der EMP-S1 wegen seines geringen Gewichts von 3,2 Kilogramm und der kurzen erforderlichen Abkühlungszeit von 20 Sekunden problemlos und mit geringem Zeitaufwand von einem Präsentationsraum zum nächsten getragen werden. Eine vor Beschädigungen schützende, handliche und robuste Textiltransporttasche gehört bereits zum Lieferumfang. Bei Bedarf ist der Epson EMP-S1 auch für die Festinstallation im Wohnzimmer, Klassenzimmer oder dem Meetingraum geeignet.

EMP-S1: Kinderleichte Bedienung

Dank der schnellen Set up-/Shut down-Funktion gestalten sich Vorbereitungen für eine Filmvorführung oder Präsentation entspannt und unkompliziert. In kurzer Zeit ist der Projektor einsatzfähig, denn er stellt sich automatisch auf die aktuelle Daten- oder Video-Programmquelle ein. Die automatische Keystone-Korrektur (vertikal +/- 15 Grad) und ein Weitwinkelobjektiv, das bei nur 1,8 m Abstand von der Projektionsfläche ein Bild mit 1,53 m Bilddiagonale ermöglicht, sowie ein Monitorkontrollausgang erleichtern die einfache und schnelle Inbetriebnahme. Die Bedienfeld-Tasten haben eine anwenderfreundliche Größe, und die einfache deutsche Menüführung ist verständlich und übersichtlich. Mit der im Gehäuse des EMP-S1 untergebrachten, scheckkarten-großen Fernbedienung kann die komplette Steuerung des Projektors und der Präsentation kontrolliert werden. Eine zusätzliche, vereinfachte Fernbedienung bietet dem Einsteiger die Kontrolle über wichtige Einstellungsparameter und Funktionen und verschafft ihm während des Ablaufs der Präsentation die erforderliche Sicherheit. Hauptfunktionen wie „Seite vor- und zurückblättern“ oder die Mausfunktionen des PCs können einfach auch ohne zusätzliche Treiberinstallation bedient werden. Epson gewährt eine Carry-In-Garantie von drei Jahren, die sich optional auf drei Jahre Vor-Ort-Service erweitern läßt. Die fein abgestufte aktuelle Projektor-Range umfaßt 16 Modelle vom Einsteiger-Gerät bis zum fest installierbaren professionellen Projektor. Die Service-Hotline ist je nach Anwendung auch an Wochenenden erreichbar: Der Projektor Epson EMP-S1 ist zum UVP von 1.499,- Euro verfügbar.

Philips Projektoren der nächsten Generation: „bSure Brilliance“

Die preisgekrönte Reihe der bSure Multimedia-Projektoren erweitert Philips um zwei neue Modelle:



Philips bSure XG2

„bSure XG2“ und „SV2 Brilliance“. Mit Lichtstärken von 2000 und 2200 ANSI Lumen gehören diese Geräte zu den hellsten Projektoren ihrer Klasse. Leistungsfähig und zuverlässig, sind sie eine erste Wahl für anspruchsvolle Kunden in großen Unternehmen und Ausbildungseinrichtungen. Die Projektoren Typ „bSure Brilliance“ erreichen eine um 500 bis 700 ANSI Lumen höhere Helligkeit als die bereits früher erschienenen Geräte der aktuellen bSure 2-Reihe und sind noch flexibler einsetzbar. In großen Räumen wie Klassenzimmern oder Vorlesungssälen, in denen sich Zuschauer schriftliche Notizen machen möchten, können sie ohne Abdunklung des Fremdlights genutzt werden. Über den Komponenten-Eingang lassen sich Progressive-Signale direkt anschließen. Das macht die bSure „Brilliance“ Geräte perfekt geeignet für Anwendungen mit hoher Bildqualität, wie z. B. DVD und HDTV. Bildeinstellungen werden durch „ColourTracking“ optimal angepaßt. Trotz höherer Lichtstärke arbeiten bSure-Brilliance Modelle nahezu lautlos. Ideal sind die Projektoren für in der Bedienung unerfahrene Benutzer, denn mit Hilfe von Plug & Play, intuitiven Bedienungselementen und leicht verständlichen Bildschirmmenüs kann sofort mit der Vorführung begonnen werden. Unterstützt wird PS/2 Mouse Loop Through zur Steuerung des Maus-Cursors über die Fernbedienung, (auch ohne USB). Mit kontinuierlichem Monitor-Loop Through brauchen Lehrer und Redner ihrem Publikum nicht mehr den Rücken zuzuwenden, um projizierte Bilder sehen zu können. Die zusätzliche FitScreen-Funktion übersetzt das Bild kontinuierlich ins 4:3-Format, damit der Bildschirm immer perfekt ausgefüllt ist. Die integrierte Diebstahlsicherung „SecurityMax“ programmiert den Startbildschirm mit einem individuell anpaßbaren, von Unbefugten nicht zu löschenden Text. Außerdem lassen sich die Projektoren so programmieren, daß sie sich nach einer bestimmten Anzahl

von Betriebsstunden selbsttätig ausschalten und ohne Eingabe eines geheimen Codes nicht wieder in Betrieb genommen werden können. Philips bSure Brilliance-Projektoren sind für die Sicherung mit einem Kensington-Diebstahlschutz vorbereitet. Der Philips bSure XG2 Brilliance und der bSure SV2 Brilliance sollen ab Juli 2003 verfügbar sein. Verkaufspreise standen bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

Philips ProScreen PXG30/PXG30 Impact

Mit bis zu 3.200 ANSI Lumen, dem Kontrastverhältnis von maximal 800:1 und hervorragender Bildqualität setzen die Spitzenprojektoren ProScreen PXG30 und ProScreen PXG30 Impact auch für den professionellen Einsatz neue Leistungsmaßstäbe. Unterstützt werden Auflösungen von XGA bis SXGA, HDTV und alle gängigen Videonormen. Zur Ausstattung gehören motorisiertes Lens-Shift für den Betrieb bei Deckenmontage, Progressive-Scan und Component-Eingänge sowie 2D Digital Keystone-Korrektur. Alle Funktionen können über die im Lieferumfang des ProScreen PXG30 Impact enthaltene ProntoNEO-Universalfernbedienung gesteuert werden. Der PXG30 ist mit 2.500 ANSI Lumen und dem Kontrast von 700:1 auch für große Sitzungs- und Konferenzräume geeignet und liefert selbst bei hellen Räumen und großen Projektionsdistanzen beeindruckende Bilder. Noch höheren Anforderungen wird der ProScreen PXG30 Impact mit 3.200 ANSI Lumen und einem Kontrastverhältnis von 800:1 gerecht. Mit einer Fülle neuer Funktionen ausgestattet, garantieren beide PXG30 Modelle höchste Videoqualität und komfortable Bedienungsqualität. Auf PXG30-Projektoren gewährt Philips eine 3-Jahres-Garantie, einschließlich aller Kosten für Ersatzteile und Arbeitszeit. Im ersten Jahr nach dem Kauf bietet Philips mit dem Programm First Choice kostenlose Hilfe und Unterstützung – auch am Wochenende. Bei ernsteren Problemen wird binnen 48 Stunden



Philips ProScreen PXG30: HDTV-tauglich, motorisiertes Lens-Shift für Deckenmontage

kostenlos ein Ersatzgerät gestellt. Der Philips ProScreen PXG30 ist zum UVP von 6.600,- Euro und der ProScreen PXG30 Impact zum UVP von 7.600,- Euro verfügbar.

Fortsetzung auf Seite 40

**Projektoren
unter
7.000,- Euro**



Produkt	BenQ DS650	BenQ DX650	BenQ PB8220	Canon LV-5200	Canon LV-7350	Canon LV-7355	Canon LV-S2	Canon LV-X2	Eiki LC-XM4
Anbieter	BenQ Deutschland GmbH 22083 Hamburg www.BenQ.de	BenQ Deutschland GmbH 22083 Hamburg www.BenQ.de	BenQ Deutschland GmbH 22083 Hamburg www.BenQ.de	Canon Deutschland 47807 Krefeld www.canon.de	Canon Deutschland 47807 Krefeld www.canon.de	Canon Deutschland 47807 Krefeld www.canon.de	Canon Deutschland 47807 Krefeld www.canon.de	Canon Deutschland 47807 Krefeld www.canon.de	Eiki Deutschland GmbH 65510 Idstein www.eiki.de
Preis für Projektor	1.649,-	2.499,-	3.099,-	2.459,-	3.990,-	4.350,-	1.775,-	2.390,-	3.236,-
Preis für Ersatzlampe	549,-	549,-	549,-	507,50	507,50	507,50	507,50	507,50	450,-
Garantie	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre	3 Jahre
Einsatzgebiet	mobil und stationär	mobil und stationär	mobil und stationär	mobile Präsentation	mobile Präsentation	mobile Präsentation	mobile Präsentation	mobile Präsentation	mobile Präsentation
Leistungsdaten									
Bilderzeugung	DLP	DLP	DLP	LCD	LCD	LCD	LCD	LCD	LCD
max. Auflösung	SVGA (max. SXGA)	SVGA (max. SXGA)	XGA (max. SXGA)	XGA/SVGA /VGA	SVGA, XGA komprimiert	XGA	SVGA, XGA komprimiert	SXGA (kompr.), XGA, SVGA	XGA, SXGA (komprimiert)
Lichtstärke	1600 ANSI-Lumen	1600 ANSI-Lumen	2200 ANSI-Lumen	1700 ANSI-Lumen	1800*/1500 ANSI-Lumen	2200*/1900 ANSI-Lumen	1000 ANSI-Lumen	1100 ANSI-Lumen	1.100 ANSI-Lumen
Kontrastverhältnis	600:1	600:1	2000:1	400:1	800:1	800:1	350:1	300:1	300:1
Lichtquelle	210 W NSH	210 W NSH	250 W UHP	UHP	200 W UHP	200 W UHP	UHP	UHP	132 W UHP
Lampenlebensdauer (Std.)	bis zu 2000	bis zu 2000	bis zu 2000	2000	2000	2000	2000	2000	1.500
Objektiv	F=2,6-3,1; f=23-27,6 mm	F=2,6-3,1; f=23-27,6 mm	F=2,6-3,1; f=23-27,6 mm	f = 25,7-37,9 mm, 1:1,7-2,44	f = 25,7-37,9 mm, 1:1,7-2,44	f = 25,7-37,9 mm, 1:1,7-2,44	f = 20,3-28,2 mm, 1:1,6-2,0	f = 20,3-28,2 mm, 1:1,6-2,0	F 1.6-1,78, f = 28,7-34,5 mm
Bilddiagonale	0,63-7,72 cm	0,63-7,72 cm	0,63-7,72 cm	0,79-8,4 m	0,79-8,4 m	0,79-8,4 m	0,74-5,08 m	0,74-5,08 m	0,86-5,08 m
eingebaute Lautsprecher	1x3 Watt	1x3 Watt	1x3 Watt	1 W Mono	1 W Mono	1 W Mono	2 cm x 3,5 cm, 1 W Mono	2 cm x 3,5 cm, 1 W Mono	1 x 1 W
Funktionen									
Trapezausegleich	ja	ja	ja	20° V	20° V, 10°H	20° V, 10°H	20° V	20° V	ja ± 20°
Bildumkehr	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
sRGB-Modus	-	-	-	ja	ja	ja	ja	ja	-
Gammakorrekturen	-	-	-	ja	ja	ja	ja	ja	nein
Farbtemperatureinstellung	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja (Computer)
Kompatibilität									
Eingänge	1 x VGA; 1 x S-Video; 3 x RCA, Stereo, Audio, 3 x RCA Component Video 1 x Stereo Klinke 3,5 mm	1 x VGA; 1 x S-Video; 3 x RCA, Stereo, Audio, 3 x RCA Component Video 1 x Stereo Klinke 3,5 mm	1 x VGA; 1 x S-Video; 3 x RCA, Stereo, Audio, 3 x RCA Component Video 1 x Stereo Klinke 3,5 mm	Analog: RGB 1 x Mini D-Sub 15-Pin, Video: 3 x RCA (Video/ Y, Pb/Cb, Pr/Cr), 1 x Mini DIN 4-Pin: S-Video Audio: 2 x Mini-Jack Stereo DVI x 1	Video Miniklinke (Stereo) x 1, S-Video x 1, RCA x 3, Computer Mini DIN 8 Pin Typ x 1, USB x 1, Miniklinke (Stereo) x 1, HDB 15 Pin x 1, DVI x 1	Video Miniklinke (Stereo) x 1 S-Video x 1, RCA x 3, Computer Mini DIN 8 Pin Typ x 1, USB x 1, Miniklinke (Stereo) x 1, HDB 15 Pin x 1, DVI x 1	Analog RGB 1 x Mini D-Sub 15-Pin, Video 3 x RCA, 1 x Mini DIN 4-Pin: S-Video, Audio 2 x Mini-Jack Stereo	Analog RGB 1 x Mini D-Sub 15-Pin, Video 3 x RCA, 1 x Mini DIN 4-Pin: S-Video, Audio 2 x Mini-Jack Stereo	Analog RGB 1 x Mini D-Sub 15-Pin, Video 3 x RCA, 1 x Mini DIN 4-Pin: S-Video, Audio 2 x Mini-Jack Stereo
unterstützte PC-Signale	VGA, SVGA, XGA, SXGA	VGA, SVGA, XGA, SXGA	VGA, SVGA, XGA, SXGA	XGA (komprimiert)/SVGA/VGA	SXGA (komprimiert)/XGA/SVGA/VGA	SXGA (komprimiert)/XGA/SVGA/VGA	XGA (komprimiert) / SVGA/VGA	SXGA (komprimiert)/XGA/SVGA	VGA, SVGA etc.
unterstützte Normen	PAL-M/PAL-N/SECAM/NTSC/NTSC 4.43/HDTV	PAL-M/PAL-N/SECAM/NTSC/NTSC 4.43/HDTV	PAL-M/PAL-N/SECAM/NTSC/NTSC 4.43/HDTV	NTSC, PAL, SECAM, NTSC4.43, PAL-M und PAL-N	NTSC, PAL, SECAM, NTSC4.43, PAL-M und PAL-N	NTSC, PAL, SECAM, NTSC4.43, PAL-M und PAL-N	NTSC, PAL, SECAM, NTSC 4.43, PAL-M und PAL-N	NTSC, PAL, SECAM, NTSC 4.43, PAL-M und PAL-N	PAL, SECAM, PAL M+N, NTSC, NTSC 4.43
Ausgänge	1 x VGA 15 pol. D-Sub	1 x VGA 15 pol. D-Sub	1 x VGA 15 pol. D-Sub	Mausanbindung 1 x Mini DIN 8-Pin (seriell), USB Typ B	Mausanbindung 1 x Mini DIN 8-Pin (seriell), USB Typ B	Mausanbindung 1 x Mini DIN 8-Pin (seriell), USB Typ B	Mausanbindung 1 x Mini DIN 8-Pin (seriell), USB Typ B	Mausanbindung 1 x Mini DIN 8-Pin (seriell), USB Typ B	1 x DIN 8-Pin, 1 x USB, 1 x 3,5 mm Klinke
Sonstiges									
Geräuschpegel	<34 dB	<34 dB	<34 dB	37 dB, 34 dB, im Silent Mode	37 dB	37 dB	38 dB	38 dB	-
Gewicht	3,1 kg	3,1 kg	3,1 kg	4,3 kg	4,3 kg	4,3 kg	2,95 kg	2,95 kg	2,8 kg
Abmessungen	308 x 95 x 238 mm	308 x 95 x 238 mm	308 x 95 x 238 mm	331,5 x 89,5 x 244,1 mm	331,5 x 89,5 x 244,1 mm	331,5 x 89,5 x 244,1 mm	260 x 76 x 244,5 mm	260 x 76 x 244,5 mm	76 x 257 x 230 mm
Bemerkungen				Zoomfaktor, 1,5-fach, 550 TV-Linien, DVI-Input und Output	Zoomfaktor, 1,5-fach, 800 TV-Linien, Präsentationen über Media Card möglich, Wireless Lan, Dichroitisches Spiegel- und X-Prismensystem	Zoomfaktor, 1,5-fach, 800 TV-Linien, Präsentationen über Media Card möglich, Wireless Lan, Dichroitisches Spiegel- und X-Prismensystem	Zoomfaktor, 1,4-fach, 500 TV-Linien	Zoomfaktor, 1,4-fach, 550 TV-Linien, Microinsen	IR-Fernbedienung, 24-h-Service, intelligente Lüftersteuerung, 90% Bildausleuchtung, Projektionsentfernung bis über 8 m

**Projektoren
unter
7.000,- Euro**



Produkt	Hitachi CP-S225A	Hitachi CP-S317	Hitachi CP-S370W	Hitachi CP-SX5600	Hitachi CP-X275	Hitachi CP-X327	Hitachi CP-X385	Hitachi CP-X430	Hitachi CP-X870D	
Anbieter	Hitachi Europe GmbH 85622 Feldkirchen www.hitachidigitalmedia.com	Hitachi Europe GmbH 85622 Feldkirchen www.hitachidigitalmedia.com	Hitachi Europe GmbH 85622 Feldkirchen www.hitachidigitalmedia.com	Hitachi Europe GmbH 85622 Feldkirchen www.hitachidigitalmedia.com	Hitachi Europe GmbH 85622 Feldkirchen www.hitachidigitalmedia.com	Hitachi Europe GmbH 85622 Feldkirchen www.hitachidigitalmedia.com				
Preis für Projektor	1.470,-	2.460,-	3.330,-	6.520,-	2.250,-	3.200,-	4.060,-	4.780,-	6.420,-	
Preis für Ersatzlampe	450,- zzgl. MwSt.	450,- zzgl. MwSt.	500,- zzgl. MwSt.	533,- zzgl. MwSt.	450,- zzgl. MwSt.	450,- zzgl. MwSt.	500,- zzgl. MwSt.	490,- zzgl. MwSt.	400,- zzgl. MwSt.	
Garantie	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	
Einsatzgebiet	Mobile Präsentation	Mobile Präsentation	Mobile Präsentation, Business	Mobile Präsentation, Business	Mobile Präsentation	Mobile Präsentation, Education	Mobile Präsentation, Business	Mobile Präsentation, Business	Education, Gaststätten, mobil	
Leistungsdaten										
Bilderzeugung	0,7" LCD Panel, 3 Panels	0,7" LCD Panel, 3 Panels	3 x 1,3" LCD Panel, P-Si TFT	0,9" LCD Panel	0,7" LCD Panel	0,7" LCD Panel	0,9" LCD Panel	0,9" LCD Panel	1,3" LCD Panel	
max. Auflösung	800 x 600 SVGA	800 x 600 SVGA	800 x 600 SVGA	1365 x 1024 SXGA	1024 x 768 XGA	1024 x 768 XGA	1024 x 768 XGA	1024 x 768 XGA	1024 x 768 XGA	
Lichtstärke	1400 ANSI-Lumen	1700 ANSI-Lumen	2200 ANSI-Lumen	1800 ANSI-Lumen	1200 ANSI-Lumen	1800 ANSI-Lumen	2200 ANSI-Lumen	2500 ANSI-Lumen	2000 ANSI-Lumen	
Kontrastverhältnis	500:01:00	400:01:00	350:01:00	600:01:00	400:01:00	350:01:00	400:01:00	350:01:00	400:01:00	
Lichtquelle	150 W, UHB Typ	150 W, UHB Typ	200 W, UHB Typ	220W, UHB Typ	150 W, UHB Typ	150 W, UHB Typ	200 W, UHB Typ	250 W, UHB Typ	150 W, UHB Typ	
Lampenlebensdauer (Std.)	4.000 im Flüstermodus	4.000 im Flüstermodus	1.500	1.500	4.000 im Flüstermodus	4.000 im Flüstermodus	2.000	2.000	4.000	
Objektiv	F2.0-2.3 (f=17.7-21.2 mm), manueller Zoom 1.2x	F1.7-1.9, manueller Zoom, 1.3x	F1.74-2.08 (f=36.8-47.8 mm)	F2.7-3.1, manueller Zoom, 1.3x, manueller Fokus	F2.0-2.3/17.7-1.2 mm, Zoom 1.2x, Fokus manuell	F1.7-1.9 (f=21.7-26.1 mm), manueller Zoom x 1.2	F1.74-2.08 (f=36.8-47.8 mm)	F1.74-2.08 (f=36.8-47.8 mm)	F1.7-2.3 (f=49-64 mm)	
Bilddiagonale	0,7-9 m	0,9-9,2 m	1,2-15,7 m	1,2-16,2 m	0,7-9 m	0,9-9,2 m	1,2-15,9 m	1,2-15,7 m	1,1-14,6 m	
eingebaute Lautsprecher	1,0 W x 1	1,0 W x 1	1,0 W x 2	1,2 W x 2	1,0 W x 1	1,0 W x 1	1,0 W x 2	1,0 W x 2	1,0 W x 2	
Funktionen										
Trapezausegleich	6:1 Aufwärtsprojektion/vertikal	20:1 Aufwärtsprojektion/vertikal	20:1 Aufwärtsprojektion/vertikal	10:1 Aufwärtsprojektion/vertikal	6:1 Aufwärtsprojektion/vertikal	20:1 Aufwärtsprojektion/vertikal	20:1 Aufwärtsprojektion/vertikal	10:1 Aufwärtsprojektion/vertikal	20:1 Aufwärtsprojektion/vertikal	
Bildumkehr	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	
sRGB-Modus	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	
Gammakorrekturen	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	
Farbtemperatureinstellung	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	
Kompatibilität										
Eingänge	1 x RGB Analog, 1 x Audio (Stereo Minibuchse), 1 x S-Video (mini DIN 4 pin), 1 x FBAS (RCA), 1 x Component (3 x Cinch), 1 x Audio (2 x Phono L/R)	1 x RGB Analog, 1 x Audio (Stereo Minibuchse), 1 x S-Video (mini DIN 4 pin), 1 x FBAS (RCA), 1 x Component (3 x Cinch), 1 x Audio (2 x Phono L/R)	1 x RGB Analog, 1 x Audio (Stereo Minibuchse), 1 x S-Video (mini DIN 4 pin), 1 x FBAS (RCA), 1 x Component (3 x Cinch), 1 x Audio (2 x Phono L/R)	1 x RGB Analog, 1 x Audio (Stereo Minibuchse), 1 x S-Video (mini DIN 4 pin), 1 x FBAS (RCA), 1 x Component (3 x Cinch), 1 x Audio (2 x Phono L/R)	1 x RGB Analog (15 pin D-sub), 2 x Audio (Stereo Minibuchse), 1 x S-Video (mini DIN 4 pin), 1 x FBAS (RCA), 1 x Component (3 x Cinch), 1 x Audio	2 x RGB Analog, 1 x Audio (Stereo Minibuchse), 1 x S-Video (mini DIN 4 pin), 1 x FBAS (RCA), 1 x Component (3 x Cinch), 1 x Audio	2 x RGB Analog, 2 x Audio (Stereo Minibuchse), 1 x S-Video (mini DIN 4 pin), 1 x FBAS (RCA), 1 x Component (3 x Cinch), 1 x Audio	2 x RGB Analog, 2 x Audio (Stereo Minibuchse), 1 x S-Video (mini DIN 4 pin), 1 x FBAS (RCA), 1 x Component (3 x Cinch), 1 x Audio	2 x RGB Analog, 1 x RGB Digital (DVI-D), 2 x Audio (Stereo Minibuchse), 1 x S-Video (mini DIN 4 pin), 1 x FBAS (RCA), 1 x Component (3 x Cinch), 1 x Audio	1 x RGB Analog, 1 x RGB Digital (DVI-D), 1 x BNC (5x), 2 x Audio (Stereo Minibuchse), 1 x S-Video, 1 x FBAS (RCA), 1 x Component (3 x Cinch), 1 x Audio
unterstützte PC-Signale	VGA, SVGA, XGA, SXGA, UXGA, MAC 13", MAC 16"	VGA, SVGA, XGA, SXGA, UXGA, MAC 13", MAC 16"	PC, Mac, Workstation, VGA, SVGA, XGA, SXGA, UXGA	PC, Mac, Workstation, VGA, SVGA, XGA, SXGA, UXGA	VGA, SVGA, XGA, SXGA, UXGA, MAC 13", MAC 16"	VGA, SVGA, XGA, SXGA, UXGA, MAC 13", MAC 16"	PC, Mac, Workstation, VGA, SVGA, XGA, SXGA, UXGA	PC, Mac, Workstation, VGA, SVGA, XGA, SXGA, UXGA	VGA, SVGA, XGA, SXGA, UXGA, MAC 13", MAC 16"	
unterstützte Normen	NTSC, PAL (-BGDHI), SECAM, PAL-M, NTSC4.43, PAL60	NTSC, PAL (-BGDHI), SECAM, PAL-M, NTSC4.43, PAL60	PAL, NTSC und SECAM	NTSC, NTSC4.43, PAL-M-PAL, N-PAL, PAL 60 und SECAM	NTSC, PAL (-BGDHI), SECAM, PAL-M, NTSC4.43, PAL60	NTSC, PAL (-BGDHI), SECAM, PAL-M, NTSC4.43, PAL60	NTSC, NTSC 4.43, PAL, PAL 60, PAL-M, PAL-N, SECAM	-	NTSC, PAL (-BGDHI), SECAM, PAL-M, NTSC4.43, PAL60	
Ausgänge	nein	1 x RGB Analog (D-sub 15-pin)	1 x Audio (Stereo Minibuchse), 1 x RGB Analog	1 x Audio (Stereo Minibuchse), 1 x RGB Analog	nein	1 x RGB Analog (D-sub 15-pin)	1 x Audio (Stereo Minibuchse), 1 x RGB Analog	1 x Audio (Stereo Minibuchse), 1 x RGB Analog	1 x Audio (Stereo Minibuchse), 1 x RGB Analog	
Sonstiges										
Geräuschpegel	39 dB/32 dB (Flüstermodus)	39 dB/33 dB (Flüstermodus)	40 dB/34 dB (Flüstermodus)	39 dB/32 dB (Flüstermodus)	38 dB/34 dB (Flüstermodus)	39 dB/33 dB (Flüstermodus)	40 dB/34 dB (Flüstermodus)	40 dB/36 dB (Flüstermodus)	49 dB	
Gewicht	2,49 kg	2,7 kg	3,25 kg	5,6 kg	2,49 kg	2,7 kg	4,2 kg	4,2 kg	6,0 kg	
Abmessungen	289 x 60 x 210 mm	295 x 75,5 x 231 mm	298 x 76 x 228 mm	250 x 103 x 335 mm	289 x 84 x 215 mm	295 x 75,5 x 231 mm	298 x 76 x 228 mm	360 x 106 x 257mm	380 x 120 x 290 mm	
Bemerkungen										

Von dieser Marktübersicht können Sonderdrucke bestellt werden: 10 Stück = 19,50* Euro, Fax: 0 21 02 - 20 27 90, Telefon: 0 21 02 - 20 27 43,



Epson EMP-53	Epson EMP-720	Epson EMP-73	Epson EMP-730	Epson EMP-735	Epson EMP-7800	Epson EMP-7850	Epson EMP-811	Epson EMP-820	Epson EMP-S1
Epson Deutschland GmbH 40549 Düsseldorf www.epson.de	Epson Deutschland GmbH 40549 Düsseldorf www.epson.de	Epson Deutschland GmbH 40549 Düsseldorf www.epson.de	Epson Deutschland GmbH 40549 Düsseldorf www.epson.de	Epson Deutschland GmbH 40549 Düsseldorf www.epson.de	Epson Deutschland GmbH 40549 Düsseldorf www.epson.de	Epson Deutschland GmbH 40549 Düsseldorf www.epson.de	Epson Deutschland GmbH 40549 Düsseldorf www.epson.de	Epson Deutschland GmbH 40549 Düsseldorf www.epson.de	Epson Deutschland GmbH 40549 Düsseldorf www.epson.de
1.810,34	3.250,-	2.405,17	3.550,-	3.750,-	6.690,-	k. A.	3.690,-	4.190,-	1.499,-
422,41	422,41	422,41	422,41	422,41	525,86	k. A.	525,86	525,86	k. A.
3 Jahre Desktop	3 Jahre mobile Präsentation	3 Jahre Desktop	3 Jahre mobile Präsentation	3 Jahre mobile Präsentation	3 Jahre feste Installation	3 Jahre feste Installation	3 Jahre Desktop	3 Jahre Desktop	3 Jahre Home Entertainment
LCD	LCD	LCD	LCD	LCD	LCD	LCD	LCD	LCD	LCD
SVGA	XGA	XGA	XGA	XGA	XGA	XGA	XGA	XGA	SVGA
1.400/1.700 ANSI-Lumen	1.500 ANSI-Lumen	1.200/1.500 ANSI-Lumen	2.000 ANSI-Lumen	2.000 ANSI-Lumen	2.500/3.500 ANSI-Lumen	2.500/3.500 ANSI-Lumen	2.000 ANSI-Lumen	2.500 ANSI-Lumen	1.200 ANSI-Lumen
500:1	400:1	500:1	400:1	400:1	700:1	700:1	400:1	400:1	400:1
200 W UHE	150 W UHE	200 W UHE	150 W UHE	150 W UHE	250 W UHE	250 W UHE	200 W UHE	200 W UHE	132 W UHE
1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	3.000/2.000	3.000/2.000	1.500	1.500	2.000
1.74-2.06/28.3-38	1.9-2.1/31-36	1.74-2.06/28.3-38	1.9-2.1/31-36	1.9-2.1/31-36	1.7-2.3/28-37	1.7-2.3/28-37	1.74-2.06/28.3-38	1.74-2.06/28.3-38	1.4/16.6
0,76-7,62	0,76-7,62	0,76-7,62	0,76-7,62	0,76-7,62	0,76-7,62	0,7-7,62	0,76-7,62	0,76-7,62	0,76-7,62
5 W Mono	1 W Mono	5 W Mono	1 W Mono	1 W Mono	-	-	5 W Mono	5 W Mono	1W Mono
+/- 15 Grad vertikal	+/- 15 Grad vertikal	+/- 15 Grad vertikal	+/- 15 Grad vertikal	+/- 15 Grad vertikal	+/- 40 Grad v., +/- 20 Grad h.	+/- 40 Grad v., +/- 20 Grad h.	+/- 30 Grad v., +/- 10 Grad h.	+/- 30 Grad v., +/- 10 Grad h.	+/- 15 Grad vertikal
ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
-	-	-	-	-	ja	ja	-	-	-
ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
1 x Digital DVI, 1 x RGB, 1 x S-Video, 1 x Composit-Video, 1 x Audio Computer, 2 x Audio Composite Video, 1 x RS-232 C, 1 x USB Type B/A	1 x RGB, 1 x S-Video, 1 x Composit-Video, 1 x Audio Computer, 1 x USB Type B	1 x Digital DVI, 1 x RGB, 1 x S-Video, 1 x Composit-Video, 1 x Audio Computer, 2 x Audio Composite Video, 1 x RS-232 C, 1 x USB Type B/A	1 x RGB, 1 x S-Video, 1 x Composit-Video, 1 x Audio Computer, 1 x USB Type B	1 x RGB, 1 x S-Video, 1 x Composit-Video, 1 x Audio Computer, 1 x USB Type B	1 x Digital DVI, 1 x RGB, 1 x S-Video, 1 x Composit-Video, 1 x Audio Computer, 2 x Audio Composite Video, 1 x RS-232 C, 1 x USB Type B, Fernbedienung	1 x Digital DVI, 1 x RGB, 1 x S-Video, 1 x Composit-Video, 1 x Audio Computer, 2 x Audio Composite Video, 1 x RS-232 C, 2 x USB Type A+B, Fernbedienung	1 x Digital DVI, 1 x RGB, 1 x S-Video, 1 x Composit-Video, 1 x Audio Computer, 2 x Audio Composite Video, 1 x RS-232 C, 1 x USB Type B/A, Fernbedienung	1 x Digital DVI, 1 x RGB, 1 x S-Video, 1 x Composit-Video, 1 x Audio Computer, 2 x Audio Composite Video, 1 x RS-232 C, 1 x USB Type B/A, Fernbedienung	1 x RGB, 1 x S-Video, 1 x Composit-Video, 2 x Audio Composite Video, 1 x RS-232 C, 1 x USB Type B/A, Fernbedienung
VGA, XGA, SXGA	VGA, SVGA, SXGA, UXGA	VGA, XGA, SXGA, UXGA	VGA, SVGA, SXGA, UXGA	VGA, SVGA, SXGA, UXGA	VGA, SVGA, SXGA, UXGA	VGA, SVGA, SXGA, UXGA	VGA, SVGA, SXGA, UXGA	VGA, SVGA, SXGA, UXGA	VGA, XGA
PAL/SECAM/NTSC	PAL/SECAM/NTSC	PAL/SECAM/NTSC	PAL/SECAM/NTSC	PAL/SECAM/NTSC	PAL/SECAM/NTSC	PAL/SECAM/NTSC	PAL/SECAM/NTSC	PAL/SECAM/NTSC	PAL/SECAM/NTSC
Audio, Monitor-RGB	-	Audio, Monitor-RGB	-	PCMCIA-Slot, W-Lan-fähig (optionale Netzwerkkarte)	Audio, Monitor-RGB, 1 x RJ 45 (Netzwerk)	Audio, Monitor-RGB, Slot für optionale PCMCIA-Karte	Audio, Monitor-RGB	Audio, Monitor-RGB	-
33 / 36 dB	39 dB	33/36 dB	39 dB	39 dB	33 / 36 dB	33 / 36 dB	38 dB	38 dB	33 dB
2,9 kg	1,9 kg	2,9 kg	1,9 kg	1,9 kg	5,5 kg	5,5 kg	4,2 kg	4,2 kg	3,2 kg
315 x 97 x 240	276 x 79 x 190	315 x 97 x 240	276 x 79 x 190	276 x 79 x 190	419 x 117 x 325	419 x 117 x 325	348 x 114 x 276	348 x 114 x 276	370 x 114 x 265
Geräuscharmer Betrieb, Kurzdistanzobjektiv		Geräuscharmer Betrieb, Kurzdistanzobjektiv	Fernbedienung im Kartenformat	Wireless-Lan Funktionalität, Memorykartenein-schub für autonome Prä-sentationen, Fernsteuerung über Netzwerk möglich	Wall-Shot System, Quick Corner System, netzwerk-fähig, Quellen Vorschau-funktion, Kennwortschutz	Wall-Shot System, Quick Corner System, netzwerk-fähig, Quellen Vorschau-funktion, Kennwortschutz, Card Player Funktion	Vielseitige Fernbedienung, Kurzdistanzobjektiv	Vielseitige Fernbedienung, Kurzdistanzobjektiv	Präsentations-Fernbedie-nung, Luftfilter



Hitachi CP-X880	Hitachi CP-X885	IBM MicroPortable	InFocus LP240	InFocus LP250	InFocus LP500	InFocus LP530	InFocus LP650	InFocus LP70	InFocus X1
Hitachi Europe GmbH 85622 Feldkirchen www.hitachidigitalmedia.com	Hitachi Europe GmbH 85622 Feldkirchen www.hitachidigitalmedia.com	IBM 70548 Stuttgart www.ibm.de	InFocus GmbH 63128 Dietzenbach www.infocus.de	InFocus GmbH 63128 Dietzenbach www.infocus.de	InFocus GmbH 63128 Dietzenbach www.infocus.de	InFocus GmbH 63128 Dietzenbach www.infocus.de	InFocus GmbH 63128 Dietzenbach www.infocus.de	InFocus GmbH 63128 Dietzenbach www.infocus.de	InFocus GmbH 63128 Dietzenbach www.infocus.de
6.090,-	6.960,-	2.900,-	1.499,-	2.319,-	1.970,-	3.825,-	5.799,-	3.130,-	1.739,-
400,- zzgl. MwSt.	400,- zzgl. MwSt.	464,-	450,-	450,-	450,-	499,-	499,-	499,-	349,90
3 Jahre stationär, High-end	3 Jahre stationär, High-end	3 Jahre bring-in mobil, High-end	2 Jahre mobile Präsentation	2 Jahre mobile Präsentation	2 Jahre mobile Präsentation	2 Jahre mobile Präsentation	2 Jahre mobile Präsentation	2 Jahre mobile Präsentation	2 Jahre Multi-Use: mobile Präsentation
0,99" LCD Panel	0,99" LCD Panel	DLP	LCD	LCD	DLP	DLP	DLP	DLP	DLP
1024 x 768 XGA	1024 x 768 XGA	1024 x 768 XGA	VGA bis SXGA; SVGA	VGA bis SXGA+; XGA	VGA bis XGA; SVGA	VGA bis SXGA; XGA	VGA bis SXGA; XGA	VGA (Standard) bis SXGA	SVGA (Standard) bis XGA
3000 ANSI-Lumen	3500 ANSI-Lumen	1100 ANSI-Lumen	1000 ANSI-Lumen	1300 ANSI-Lumen	2000 ANSI-Lumen	2000 ANSI-Lumen	2500 ANSI-Lumen	1100 ANSI-Lumen	1100 ANSI-Lumen
500:01:00	800:01:00	400:1	400:1	400:1	400:1	400 : 1	800 : 1	1100	2.000 : 1
275 W UHB	275 W UHB	120 W	132 W UHP	150 W UHP	270 Watt SHP	270 W SHP	250 W UHP	132 W UHP	150 W SHP
Mehr als 2.000	Mehr als 2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	3.000	ca. 3.000
F1.7-2.4 (f=31-46 mm)	F1.7-2.4 (f=31-46 mm)	1.25:1 Manual Zoom	1.2;1; F/2.2-2.4; f=20.3-24.5 mm; Ratio: 1,8-2,15:1	1.2;1; F/2.2-2.4; f=26,2-31,5 mm; Ratio: 1,8-2,15:1	1.2;1; F/2,5-2,7; f=25,2-31,2 mm; Ratio: 1,73-2,11:1	1.2;1; F/2,5-2,7; f=25,2-31,2 mm; Ratio: 1,73-2,11:1	1.4;1; F/1,9-2,3 f=26,7-36,4 mm; Ratio: 1,86-2,60:1	1.3;1; F/2.2-2.5; f=26-32,5 mm; Ratio: 1,85-2,35:1	1.2;1; F/2,4-2,63; f=21,1-25,2 mm; Ratio: 1,89-2,27:1
0,9-13,9 m	0,9-13,9 m	k. A.	1,0 m bis 5,1 m	1,0 m bis 5,1 m	0,9 m bis 6,6 m	0,9 m bis 3,6 m	0,7 m bis 6,7 m	0,8 m bis 6,8 m	0,8 m bis 6,5 m
1,0 W x 2	1,0 W x 2	nein	2 x 1 W Stereo	2 x 1 W Stereo	3,0 W Stereo, Mono	Audio, 3,0 W Stereo, Mono	2 x 4 W Stereo	1 x 1 W	1 x 2,5 W mono
20:1 Aufwärtsprojektion/vertikal	20:1 Aufwärtsprojektion/vertikal	ja	Digital +/- 15°	Digital +/- 15°	Digital +/- 20°	Digital +/- 20°	Digital +/- 20°	Digital +/- 15°	Digital +/- 20°
ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja
nein	nein	k. A.	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
ja	ja	k. A.	nein	nein	nein	nein	ja	ja	ja
ja	ja	k. A.	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
1 x RGB Analog, 1 x RGB Digital, 1 x BNC (5x), 2 x Audio (Stereo Minibuchse), 1 x S-Video, 1 x FBAS (RCA), 1 x Component (3 x Cinch), 1 x Audio	1 x RGB Analog, 1 x RGB Digital, 1 x BNC (5x), 2 x Audio (Stereo Minibuchse), 1 x S-Video, 1 x FBAS (RCA), 1 x Component (3 x Cinch), 1 x Audio	RGB, Video, S-Video	1 x Computer VGA, 1 x PS/2 Maus, 1 x S-Video, 1 x Composite-Video, 1 x Audio in, 1 x Monitorausgang	1 x Computer VGA, 1 x PS/2 Maus, 1 x S-Video, 1 x Composite-Video, 1 x Audio in, 1 x Monitorausgang	1 x Computer M1-DA, 1 x S-Video, 1 x Composite-Video, 1 x Audio in, erweiterte Anschlussmöglichkeiten mit optionalem Modul (2 x PC, 3 x Video etc.)	1 x Computer M1-DA, 1 x S-Video, 1 x Composite-Video, 1 x Audio in, erweiterte Anschlussmöglichkeiten mit optionalem Modul (2 x PC, 3 x Video etc.)	1 x Computer M1-DA, 1 x Computer VGA, 1 x S-Video, 1 x Cinch-Video, 1 x Komponentenvideo, 2 x Audio in, 1 x RS-232, 1 x RJ45	1 x Computer M1-DA, 1 x USB Maus, 1 x S-Video, 1 x Composite-Video, 1 x Audio in	1 x Computer VGA, 1 x USB Maus, 1 x S-Video, 1 x Composite-Video, 1 x Audio in, 1 x Monitorausgang, 1 x Component Video über Adapter
VGA, SVGA, XGA, SXGA, UXGA, MAC 13/16/19"	VGA, SVGA, XGA, SXGA, UXGA, MAC 13/16/19"	XGA, SVGA, VGA 1080i HDTV	VGA, SVGA, XGA, SXGA, MAC, SXGA+	VGA, SVGA, XGA, SXGA, MAC, SXGA+	VGA, SVGA, XGA, SXGA, MAC	SXGA, XGA, SVGA, VGA, MAC	VGA, SVGA, XGA, SXGA, MAC	VGA, SVGA, XGA, SXGA, MAC, SXGA+	VGA, SVGA, XGA, MAC
NTSC, NTSC 4.43, PAL, PAL 60, PAL-M, PAL-N, SECAM	NTSC, NTSC 4.43, PAL, PAL 60, PAL-M, PAL-N, SECAM	NTSC, NTSC 4.43, PAL, SECAM	NTSC, PAL, SECAM, PAL-M und PAL-N	NTSC, PAL, SECAM, PAL-M und PAL-N	NTSC, PAL, SECAM, PAL-M und PAL-N, HDTV	NTSC, PAL, SECAM, PAL-N, PAL-M	NTSC, PAL, SECAM, HDTV	NTSC, PAL (alle), SECAM, SDTV, EDTV	NTSC, PAL, SECAM, EDTV, HDTV (1080i und 720p, RGBHV)
1 x Audio (Stereo Minibuchse), 1 x RGB Analog	1 x Audio (Stereo Minibuchse), 1 x RGB Analog								
39 dB / 35 dB (Flüstermodus)	39 dB / 35 dB (Flüstermodus)	<37 dB	35 dB	35 dB	39 dB	39 dB	35 dB (33 dB im Eco-Mode)	32 dB	37 dB
5,7 kg	5,6 kg	1,4 kg	2,6 kg	2,6 kg	2,6 kg (mit Modul 2,9 kg)	2,6 kg (mit Modul 2,9 kg)	4,24 kg	1,1 kg	3,1 kg
380 x 120 x 290 mm	380 x 120 x 290 mm	51 x 220 x 170 mm	255 x 305 x 95 mm	255 x 305 x 95 mm	260 x 280 x 85 mm	260 x 280 x 85 mm	351 x 325 x 110 mm	199 x 149 x 63 mm	249 x 318 x 106 mm
			Monitor-Loop-Through-Funktion	Monitor-Loop-Through-Funktion	Eco-Mode für leiseres Betriebsgeräusch und längere Lampenlebensdauer	Eco-Mode für leiseren Betrieb und längere Lampenlebensdauer	Farbliche Anschlüsse, Bedienfelder, Kabel und Taschenfächer vereinfachen den Auf- und Abbau des Projektors.	Sensoren ermitteln die Raumhelligkeit und optimieren automatisch das Bild.	Integrierte DCDI Technologie von Faroudja für hervorragende Videoqualität

20 Stück = 34,90* Euro, 50 Stück = 89,00* Euro, höhere Auflagen auf Anfrage (* + MwSt.)
E-Mail: ralf_gruna@cat-verlag.de

**Projektoren
unter
7.000,- Euro**



Produkt	Kindermann KS 100	Kindermann KX 200	Kindermann KX 2020	Kindermann KXD 2300	LG Electronics RD-JT 30	LG Electronics RD-JT 31	LG Electronics RD-JT 40	LG Electronics RL-JA 20	Liesegang Chelsea
Anbieter	Kindermann & Co. GmbH 97199 Ochsenfurt www.kindermann.com	LG Electronics Deutschland GmbH, 47877 Willich www.lge.de	LG Electronics Deutschland GmbH, 47877 Willich www.lge.de	LG Electronics Deutschland GmbH, 47877 Willich www.lge.de	LG Electronics Deutschland GmbH, 47877 Willich www.lge.de	Liesegang 40221 Düsseldorf www.liesegang.de			
Preis für Projektor	1.612,40	3.886,-	3.236,40	4.396,40	3.499,-	3.199,-	4.199,-	3.999,-	3.375,-
Preis für Ersatzlampe	336,40	574,20	527,80	417,60	489,-	489,-	499,-	499,-	599,-
Garantie	3 Jahre Bring-In	3 Jahre Bring-In	3 Jahre Bring-In	3 Jahre Bring-In	2 Jahre double swap	2 Jahre double swap	2 Jahre double swap	2 Jahre double swap	3 Jahre
Einsatzgebiet	Home-Cinema-Class	Desktop-Class	Desktop-Class	Desktop-Class	mobile Präsentation	mobile Präsentation	mobil und stationär	Home Cinema	mobil und stationär
Leistungsdaten									
Bilderzeugung	LCD	LCD	LCD	DLP	DLP	DLP	DLP	W-LCD	0,7" DLP(TM)
max. Auflösung	SVGA (800 x 600)	XGA (1024 x 768)	XGA (1024 x 768)	XGA (1024 x 768)	SXGA (nativ: XGA)	SXGA (nativ: SVGA)	SXGA (nativ: XGA)	SXGA (nativ: WXGA)	1.280 x 1.024, SXGA
Lichtstärke	1.300	2.000	2.300	2.100	1.400	1.100	2.000	1.000 = AV, 1.300 = PC	2.000 ANSI-Lumen
Kontrastverhältnis	400 : 1	400 : 1	400 : 1	1500 : 1	1.100:1	1.100:1	600:1	600:1	1.000:1
Lichtquelle	150 W EHP	150 W SHP/UHE	200 W SHP	200 W UHP	NSH	NSH	NSH	VIP	200 W VIP
Lampenlebensdauer (Std.)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000 Std.
Objektiv	21,5-28 mm, Zoom 1 : 1,3	37,8-49 mm, Zoom 1:1,3	37,8-49,2 mm, Zoom 1:1,3	23,6-28,3 mm, Zoom 1: 1,2	1,73-2,17/37,8-49 mm	1,73-2,17/37,8-49 mm	2,6-3,1/23-27,6 mm	1,8-2,1/37,8-49 mm	2,4-2,8/23-28,5 mm, 1,2-fach Zoom manuell
Bilddiagonale	0,75-7,6 m	1-7,6 m	0,77-8,96 m	0,75-7,6 m	0,95-7,62 m	0,95-7,62 m	0,95-7,62 m	0,76-7,62 m	0,92-7,6 m
eingebaute Lautsprecher	2 x 1 W	2 x 1 W	2 x 1 W	2 x 1 W	2 x 0,5 W	2 x 0,5 W	1 x 3 W	1 x 3 W	2x1 W
Funktionen									
Trapezausgleich	+/- 15°	+/- 15°	+/- 20°	vert. +/- 20°/horizontal +/- 10°	V ± 12°	V ± 12°	V ± 7°	H = ± 20°, V = ± 20°	+/-10° hor./ +/-15° vert.
Bildumkehr	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
sRGB-Modus	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	k. A.
Gammakorrekturen	ja	ja	ja	ja	nein	nein	ja	nein	ja
Farbtemperaturinstellung	nein	nein	nein	ja	nein	nein	ja	nein	ja
Kompatibilität									
Eingänge	VGA / DVI / Video / S-Video, Komponent-Video, Audio	VGA / DVI / Video / S-Video	VGA / DVI / Video / S-Video, Komponent-Video	VGA / DVI / Video / S-Video / Komponent-Video	RGB analog D-Sub 15, C-Video-Cinch, S-Video, Audio	RGB analog D-Sub 15, C-Video-Cinch, S-Video, Audio	RGB analog D-Sub 15, C-Video-Cinch, S-Video, Audio, Komponente 3 x Cinch	RGB analog D-Sub 15, C-Video-Cinch, S-Video, Audio, Komponente 3 x Cinch, DVI-D, RS-232C	1 x RGB analog, 1 x DVI-I, Maus: 1 x USB, 1 x RS-232 (PS/2), 1 x Video (Cinch), 1 x S-Video, 1 x Component (Cinch), 1 x Audio Stereo
unterstützte PC-Signale	VGA / SVGA / XGA / SXGA	VGA, SVGA, XGA, SXGA, Mac	VGA, SVGA, XGA, SXGA, Mac	VGA, SVGA, XGA, SXGA, Mac	VGA, SVGA, XGA, WXGA, Mac	VGA, SVGA, XGA, SXGA (komprimiert)			
unterstützte Normen	PAL, SECAM, HDTV, NTSC	PAL, SECAM, NTSC, NTSC 4.43, HDTV	PAL, SECAM, NSC, NTSC 4.43, HDTV	PAL, SECAM, NTCS, NTCS 4.43, HDTV	PAL, SECAM, NTCS, NTCS 4.43, HDTV	PAL, SECAM, NTSC, HDTV			
Ausgänge	1 x Audio, 1 x Monitor	1 x Audio	1 x Audio, 1 x Monitor	1 x Audio, 1 x Monitor	1 x USB-Maussteuerung	1 x USB-Maussteuerung	1 x USB-Maussteuerung 1 x D-Sub 15 RGB analog	-	Monitor out: 1 x RGB Audio out: 1 x Audio Stereo
Sonstiges									
Geräuschpegel	ca. 35 dB	37 dB	38 dB	33 dB	ca. 34 dB	ca. 34 dB	ca. 34 dB	ca. 30 dB	32 dB
Gewicht	2,6 kg	3,4 kg	3,8 kg	2,6 kg	1,6 kg	1,6 kg	3,1 kg	4,2 kg	2,7 kg
Abmessungen	270 x 70 x 210 mm	234 x 105 x 355 mm	325 x 114 x 265 mm	285 x 95 x 235 mm	248 x 55 x 170 mm	248 x 55 x 170 mm	308 x 95 x 240 mm	292 x 361 x 115 mm	210 x 285 x 86 mm
Bemerkungen	Bild-in-Bild, Video Progressive Scan, Weitwinkel-Objektiv	IR-Fernbedienung mit Trackball-Maus und Laser-Lichtzeiger	IR-Fernbedienung mit Laser-Lichtzeiger, Maussteuerung	Bild-in-Bild, Video Progressive Scan, Weitwinkel-Optik	Colorwheel, Faroudja DCDi, Motion, Adaptive-De-Interlacing, Magnesiumgehäuse	Colorwheel, Faroudja DCDi, Motion, Adaptive-De-Interlacing, Magnesiumgehäuse	Magnesiumgehäuse	Faroudja DCDi De-Inter- lacer, horizontale und verti- kale Keystone Korrektur	HDTV-kompatibel, geräusch- arm, horizontale und vertikale Keystone-Korrektur, IR- Fernbedienung mit Maus- funktion und Laserpointer.

**Projektoren
unter
7.000,- Euro**



Produkt	Mitsubishi SL 2 U	Mitsubishi UL 25 U	Mitsubishi XD 300 U	Mitsubishi XD 350 U	Mitsubishi XL 1 X	Mitsubishi XL 2 U	Mitsubishi XL 25 U	NEC DT 20	NEC HT 1000
Anbieter	Mitsubishi Electric 40880 Ratingen www.mitsubishi-evs.de	Mitsubishi Electric 40880 Ratingen www.mitsubishi-evs.de	Mitsubishi Electric 40880 Ratingen www.mitsubishi-evs.de	Mitsubishi Electric 40880 Ratingen www.mitsubishi-evs.de	Mitsubishi Electric 40880 Ratingen www.mitsubishi-evs.de	Mitsubishi Electric 40880 Ratingen www.mitsubishi-evs.de	Mitsubishi Electric 40880 Ratingen www.mitsubishi-evs.de	NEC Deutschland GmbH 85737 Ismaning www.necd.de	NEC Deutschland GmbH 85737 Ismaning www.necd.de
Preis für Projektor	2.319,-	5.788,-	5.116,-	5.464,-	3.120,-	4.002,-	6.554,-	6.879,-	5.799,-
Preis für Ersatzlampe	615,-	719,-	684,-	684,-	615,-	615,-	719,-	466,-	462,-
Garantie	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	3 Jahre	3 Jahre
Einsatzgebiet	mobil und stationär	mobil und stationär	mobil und stationär	mobil, stationär, High-end	mobile Präsentation	mobile Präsentation	mobil und stationär	stationäre Präsentation	Home-Cinema
Leistungsdaten									
Bilderzeugung	LCD	LCD	DLP	DLP	LCD	LCD	LCD	LCD	DLP
max. Auflösung	SVGA 800 x 600 Pixel	SVGA 800 x 600 Pixel	1.024 x 768 Pixel	1.024 x 768 Pixel	XGA 1.024 x 768 Pixel	XGA 1.024 x 768 Pixel	XGA 1.024 x 768 Pixel	XGA	XGA
Lichtstärke	1.200 ANSI-Lumen	2.600 ANSI-Lumen	1.024 x 768 Pixel	k. A.	1.100 ANSI-Lumen	1.500 ANSI-Lumen	2.500 ANSI-Lumen	2.800	1.000
Kontrastverhältnis	600:1	500:1	2000:1 (on/off)	2.000:1 (on/off)	400:1 (on/off)	350:1	500:1	350:1	(2.000:1) 3.000:1 C IRIS
Lichtquelle	150 W NSH	270 W SHP	200 W P-VIP	250 W P-VIP	150 W P-VIP	150 W NSH	270 W SHP	232 W, NSH	220 W DC, NSH
Lampenlebensdauer (Std.)	ca. 2.000	ca. 2.000	ca. 4.000	k. A.	ca. 2.500	ca. 2.500	ca. 2.000	1.500	1.500 (2.000 Eco-Mode)
Objektiv	1,9-2,2/27-32 mm	1,7-2,2/37-46 mm	2,4-2,7/34-39 mm	2,4-2,7/34-39 mm	1,9-2,2/27-32 mm	1,9-2,2/27-32 mm	1,7-2,2/37-46 mm	1,7-2,2/36,5-45,6 mm	2,5-2,9/22,4-27,0 mm
Bilddiagonale	0,8-7,62 m	1,02-7,62 m	1,02-7,62 m	1,02-7,62 m	0,8-7,72 m	0,8-7,72 m	1,02-7,62 m	0,82-7,62 m	1,0-5,5 m
eingebaute Lautsprecher	1 W Mono	3 W Mono	2 W Mono	2 W Mono	1 W Mono	1 W Mono	3 W Mono	2 x 1 W	2 W Stereo (3D Sound)
Funktionen									
Trapezausgleich	-	-	-	-	-	-	-	H ± 35°, V ± 38°	± 30°
Bildumkehr	-	-	-	-	-	-	-	ja	ja
sRGB-Modus	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja
Gammakorrekturen	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Farbtemperaturinstellung	-	-	-	ja	-	-	-	ja	ja
Kompatibilität									
Eingänge	PC (RGB): Mini D-Sub 15-polig, Video: RCA + 1 x S-Video Audio: 1 x Stereo RCA	PC1 (RGB1): Mini D-Sub 15- polig, PC2 (RGB2): 5 x BNC PC Audio: 1 x Stereo, Video: RCA + 1 x S-Video, RCA + 1 BNC, Video/Audio: 2 x Stereo RCA	PC (RGB): 2 x Mini D-Sub 15-polig Video: 2 x RCA + 2 x S-Video Audio: Stereo-Mini-Stecker (ø 3,5 mm)	PC (RGB): 2 x Mini D-Sub 15-polig Video: 2 x RCA + 2 x S-Video Audio: Stereo-Mini-Stecker (ø 3,5 mm)	PC Mini D-Sub 15-polig, Video: RCA + 1 x S-Video, Audio: 1 x Stereo RCA	PC (RGB): Mini D-Sub 15-polig, Video: RCA + 1 x S-Video, Audio: 1 x Stereo RCA	Mini D-Sub 15-polig, PC2: 5 x BNC PC, Audio: 1 x Stereo-Mi- ni-Stecker, Video 1: RCA + 1 x S-Video, Video: RCA + 1 BNC, Video/Audio: 2 x Stereo RCA	2 x RGB, 1 x Video, 1 x S-Video, 3 x Audio, 1 x RS-232	1 x RGB, 1 x DVI-D, 1 x Video, 1 x S-Video, 1 x Komponente, 4 x Audio, 1 x RS-232, 1 x PCMCIA
unterstützte PC-Signale	-	-	-	-	-	-	-	VGA, SVGA, XGA, SXGA Mac: 832 x 624	VGA, SVGA, XGA Mac: 832 x 624
unterstützte Normen	NTSC / NTS / SECAM / PAL-60 / DVD / + DTV / SCART	NTSC / NTS / SECAM / PAL-60 / DVD / + DTV / SCART	NTSC / NTSI / PAL / SECAM / PAL-60 / HDTV / SCART	NTSC / NTSI / PAL / SECAM / PAL-60 / HDTV / SCART	NTSC / NTSI / PAL / SECAM / PAL-60 / HDTV / SCART	NTSC / NTSI / PAL / SECAM / PAL-60 / HDTV / SCART	NTSC / NTSI / PAL / SECAM / PAL-60 / HDTV / SCART	PAL 60 / NTSC / SECAM / NTSC 4.43 / PAL-N / PAL-M	PAL / PAL 60 / NTSC / SECAM / NTSC 4.43
Ausgänge	RGB: Mini D-Sub 15-polig Audio: Stereo Mini-Stecker	RGB: Mini D-Sub 15-polig Audio: Stereo Mini-Stecker	Audio: Stereo Mini-Stecker	Audio: Stereo Mini-Stecker	RGB: Mini D-Sub 15-polig Audio: Stereo Mini-Stecker	RGB: Mini D-Sub 15-polig	RGB: Mini D-Sub 15-polig Audio: Stereo-Mini-Stecker	1 x RGB 1 x Audio	1 x Leinwandsteuerung
Sonstiges									
Geräuschpegel	34 dB	27 dB (Low-Mode)	30 dB	37 dB	34 dB (Low-Mode)	34 dB (Low-Mode)	27 dB (Low. Mode)	36 (Eco-Mode)	29 (Eco-Mode)
Gewicht	2,9 kg	5,9 kg	3,0 kg	3 kg	2,9 kg	2,9 kg	5,9 kg	7,3 kg	3,2 kg
Abmessungen	237 x 94 x 315 mm	380 x 157 x 307 mm	300 x 96 x 245 mm	300 x 96 x 246 mm	237 x 94 x 315 mm	237 x 94 x 315 mm	380 x 157 x 307 mm	400 x 135 x 315 mm	260 x 92 x 275 mm
Bemerkungen	Natural Color Matrix (+ RGB-Tint.), 3 D-Cine- View-Line-Doubler, RIS, Digital-Expand-Zoom, Picture-in-Picture	Natural Color Matrix (+ RGB- Tint.), 3 D-Cine-View-Line- Doubler, RIS, Digital-Zoom, Picture-in-Picture, program- mierbares Startlogo	Natural Color Matrix digi- tale Keystone-Korrektur: horizontal und vertikal, lernfähige Fernbedienung, DCDI-Video-Linedoubler	Natural Color Matrix, digi- tale Keystone-Korrektur: horizontal und vertikal, lernfähige Fernbedienung, DCPI-Video-Linedoubler	Natural Color Matrix (+ RGB-Tint.), 3 D-Cine- View-Line-Doubler, RIS, Digital-Expand-Zoom, Picture-in-Picture	Natural Color Matrix (+ RGB-Tint.), 3 D-Cine- View-Line-Doubler, RIS, Digital-Expand-Zoom, Picture-in-Picture	Natural Color Matrix (+ RGB-Tint.), 3 D-Cine- View-Line-Doubler, RIS, Digital-Zoom, Picture-in-Picture	5 Funktionen in 1, HOP- Funktion, 3D-Objekte, Portraitfunktion, digitales Zoom bis 625%, Dokumenten-Kamera	DVI-I, 3D-Reform, Image- Shift, LAN, PC Card Vie- wer, Faroudja Chip DCD, Iris-Funktion für maxima- len Kontrast

Von dieser Marktübersicht können Sonderdrucke bestellt werden: 10 Stück = 19,50* Euro, Fax: 0 21 02 - 20 27 90, Telefon: 0 21 02 - 20 27 43,



Liesegang dv 245	Liesegang dv 255	Liesegang dv 345	Liesegang dv 365	Liesegang dv 455	Liesegang dv 475	Liesegang dv 500	Liesegang Mayfair	Liesegang Mayfair Pro	Liesegang Piccadilly pro
Liesegang 40221 Düsseldorf www.liesegang.de	Liesegang 40221 Düsseldorf www.liesegang.de	Liesegang 40221 Düsseldorf www.liesegang.de	Liesegang 40221 Düsseldorf www.liesegang.de	Liesegang 40221 Düsseldorf www.liesegang.de	Liesegang 40221 Düsseldorf www.liesegang.de	Liesegang 40221 Düsseldorf www.liesegang.de	Liesegang 40221 Düsseldorf www.liesegang.de	Liesegang 40221 Düsseldorf www.liesegang.de	Liesegang 40221 Düsseldorf www.liesegang.de
1.999,-	2.145,-	2.225,-	3.750,-	2.850,-	5.399,-	6.675,-	1.840,-	2.599,-	3.299,-
575,-	599,-	575,-	599,-	575,-	599,-	650,-	499,-	499,-	k.A.
3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre
Home Cinema	mobil/stationär	mobil/stationär	mobil/stationär	mobil/stationär	mobil/stationär	stationär, High-End	Home Cinema	mobil/stationär	mobile Präsentation
3 x 0,7" LCD	3 x 0,7" LCD	3 x 0,7" LCD	3 x 0,9" LCD	3 x 0,7" LCD	3 x 0,9" LCD	3 x 0,9" LCD	3 x 0,9" LCD	3 x 0,9" LCD	0,7" DLP(TM)
1.600 x 1.200, UXGA	1.600 x 1.200, UXGA	1.600 x 1.200, UXGA	1.600 x 1.200, UXGA	1.600 x 1.200, UXGA	1.280 x 1.024, SXGA	1.600 x 1.200, UXGA	1.024 x 768, XGA	1.280 x 1.024, SXGA	1.280 x 1.024, SXGA
1.400 ANSI-Lumen	1.700 ANSI-Lumen	1.400 ANSI-Lumen	2.200 ANSI-Lumen	1.800 ANSI-Lumen	3.500 ANSI-Lumen	3.500/2.800 ANSI-Lumen	1.500 ANSI-Lumen	1.800 ANSI-Lumen	1.500 ANSI-Lumen
500:1	400:1	500:1	400:1	400:1	500:1	800:1	800:1	500:1	1.000:1
150 W UHB	150 W UHB	150 W UHB	200 W UHB	150 W UHB	250 W UHP	275 W UHB	150 W	150 W	150 W VIP
2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
2,0-2,3/17,7-21,2 mm	1,7-1,9/21,7-26,1 mm	2,0-2,3/17,7-21,2 mm	1,7-2,0/27,3-32,8 mm	1,7-1,9/21,7-26,1 mm	1,7-2,0/37-48 mm	1,7-2,4/30,5-45,8 mm	1,7-2,0/35,7-46,5 mm	1,7-2,0/35,7-46,5 mm	2,4/22-26 mm
1,2-fach Zoom manuell	1,2-fach Zoom manuell	1,2-fach Zoom manuell	1,2-fach Zoom manuell	1,2-fach Zoom manuell	1,2-fach Zoom manuell	1,3-fach Power Zoom	1,3-fach Zoom manuell	1,3-fach Zoom manuell	1,2-fach Zoom manuell
0,77-7,70 m	0,77-7,70 m	0,77-7,70 m	0,77-7,70 m	0,77-7,70 m	0,46-6,20 m	0,77-7,70 m	0,76-9,60 m	0,76-9,60 m	1,0-7,80 m
1 x 1 W	1 x 1 W	1 x 1 W	2 x 1 W	1 x 1 W	dv 550 - 2 x 1 W	2 x 1 W	1 x 1 W	1 x 1 W	1 x 0,5 W
+/- 25° vertikal	+/- 5° hor./ +/- 15° vert.	+/- 25° vert.	+/- 5° hor. / +/- 15° vert.	+/- 5° hor. / +/- 15° vert.	+/- 15° hor./ +/- 40° vert.	+/- 5° hor./ +/- 15° vert.	+/- 15° hor./ +/- 40° vert.	+/- 15° hor./ +/- 40° vert.	+/- 15° vert.
ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
1 x Video (Cinch), 1 x S-Video, 1 x Component (Cinch), 1 x Audio Stereo (Cinch), 1 x Audio Stereo (Miniklinke), 1 x Audio Stereo, Maus Kit, 1 x RS-232, 1 x RGB analog	1 x Video (Cinch), 1 x S-Video, 1x Component (Cinch), 1 x Audio Stereo (Miniklinke), Maus: 1 x USB, 1 x RS-232, 2 x RGB analog	1 x Video (Cinch), 1 x S-Video, 1 x Component (Cinch), 1 x Audio Stereo (Miniklinke), Maus: 1 x USB, 1 x RS-232, 2 x RGB analog	2 x RGB analog, 1 x Video, 1 x S-Video, 1 x Component (Cinch), 1 x Audio Stereo, 2 x Audio Stereo, Maus: 1 x USB, 1 x RS-232	2 x RGB analog, 1 x Video, 1 x S-Video, 1 x Component, 1 x Audio Stereo, Maus: 1 x USB, Steuerung: 1 x RS-232	2 x RGB analog, 1 x DVI-D, Maus: 1 x USB, 1 x Video (Cinch), 1 x S-Video (Mini-DIN), 1 x Component, 1 x Audio Stereo (Cinch)	1 x RGB analog, 1 x Video, 1 x S-Video, 1 x Component, 1 x Audio Stereo, 2 x Audio	1 x RGB analog, 1 x Video, 1 x S-Video, 1 x Component, 1 x Audio Stereo (Miniklinke) Maus: 1 x PS/2	1 x RGB analog, 1 x Video, 1 x S-Video, 1 x Component, 1 x Audio Stereo (Miniklinke) Maus: 1 x PS/2	1 x RGB analog, 1 x Video, 1 x S-Video, 1 x Component, 1 x Audio Stereo (Miniklinke) Maus: 1 x PS/2
VGA 640 x 480; XGA (komprimiert)	VGA, SVGA, XGA, SXGA, UXGA (komprimiert)	VGA, SVGA, SXGA, UXGA (komprimiert)	VGA, SVGA, XGA, SXGA, UXGA (komprimiert)	VGA, SVGA, XGA, SXGA, UXGA (komprimiert)	VGA, SVGA, XGA, SXGA (komprimiert)	VGA, SVGA, XGA, SXGA, UXGA (komprimiert)	VGA, SVGA, XGA (komprimiert)	VGA, SVGA, XGA, SXGA (komprimiert)	VGA, SVGA, XGA, SXGA (komprimiert)
PAL, SECAM, NTSC, HDTV	PAL, SECAM, HDTV, NTSC	PAL, SECAM, HDTV, NTSC	PAL, SECAM, HDTV, NTSC	PAL, SECAM, HDTV, NTSC	PAL, SECAM, NTSC, HDTV	PAL, SECAM, NTSC, HDTV	PAL, SECAM, NTSC, HDTV	PAL, SECAM, NTSC, HDTV	PAL, SECAM, NTSC, HDTV
-	1 x RGB	-	1 x RGB, 1 x Audio Stereo (Cinch)	1 x RGB	1 x RGB analog, 1 x Audio Stereo (Miniklinke)	1 x RGB analog, Audio out: 1 x Audio Stereo (Cinch)	-	-	Audio out: 1 x Audio Stereo (Miniklinke)
38 dB Standard/32 dB Flüster	38 dB Standard/32 dB Flüster	38 dB Standard/32 dB Flüster	39 dB Standard/33 dB Flüster	38 dB Standard/32 dB Flüster	37 dB	39 dB Standard/35 dB Flüster	37 dB	34 dB	34 dB
2,5 kg	2,7 kg	2,5 kg	3,2 kg	2,7 kg	4,5 kg	5,7 kg	3,7 kg	3,7 kg	1,65 kg
289 x 210 x 60 mm	231 x 295 x 76 mm	289 x 210 x 60 mm	228 x 298 x 76 mm	231 x 295 x 76 mm	350 x 270 x 120 mm	290 x 390 x 120 mm	310 x 250 x 78 mm	310 x 250 x 78 mm	188 x 240 x 64 mm
Spezielle Weitwinkel-Optik, integrierte Präsentationshilfen: Digital Zoom, Standbild	Flüster-Modus mit 1.360 ANSI-Lumen, IR-Fernbedienung mit Laserpointer, Weitwinkel-Zoom, programmierbares Standbild	Spezielle Weitwinkel-Optik, optimale Videodarstellung, integrierte Präsentationshilfen: Digital Zoom, Standbild	Optimale Videodarstellung, programmierbares Startbild, Flüster-Modus, IR-Fernbedienung mit Laserpointer, Weitwinkel-Zoom, Monitor-Ausgang	Flüster-Modus mit 1.360 ANSI-Lumen, R-Fernbedienung mit Laser-Pointer, Weitwinkel-Zoom, Monitor-Ausgang	HDTV-kompatibel, horizontale und vertikale Keystone-Korrektur, IR-Fernbedienung mit Mausfunktion und Laserpointer	HDTV-kompatibel, Motorzoom, automatische vertikale Keystone-Korrektur, horizontale Keystone-Korrektur	Integrierte Präsentations-Tools, Fernbedienung mit Laser-Pointer, integrierte IR-Mausfunktion, Darstellung im Format 4:3 und 16:9	Integrierte Präsentations-Tools, Fernbedienung mit Laser-Pointer, integrierte IR-Mausfunktion, Darstellung im Format 4:3 und 16:9	Horizontale und vertikale Keystone-Korrektur, integrierte Präsentationshilfen: Digitaler Zoom, Standbild, Mikroportabel

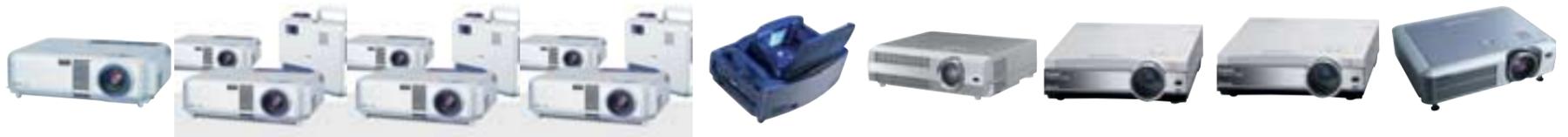


NEC LT 150z	NEC LT 157	NEC LT 158	NEC LT 220	NEC LT 240	NEC LT 260	NEC LT 75z	NEC MT 1060	NEC MT 1065	NEC MT 860
NEC Deutschland GmbH 85737 Ismaning www.necd.de	NEC Deutschland GmbH 85737 Ismaning www.necd.de	NEC Deutschland GmbH 85737 Ismaning www.necd.de	NEC Deutschland GmbH 85737 Ismaning www.necd.de	NEC Deutschland GmbH 85737 Ismaning www.necd.de	NEC Deutschland GmbH 85737 Ismaning www.necd.de	NEC Deutschland GmbH 85737 Ismaning www.necd.de	NEC Deutschland GmbH 85737 Ismaning www.necd.de	NEC Deutschland GmbH 85737 Ismaning www.necd.de	NEC Deutschland GmbH 85737 Ismaning www.necd.de
3.699,-	3.999,-	3.999,-	3.029,-	3.939,-	4.399,-	2.559,-	4.999,-	6.359,-	3.759,-
509,-	462,-	462,-	462,-	462,-	462,-	509,-	462,-	462,-	462,-
3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre
mobile Präsentation	mobile Präsentation	mobile Präsentation	mobile Präsentation	mobile Präsentation	mobile Präsentation	mobile Präsentation	stationäre Präsentation	stationäre Präsentation	stationäre Präsentation
DLP	LCD	LCD	DLP	DLP	DLP	DLP	LCD	LCD	LCD
XGA	XGA	XGA	SVGA	XGA	XGA	SVGA	XGA	XGA	SVGA
1.000	1.500	1.500	1.800	1.600	2.100	1.000	2.600	2.200	2.800
700:1	600:1	600:1	600:1	2.000:1	1.600:1	700:1	800:1	800:1	800:1
135 W DC, NSH	130 W DC, NSH	130 W DC, NSH	220 W DC, NSH	220 W DC, NSH	220 W DC, NSH	135 W DC, NSH	275 W, NSH	275 W, NSH	275 W, NSH
1.000 (1.500 Eco-Mode)	1.500 (2.500 Eco-Mode)	1.500 (2.500 Eco-Mode)	1.500 (2.000 Eco-Mode)	1.500 (2.000 Eco-Mode)	1.500 (2.000 Eco-Mode)	1.000 (1.500 Eco-Mode)	2.000	2.000	2.000
2,6-2,8/28,3-34 mm	1,7-2,1/36,5-43,7 mm	1,7-2,1/36,5-43,7 mm	2,5-2,8/22,4-27,0 mm	2,5-2,8/22,4-27,0 mm	2,5-2,8/22,4-27,0 mm	2,6-2,8/28,3-34 mm	1,74-2,18/30,8-41,6 mm	1,74-2,18/30,8-41,6 mm	1,74-2,18/30,8-41,6 mm
0,8-5,1 m	0,6-7,6 m	0,6-7,6 m	0,76-12,70 m	0,76-12,70 m	0,76-12,70 m	0,8-5,1 m	0,7-12,7 m	0,7-12,7 m	0,7-12,7 m
1 W Mono	0,5 W Mono	0,5 W Mono	2 W Stereo	2 W Stereo	2 W Stereo	1 W Mono	2 x 5 W Stereo	2 x 5 W Stereo	2 x 5 W Stereo
± 30°	± 30°	± 30°	H = ± 25°, V = ± 40°	H = ± 25°, V = ± 40°	H = ± 30°, V = ± 40°	± 15°	H = ± 35°, V = ± 38°	H = ± 35°, V = ± 38°	H = ± 35°, V = ± 38°
ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
nein	nein	nein	ja	ja	ja	nein	ja	ja	ja
ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
1 x RGB, 1 x Video, 1 x S-Video, 1 x Audio, 1 x PC-Steuerung	1 x RGB, 1 x Video, 1 x Audio, 1 x PC-Steuerung (RS-232), 1 x USB Typ A, 1 x PC-Card	1 x RGB, 1 x Video, 1 x Audio, 1 x PC-Steuerung (RS-232), 1 x USB Typ A, 1 x PC-Card	2 x RGB, 1 x Video, 1 x S-Video, 2 x Audio, 1 x PC-Steuerung, 1 x RS-232, 2 x USB, 1 x PCMCIA	2 x RGB, 1 x Video, 1 x S-Video, 2 x Audio, 1 x PC-Steuerung, 1 x RS-232, 2 x USB, 1 x PCMCIA	2 x RGB, 1 x Video, 1 x S-Video, 2 x Audio, 1 x PC-Steuerung, 1 x RS-232, 2 x USB, 1 x PCMCIA	1 x RGB, 1 x Video, 1 x S-Video, 1 x Audio, 1 x PC-Steuerung	1 x RGB, 1 x Komponente, 1 x Video, 1 x S-Video, 3 x Audio, 1 x RS-232, 2 x USB A, B, 2 x PCMCIA, 1 x DVI-D	1 x RGB, 1 x Komponente, 1 x Video, 1 x S-Video, 3 x Audio, 1 x RS-232, 2 x USB A, B, 2 x PCMCIA, 1 x DVI-D	1 x RGB, 1 x Komponente, 1 x Video, 1 x S-Video, 3 x Audio, 1 x RS-232, 2 x USB A, B, 2 x PCMCIA, 1 x DVI-D
640 x 480 bis 1.152 x 870	VGA, SVGA, XGA, SXGA, UXGA, Mac: bis 1.152 x 870	VGA, SVGA, XGA, SXGA, UXGA, Mac: bis 1.152 x 870	VGA, SVGA, XGA, SXGA, UXGA, Mac: bis 1.152 x 870	VGA, SVGA, XGA, SXGA, UXGA, Mac: bis 1.152 x 870	VGA, SVGA, XGA, SXGA, UXGA, Mac: bis 1.152 x 870	640 x 480, bis 1.600 x 1.200	VGA, SVGA, XGA, SXGA, UXGA, Mac: bis 1.152 x 870	VGA, SVGA, XGA, SXGA, UXGA, Mac: bis 1.152 x 870	VGA, SVGA, XGA, SXGA, UXGA, Mac: bis 1.152 x 870
PAL 60 / NTSC / SECAM / NTSC 4.43 / PAL-N / PAL-M	PAL 60 / NTSC / SECAM / NTSC 4.43	PAL 60 / NTSC / SECAM / NTSC 4.43 / PAL-N / PAL-M	PAL / PAL 60 / NTSC / SECAM / NTSC 4.43 / PAL-N / PAL-M	PAL / PAL 60 / NTSC / SECAM / NTSC 4.43 / PAL-N / PAL-M	PAL / PAL 60 / NTSC / SECAM / NTSC 4.43 / PAL-N / PAL-M	PAL 60 / NTSC / SECAM / NTSC 4.43 / PAL-N / PAL-M	PAL / PAL 60 / NTSC / SECAM / NTSC 4.43	PAL / PAL 60 / NTSC / SECAM / NTSC 4.43	PAL / PAL 60 / NTSC / SECAM / NTSC 4.43
-	-	-	1 x RGB	1 x RGB	1 x RGB	-	1 x Audio, je 1 x Maus Kontrolle/Steuerung, 1 x RGB	1 x Audio, je 1 x Maus Kontrolle/Steuerung, 1 x RGB	1 x Audio, je 1 x Maus Kontrolle/Steuerung, 1 x RGB
35 (Eco-Mode)	37 (Eco-Mode)	37 (Eco-Mode)	29 (Eco-Mode)	29 (Eco-Mode)	29 (Eco-Mode)	35 (Eco-Mode)	29 (Eco-Mode)	29 (Eco-Mode)	29 (Eco-Mode)
1,5 kg	2,2 kg	2,2 kg	3,2 kg	3,2 kg	3,2 kg	1,5 kg	5,9 kg	5,9 kg	5,9 kg
238 x 53 x 196 mm	207 x 63 x 266 mm	207 x 63 x 266 mm	260 x 92 x 275 mm	260 x 92 x 275 mm	260 x 92 x 275 mm	238 x 53 x 196 mm	334 x 115 x 323 mm	334 x 115 x 323 mm	334 x 115 x 323 mm
Kreidetafel-Funktion, PC-Card-Viewer	PC-Card-Viewer	PC-Card-Viewer, DVI Kreidetafel-Funktion	LAN, W-LAN, Kreidetafel-Funktion, PAL progressive, 3D-Reform, verbesserter Staub- und Rauchschutz, Weitwinkelobjektiv	LAN, W-LAN, Kreidetafel-Funktion, PAL progressive, 3D-Reform, verbesserter Staub- und Rauchschutz, Weitwinkelobjektiv	LAN, W-LAN, Kreidetafel-Funktion, PAL progressive, 3D-Reform, verbesserter Staub- und Rauchschutz	-	LAN, W-LAN, PC Card Viewer, PAL progressiv, Long-LifeMode bis 4.000 Std., 3D-Reform, Motor, Zoom/Fokus, USB-Memory	LAN, W-LAN, PC Card Viewer, PAL progressiv, Long-LifeMode bis 4.000 Std., 3D-Reform, Motor, Zoom/Fokus, USB-Memory	LAN, W-LAN, PC Card Viewer, PAL progressiv, Long-LifeMode bis 4.000 Std., 3D-Reform, USB-Memory

20 Stück = 34,90* Euro, 50 Stück = 89,00* Euro, höhere Auflagen auf Anfrage (* + MwSt.)

E-Mail: ralf_gruna@cat-verlag.de

Projektoren
unter
7.000,- Euro



Produkt	NEC VT 46	NEC VT 460	NEC VT 560	NEC VT 660	NEC WT 600	Panasonic PT-AE100E	Panasonic PT-AE200E	Panasonic PT-AE300E	Panasonic PT-LC56E
Anbieter	NEC Deutschland GmbH 85737 Ismaning www.necd.de	NEC Deutschland GmbH 85737 Ismaning www.necd.de	NEC Deutschland GmbH 85737 Ismaning www.necd.de	NEC Deutschland GmbH 85737 Ismaning www.necd.de	NEC Deutschland GmbH 85737 Ismaning www.necd.de	Panasonic 22525 Hamburg www.panasonic.de	Panasonic 22525 Hamburg www.panasonic.de	Panasonic 22525 Hamburg www.panasonic.de	Panasonic 22525 Hamburg www.panasonic.de
Preis für Projektor	k. A. ab Juli 2003 verfügbar	1.899,-	2.599,-	2.999,-	k. A. ab August verfügbar	1.999,-	2.199,-	2.699,-	2.299,-
Preis für Ersatzlampe	k. A. ab Juli 2003 verfügbar	450,-	450,-	450,-	k. A. ab August verfügbar	399,-	399,-	399,-	379,-
Garantie	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre
Einsatzgebiet	Schulung/Training	mobile Präsentation	mobile Präsentation	mobile Präsentation	stationäre Präsentation	16:9 Home Cinema	16:9 Home Cinema	16:9 Home Cinema	4:3 Präsentation
Leistungsdaten									
Bilderzeugung	LCD	LCD	LCD	LCD	DLP	LCD	LCD	LCD	LCD
max. Auflösung	SVGA	SVGA	XGA	XGA	XGA	858 x 484 Pixel	858 x 5.484 Pixel	960 x 540 Pixel	800 x 600 Pixel
Lichtstärke	1.200	1.500	1.300	1.700	2.500 / 1.500 ANSI-Lumen	700	700	800	1.600
Kontrastverhältnis	400:1	400:1	400:1	400:1	3.000:1	500:1	700:1	800:1	400:1
Lichtquelle	160 W NSH	200 W NSH	200 W NSH	200 W NSH	220 W DC NSH	UHM 120 W	UHM 120 W	UHM 120 W	UHM 160 W
Lampenlebensdauer (Std.)	3.000	2.000 (3.000 Eco-Mode)	2.000 (3.000 Eco-Mode)	2.000 (3.000 Eco-Mode)	2.000 (2.500 Eco-Mode)	2.000 bis 3.000	bis zu 5.000	bis zu 5.000	3.000
Objektiv	F = 1,7-2,0; f = 21,6-25,9 mm	F = 1,7-2,0; f = 21,6-25,9 mm	F = 1,7-2,0; f = 21,6-25,9 mm	F = 1,7-2,0; f = 21,6-25,9 mm	Asphärischer Spiegel	k. A.	-	-	k. A.
Bilddiagonale	0,53-7,62 m	0,5-7,6 m	0,5-7,6 m	0,5-7,6 m	1,02-2,54 m	1,0-5,0 m	1,0-5,0 m	1,0-5,0 m	0,8-7,6 m
eingebaute Lautsprecher	1 W Mono	1 W Mono	1 W Mono	1 W Mono	1 W Stereo	1 x; 2 Watt	1 x; 2 Watt	1 x; 2 Watt	1 x; 2 Watt
Funktionen									
Trapezausgleich	± 30°	± 30°	± 30°	± 30°	ja	vertikal +/- 30°	vertikal +/- 30°	horizontal + vertikal +/- 30°	vertikal +/- 30°
Bildumkehr	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
sRGB-Modus	ja	nein	nein	nein	ja	k. A.	k. A.	ja	k. A.
Gammakorrekturen	ja	ja	ja	ja	ja	nein	nein	ja / schwarzweiß	k. A.
Farbtemperatureinstellung	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	k. A.
Kompatibilität									
Eingänge	1 x RGB, 2 x Audio, 1 x S-Video	1 x RGB, 3 x Audio, 1 x Video, 1 x S-Video, 1 x PC-Control, 1 x USB	1 x RGB, 3 x Audio, 1 x Video, 1 x S-Video, 1 x PC-Control, 1 x USB	1 x RGB, 3 x Audio, 1 x Video, 1 x S-Video, 1 x PC-Control, 1 x USB	1 x RGB, 1 x DVI-I, 1 x Video, 1 x S-Video, 4 x Audio, 1 x RS-232, 2 x USB, 1 x PCMCIA, 1 x Remote In	Video (RCA), Audio C+R-Ein- gang (RCA); S-Video, Kom- ponenteneingänge (RCA), RGB (VGA)	YUV-Komponenteneingang, S-Video, VGA, Scart (AV1), Cinch), SD-Karten-Slot	DVI-D, YUV-Komponentenein- gang, S-Video, VGA, Scart, Cinch, SD-Karten-Slot	2 x VGA (RGB in/out), RCA, S-Video, serieller Eingang
unterstützte PC-Signale	VGA, SVGA, XGA, SXGA, UXGA Mac: bis 1.152 x 870	VGA, SVGA, XGA, SXGA, UXGA Mac: bis 1.152 x 870	VGA, SVGA, XGA, SXGA, UXGA Mac: bis 1.152 x 870	VGA, SVGA, XGA, SXGA, UXGA Mac: bis 1.152 x 870	VGA, SVGA, XGA, SXGA, UXGA Mac: bis 1.152 x 870	VGA	VGA	k. A.	VGA
unterstützte Normen	PAL / PAL 60 / NTSC / SECAM / NTSC 4.43 / PAL-N / PAL-M	PAL / PAL 60 / NTSC / SECAM / NTSC 4.43	PAL / PAL 60 / NTSC / SECAM / NTSC 4.43	PAL / PAL 60 / NTSC / SECAM / NTSC 4.43 / PAL-N / PAL-M	PAL / PAL 60 / NTSC / SECAM / NTSC 4.43 / PAL-N / PAL-M	PAL, SECAM, NTSC	PAL, SECAM, NTSC	PAL, SECAM, NTSC	PAL, SECAM, NTSC
Ausgänge	-	1 x RGB 1 x USB	1 x RGB 1 x USB	1 x RGB 1 x USB	1 x RGB 1 x Audio	k. A.	k. A.	k. A.	RGB out
Sonstiges									
Geräuschpegel	32	32 (Eco-Mode)	32 (Eco-Mode)	32 (Eco-Mode)	32 (Eco-Mode)	30 dB	28 dB im Normalmodus	28 dB im Normalmodus	32 dB
Gewicht	2,9 kg	2,9 kg	2,9 kg	2,9 kg	5,9 kg	2,9 kg	2,9 kg	2,9 kg	2,2 kg
Abmessungen	310 x 89 x 230 mm	310 x 89 x 230 mm	310 x 89 x 230 mm	310 x 89 x 230 mm	390 x 313 x 313 mm	280 x 85 x 279 mm	280 x 85 x 279 mm	280 x 85 x 279 mm	k. A.
Bemerkungen		16:9-Format, Auto-Key- stone-Korrektur, PAL-P kompatibel	16:9-Format, Auto-Key- stone-Korrektur, PAL-P kompatibel	16:9-Format, Auto-Key- stone-Korrektur, PAL-P kompatibel	Weltweit kürzeste Projek- tionsdistanz: bei nur 5,5 cm → 40° Bilddiagonale, LAN, W-LAN, PC Card Vier- er, extrem platzsparend	6 versch. Bildmodi	6 versch. Bildmodi	Smooth Screen Technolo- gy, Digital Cinema Reality, 6 versch. Bildmodi	One-Touch-Auto-Set-up, kompakte Abmessungen

Projektoren
unter
7.000,- Euro



Produkt	Sony VPL-CX5	Sony VPL-EX1	Sony VPL-HS10	Sony VPL-HS2	Sony VPL-PX11	Sony VPL-PX35	Toshiba D 1	Toshiba D 2	Toshiba P 5
Anbieter	Sony Deutschland 50829 Köln www.sony.de	Sony Deutschland 50829 Köln www.sony.de	Sony Deutschland 50829 Köln www.sony.de	Sony Deutschland 50829 Köln www.sony.de	Sony Deutschland 50829 Köln www.sony.de	Sony Deutschland 50829 Köln www.sony.de	Toshiba Professional visual Products, 41450 Neuss www.toshiba.de/projektoren	Toshiba Professional visual Products, 41450 Neuss www.toshiba.de/projektoren	Toshiba Professional visual Products, 41450 Neuss www.toshiba.de/projektoren
Preis für Projektor	3.706,-	ca. 2.780,-	4.000,-	2.500,-	4.350,-	5.788,-	4.628,-	5.440,-	6.368,-
Preis für Ersatzlampe	522,-	522,-	k. A.	k. A.	534,-	635,-	824,-	824,-	824,-
Garantie	2 Jahre	2 Jahre	k. A.	k. A.	2 Jahre	2 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre
Einsatzgebiet	mobile Präsentation	mobile Präsentation	k. A.	k. A.	mobile und Festinstallation	mobile und Festinstallation	mobile Präsentation	mobile Präsentation	mobile Präsentation
Leistungsdaten									
Bilderzeugung	LCD, 1,8 cm	LCD, 1,8 cm	LCD, 3 x 0,87 Zoll	LCD, 3 x 0,62 Zoll	LCD, 2,3 cm	LCD, 2,5 cm	DLP	DLP	DLP
max. Auflösung	1.024 x 768	1.024 x 768	1.366 x 768	858 x 484	1.024 x 768	1.024 x 768	XGA	XGA	1.024 x 768
Lichtstärke	2.000 / 1.800	1.500 / 1.300	1.200	1.200	2.600 / 2.200	2.600 / 2.200	2.000	2.500	1.100
Kontrastverhältnis	300:1	300:1	700:1	600:1	380:1	500:1	800:1	800:1	800:1
Lichtquelle	UHP-Lampe, 165 W	UHP-Lampe, 165 W	k. A.	k. A.	UHP-Lampe, 200W	UHP-Lampe, 265 W	250	250	132 W
Lampenlebensdauer (Std.)	2.000 / 2.500	2.000 / 2.500	k. A.	k. A.	1.500	2.000 / 3.000	2.000	2.000	bis zu 2.000
Objektiv	F1.8-2.15, f28,2-33,8 mm	F1.8-2.15, f28,2-33,8 mm	k. A.	k. A.	F1.7-2.1, f33,6-42mm	F1.7-2.1, f37,6-48,8mm	Zoom, 24, 19-30, 65 mm	Zoom, 24, 19-30, 65 mm	1,85-2,35:1 mit Zoom
Bilddiagonale	1,02-3,81m	1,02-3,81m	1,02-3,80 m	1,02-3,80 m	1,02-7,50 m	1,02-7,6 m	0,9-6 m	0,9-5 m	0,80 bis 6,20 m
eingebaute Lautsprecher	1 x 1 Watt	1 x 1 Watt	k. A.	k. A.	2 x 2 Watt	2 x 2 Watt	1 x 1 Watt	1 x 1 Watt	ja
Funktionen									
Trapezausgleich	+/-15°	+/-15°	k. A.	k. A.	+/-15°	+/- 20°	± 15 ° vertikal	± 15 ° vertikal	± 15 ° vertikal
Bildumkehr	ja	ja	k. A.	k. A.	ja	ja	ja	ja	ja
sRGB-Modus	nein	nein	k. A.	k. A.	nein	nein	-	-	-
Gammakorrekturen	ja	ja	k. A.	k. A.	ja	ja	nur durch Servicepersonal	nur durch Servicepersonal	nur durch Servicepersonal
Farbtemperatureinstellung	ja	ja	k. A.	k. A.	ja	ja	nur durch Servicepersonal	nur durch Servicepersonal	nur durch Servicepersonal
Kompatibilität									
Eingänge	Video, S-Video, RGB-Kompo- nenten	Video, S-Video, RGB-/ Komponenten	Video, S-Video In, 1 x DVI-I, 1 x 5 x BNC RGB (für PC- Eingang)	Video, S-Video In, 1 x DVI-I, 1 x 5 x BNC RGB (für PC- Eingang)	Video, S-Video, 2 x RGB-/ Komponenten, Audio	Video, S-Video, 2 x RGB-/ Komponenten, 1 x DVI-D, 1 x 5 x BNC RGB-/Komponenten, Audio	1 x RGB, 2 x Video (RCA, S-Video), Color Difference (D-Sub 15), Audio (Stereo Minijack), Schnittstellen: RS232 C (Mini DIN 8 Pin), USB	1 x RGB (D-Sub 15), 2 x Video (RCA, S-Video), Color Difference, Audio, Schnittstellen: RS232 C (Mini DIN 8 Pin), USB	MI-D/A (DV) inkl. USB, S-Video, Composite Video, Audio (3,5 mm Minijack), USB, Maus
unterstützte PC-Signale	VGA, SVGA, XGA, SXGA	VGA, SVGA, XGA, SXGA, SXGA+ (1.400x1.050)	k. A.	k. A.	VGA, SVGA, XGA, SXGA	VGA, SVGA, XGA, SXGA, UXGA	SVGA, XGA, SXGA/UXGA komprimiert	VGA, SVGA, XGA, SXGA/UXGA komprimiert	VGA, SVGA, XGA, SXGA
unterstützte Normen	PAL, SECAM, NTSC3.58, NT- SC4.43, PAL-M, PAL-N	PAL, SECAM, NTSC3.58, NT- SC4.43, PAL-M, PAL-N	PAL, SECAM, NTSC, PAL-M, PAL-N, DVI-D	PAL, SECAM, NTSC, PAL-M, PAL-N	PAL, SECAM, NTSC3.58, NT- SC4.43, PAL-M, PAL-N	PAL, SECAM, NTSC3.58, NT- SC4.43, PAL-M, PAL-N	NTSC, PAL, SECAM, HDTV + DTV, DVD VGA	NTSC, PAL, SECAM, HDTV + DTV, DVD VGA	PAL, SECAM, NTSC (3.58, 4.43)
Ausgänge	nein	nein	k. A.	1 x RGB-/Komponenten	1 x RGB-/Komponenten	1 x RGB-/Komponenten	- Monitor (RGB) - Audio	- Monitor (RGB) - Audio	Audio
Sonstiges									
Geräuschpegel	38 / 43	37 / 40	k. A.	k. A.	<34	36 / 37	k. A. + Eco Mode	k. A. + Eco Mode	Betriebsgeräusche < 32 dB
Gewicht	2,7 kg	2,7 kg	5,4 kg	5,4 kg	2,7 kg	2,7 kg	2,4 kg	2,4 kg	1,1 kg
Abmessungen	285 x 68 x 228 mm	285 x 68 x 228 mm	345 x 148 x 369 mm	304 x 168 x 321 mm	285 x 68 x 228 mm	420 x 115 x 316 mm	248 x 90 x 201 mm	248 x 90 x 201 mm	154 x 64 x 211 mm
Bemerkungen	USB-Anschluß zur Maus- steuerung, Memory Stick Funktion zur Präsentati- ons- und Bildwiedergabe	Low Entry Modell	-	-	USB-Anschluß (inkl. HUB- Funktion) für Mausfunktion, RS232-Schnittstelle, Direct Power ON/OFF (kein Lüfter- nachlauf erforderlich)	USB-Anschluß für Mausfunktion, RS-232 Schnittstelle, Ethernet- anschluß (RJ-45), optionale Objektive			

Von dieser Marktübersicht können Sonderdrucke bestellt werden: 10 Stück = 19,50* Euro, Fax: 0 21 02 - 20 27 90, Telefon: 0 21 02 - 20 27 43,



Panasonic PT-LC76E	Philips bSure SV2	bSure SV2 Brilliance	Philips bSure XG2	bSure XG2 Brilliance	Sanyo PLV-Z1	Sharp PG-A10X	Sharp PG-M20X	Sharp PG-M25X	Sony VPL-CS5
Panasonic 22525 Hamburg www.panasonic.de	Philips GmbH 20099 Hamburg www.philips.de	Philips GmbH 20099 Hamburg www.philips.de	Philips GmbH 20099 Hamburg www.philips.de	Philips GmbH 20099 Hamburg www.philips.de	SANYO Fisher Sales (Europe) 81829 München www.sanyo.de	SHARP 20097 Hamburg www.sharp.de	SHARP 20097 Hamburg www.sharp.de	SHARP 20097 Hamburg www.sharp.de	Sony Deutschland 50829 Köln www.sony.de
2.799,- 379,- 2 Jahre 4:3 Präsentation	2.000,- 420,- 3 Jahre stationär und mobil	k. A. k. A. 3 Jahre stationär und mobil	2.900,- 450,- 3 Jahre stationär und mobil	k. A. k. A. 3 Jahre stationär und mobil	2.290,- 399,- 3 Jahre Home Cinema	2.398,88 k. A. 3 Jahre mobile Präsentation	3.478,84 k. A. 3 Jahre mobile Präsentation	4.058,84 k. A. 3 Jahre mobile Präsentation	2.082,- 522,- 2 Jahre mobile Präsentation
LCD 1.024 x 768 Pixel 1.600 300:1 160 W UHM 3.000 k. A. 0,8-7,6 m 1 x; 2 Watt	LCD SVGA 1.500 300 132 W UHP 6.000 F/1,8-2,2; f=28,4-34 mm; 1,2 x Zoom 0,7-6,3 m ein Lautsprecher	LCD SVGA 2.500 300 200 W UHP 2.000 F/1,8-2,2; f=28,4-34 mm; 1,2 x Zoom 0,7-6,3 m ein Lautsprecher	LCD XGA 1.500 300 150 W UHP 3.000 F/1,5-2,2; f=28,4-34 mm; 1,2 x Zoom 0,7-6,3 m ein Lautsprecher	LCD XGA 2.200 300 200 W UHP 2.000 F/1,8-2,2; f=28,4-34 mm ein Lautsprecher	LCD 1/4 HD (960 x 540) 700 800:1 130 W UHP bis 3.000 (Eco Mode) F=2,03-2,34, f=21,2-25,5 mm Projektionsverhältnis: 1,3-1,6:1 0,72-5,3 m nein	0,79" TFT LCD XGA (SVGA bis SXGA) 1.300 450:1 (ON/OFF) 165 W 4.500 im ECO Mode Manual Zoom, 1:1,2 bis 7,6 m 1 W Mono	0,7" DMD Chip, 12° DDR XGA (SVGA bis SXGA) 1.900 1000:1 (ON/OFF) 210 W SHP 2.000 Manual Zoom, 1:1,2 bis 7,6 m 1 x 2 W Mono	0,7" DMD Chip, 12° DDR XGA (SVGA bis SXGA) 1.900 1.000:1 (ON/OFF) 210 W SHP 2.000 Manual Zoom, 1:1,2 bis 7,6 m 1 x 2 W Mono	LCD, 1,8 cm 800 x 600 1.800 / 1.620 300:1 165 W UHP 2.000 / 2.500 F1,8-2,15, f28,2-33,8 mm 1 x 1 Watt
vertikal k. A. k. A. k. A. k. A.	- 32 bis + 32 ja nein ja, Colour Tracking ja	+ 32 bis - 32 Grad ja nein ja, Colour Tracking ja	- 32 bis +32 ja nein ja, Colour Tracking ja	+ 32 bis -32 Grad ja nein ja, Colour Tracking ja	H/V +/-20° ja ja ja ja	ja ja - ja ja	ja ja ja ja ja	ja ja ja ja ja	+/-15° ja nein ja ja
2 x VGA (RGB in/out), RCA, S-Video, serieller Eingang	D-Sub, Komponenten, S-Vi- deo, CVBS, 3,5 mm Stereo- Klinke	D-Sub, Komponenten, S-Video, CVBS, 5 mm Stereo-Klinke	D-Sub, Komponenten, S-Video, CVBS, 3,5 mm Stereo-Klinke	D-Sub, Komponenten, S-Video, CVBS, 3,5 mm Stereo-Jack	D-Sub15, S-Video Kompositeingang (1 x Cinch) Komponenteneingang (3 x Cinch)	15 pin Sub-D RGBHV oder Yuv Y/C FBAS	DVI (Analog/Digital) Y/C FBAS	DVI (Analog/Digital) Y/C FBAS PC-Slot für W-LAN	Video, S-Video, RGB-/Kompo- nenten
VGA	VGA-SXGA	VGA bis SXGA	VGA bis SXGA	VGA-SXGA	VGA, SVGA, XGA	VGA, SVGA, XGA, SXGA, MAC19"/16"/13"	VGA, SVGA, XGA, SXGA, MAC19"/16"/13"	VGA, SVGA, XGA, SXGA, MAC19"/16"/13"	VGA, SVGA, XGA
PAL, SECAM, NTSC	PAL, SECAM, NTSC, HDTV	PAL, SECAM, NTSC4.43, PAL-M/N	NTSC3.58; NTSC 4.43; PAL; PAL 60; SECAM; DTV	NTSC; PAL; PAL 60; PAL-M; PAL-N; SECAM; DTV	NTSC; PAL; PAL 60; PAL-M; PAL-N; SECAM; DTV	PAL, SECAM, NTSC3.58, NTSC4.43, PAL-M, PAL-N			
RGB out	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	-	k. A.	k. A.	k. A.	-
32 dB 2,2 kg k. A.	27 3,7 kg 235 x 335 x 108 mm	34 3,7 kg 235 x 335 x 108 mm	29 3,7 kg 235 x 335 x 108 mm	34 3,7 kg 235 x 335 x 108 mm	32 (28 Eco mode) 3,4 kg 246,4 x 108,5 x 333 mm	31 ECO Mode 2,9 kg 297 x 89 x 229 mm	37 2,6 kg 219 x 76,1 x 302,5 mm	37 2,6 kg 219 x 76,1 x 302,5 mm	38 / 43 2,7 kg 285 x 68 x 228 mm
One-Touch-Auto-Set-up, kompakte Abmessungen	Security Max - Diebstahl- sicherung, Smart Set - automatische Bildoptimie- rung, Smart Save - auto- matisches Stand-by	Security Max - Diebstahl- sicherung, Smart Set - automatische Bildoptimie- rung, Smart Save - auto- matisches Stand-by	Security Max - Diebstahl- sicherung, Smart Set - automatische Bildoptimie- rung, Smart Save - auto- matisches Stand-by	Security Max - Diebstahl- sicherung, Smart Set - automatische Bildoptimie- rung, Smart Save - auto- matisches Stand-by	Lens shift Funktion, Weitwinkeloptik			Funkfernbedienung, 2 x W- LAN PC-Karten und Wire- less-Reality Software im Lieferumfang	USB-Anschluß zur Maus- steuerung



Toshiba S 30	Toshiba T 50	Toshiba T 720	Videoseven PD 735	Videoseven PD 753	Videoseven PD 755	Videoseven PL 700 S	Videoseven PL 700 X	Videoseven PL 900 X	Yamaha LPX - 500
Toshiba Professional visual Products, 41450 Neuss www.toshiba.de/projektoren	Toshiba Professional visual Products, 41450 Neuss www.toshiba.de/projektoren	Toshiba Professional visual Products, 41450 Neuss www.toshiba.de/projektoren	V 7 Videoseven Europe 85609 Dornach www.videoseven.de	V 7 Videoseven Europe 85609 Dornach www.videoseven.de	V 7 Videoseven Europe 85609 Dornach www.videoseven.de	V 7 Videoseven Europe 85609 Dornach www.videoseven.de	V 7 Videoseven Europe 85609 Dornach www.videoseven.de	V 7 Videoseven Europe 85609 Dornach www.videoseven.de	Yamaha, Siemensstr. 22-34 25462 Rellingen, www.yamaha-hifi.de
2.540,- 587,- 3 Jahre Präsentation	3.816,- 587,- 3 Jahre Präsentation	6.484,- 587,- 3 Jahre Präsentation	k. A. k. A. 2 Jahre mobile Präsentation	k. A. k. A. 2 Jahre mobil + stationär	k. A. k. A. 2 Jahre für alle Bereiche	k. A. k. A. 2 Jahre mobile Präsentation	k. A. k. A. 2 Jahre mobile Präsentation	k. A. k. A. 2 Jahre mobil und stationär	4.500,- 599,- 2 Jahre stationäre Präsentation
LCD SVGA 1.400 400:1 160 W NSH 2.000 Zoom, 27-32 mm	LCD XGA 1.400 400:1 160 W NSH 2.000 Zoom, 27-32 mm	LCD XGA 2.400 400:1 190 W 2.000 Zoom, 35,6-44,5 mm	DLP 1.024 x 768 1.100 ANSI Lumen 500:1 130 W P-VIP 2.000 28,51-34,21 mm	DLP 1.024 x 768 1.600 ANSI Lumen 600:1 200 W UHP 2.000 28,8-34,5 mm	DLP 1.024 x 768 2.000 ANSI Lumen 600:1 200 W UHP 2.000 28,8-34,5 mm	LCD 800 x 600 1.300 ANSI Lumen 400:1 150 W EHP 1.500 21,5-28 mm	LCD 1.034 x 768 1.300 ANSI Lumen 400:1 150 W EHP 1.500 21,5-28 mm	LCD 1.024 x 768 1.800 ANSI Lumen 400:1 150 W UHE 2.000 37,8-49,2 mm	LCD 1.280 x 720 Pixel 800 800:1 150 W UHP 3.000 k. A.
0,8-7,6 m ja	0,8-7,6 m ja	0,80-7,6 m ja	0,5-7,1 m 2 Lautsprecher mit 2 Watt	0,56-7,75 m 2 Lautsprecher mit 3 Watt	0,56-7,75 m 2 Lautsprecher mit 3 Watt	0,76-7,62 m 2 Lautsprecher je 1 Watt	0,76-7,62 m 2 Lautsprecher je 1 Watt	0,7 -7,62 m 2 Lautsprecher je 1 Watt	0,8-7,5 -
± 15 ° vertikal ja -	± 15 ° vertikal ja -	± 15 ° vertikal ja -	± 16 Grad ja k. A.	± 16 Grad ja k. A.	± 16 Grad ja k. A.	V. ± 15 Grad, h. ± 10 Grad ja k. A.	V. ± 15 Grad, h. ± 10 Grad ja k. A.	± 15 Grad (digital) ja k. A.	+/- 15° ja ja
nur durch Servicepersonal nur durch Servicepersonal	nur durch Servicepersonal nur durch Servicepersonal	nur durch Servicepersonal nur durch Servicepersonal	ja ja	ja ja	ja ja	ja ja	ja ja	ja ja	ja ja
Video (RCA Pin / S-Video), RGB (D-Sub 15 Pin), Audio (Stereo Minijack), Schnittstelle: RS-232 C (Mini-DIN)	Video (RCA Pin / S-Video), RGB (D-Sub 15 Pin), Audio (Stereo Minijack), Schnittstelle: RS-232 C (Mini-DIN)	2 x RGB (D-Sub 15 Pin) 2 x Video (RCA Pin/S-Video) 2 x Audio (Stereo Minijack, RCA), Schnittstelle: RS-232C (Mini-DIN), USB	DVI -I, Composite, SVHS, Audio	D-Sub, DVI, Audio, Composite, S-VHS	D-Sub, DVI, Audio, Composite, S-VHS	DVI - I, Composite, S-VHS, YCbCr, Audio	DVI, Composite, S-VHS, YCbCr, Audio	DVI, DSUB, Compact, S-Video, YCbCr, Audio	DVI-D, 4 x RCA, Mini D-Sub (RGB), Hoside (S-Video), D4 (RGB/Kompon), RS-232c, RCA (FBAS)
VGA, SXGA (komprimiert UXGA, XGA, SVGA) NTSC, PAL, SECAM, HDTV	VGA, SXGA XGA (kompri- miert XGA, SVGA) NTSC, PAL, SECAM, HDTV	VGA, SVGA, XGA, SXGA, UXGA NTSC, PAL, SECAM, HDTV, DTV, DVD	XGA Rest resized PAL, NTSC, SECAM	XGA Rest resized PAL, NTSC, SECAM	XGA Rest resized PAL, NTSC, SECAM	VGA (resized), SWA XGB (resized) PAL, NTSC, SECAM	VGA (resized), SVGA (resized), XGA, SXGA (resized) PAL, NTSC, SECAM	VGA (resized), SVGA (resized), XGA, SXGA (resized) PAL, NTSC, SECAM	VGA (resized), SVGA (resized), XGA, SXGA (resized) PAL 60, PAL-M, PAL-M + SE- CAM, HDTV, NTSC
1 x Monitor (RGB)	1 x Monitor (RGB)	Monitor out (RGB)	D-Sub, Audio	D-Sub, Audio	D-Sub, Audio	D-SUB, Audio, Remote Control	D-SUB, Audio, Remote Control	Audio, Remote Control	12-V-Trigger, 3,5-m-Klinke
k. A. + Eco Mode 2,3 kg 277 x 75 x 197	k. A. + Eco Mode 2,3 kg 277 x 75 x 197	k. A. Eco-Mode 3,4 kg 298 x 97 x 249 mm	k. A. 1,9 kg 176 x 52 x 225	32 dB 3,4 kg 277 x 85 x 225	32 dB 2,9 kg 277 x 85 x 225	35 dBA 2,6 kg 270 x 210 x 70	35 dBA 2,6 kg 270 x 210 x 70	38 dB 3,6 kg 297 x 248 x 96	30dB 4,8 kg 409 x 111 x 281 mm (BxHxT)
		Wireless LAN-fähig! Schwestermodell T 721 mit Projektionskamera							Faroudja DCD i Film-Modus-Erkennung Zoom 1:1,35

20 Stück = 34,90* Euro, 50 Stück = 89,00* Euro, höhere Auflagen auf Anfrage (* + MwSt.)
E-Mail: ralf_gruna@cat-verlag.de

Fortsetzung von Seite 33

Sharp XV-Z91E: Home Cinema Projektor

Mit einem speziellen Weitwinkel-Objektiv ausgestattet, ist der DLP Projektor XV-Z91E konzeptionell für den Einsatz in kleineren Räumen ausgelegt und einsetzbar. Bei einem Projektionsabstand von



Multimedia Projektor XV-Z91E von Sharp

3,1 Metern werden Bilddiagonalen von 2,5 Metern mit echter SVGA-Auflösung erreicht. Durch 2D Keystone-Technologie läßt sich der Projektor auch im bis zu 29 Grad seitlich versetzten Winkel zur Projektionsfläche aufstellen. Besonders bei dunklen Filmszenen und Bildinhalten werden die Stärken des XV-Z91E sichtbar. Das DLP-System erreicht 600 ANSI Lumen bei einem Kontrastverhältnis von 1.200:1 und liefert gestochen scharfe Bilder ohne sichtbare Pixelstrukturen. Das mit 29 Dezibel so gut wie unhörbare Belüftungssystem ermöglicht den unproblematischen Einsatz des 4,3 kg leichten Geräts in Wohnräumen, Galerien und kleineren Museen. Neben DVD-Playern oder Videorecordern können auch wahlweise über die RGB- oder YUV-Anschlüsse eingespeiste Bild- oder Videosignale verarbeitet werden. Der XV-Z91E ist zum UVP von 2.999,- Euro verfügbar. Kompakt, leicht und leuchtstark ist ein weiteres Sharp Modell, der XG-C50X, und damit der ideale Projektor für den mobilen Einsatz. Auf Schulungen und Konferenzen läßt er sich mit wenigen Handgriffen aufbauen und durch einen einfachen Druck auf den Power-Knopf in Betrieb nehmen. Die Lichtstärke von 3.000 ANSI Lumen bei einem Kontrastverhältnis von 400:1 ist für ein Gerät dieser Klasse außergewöhnlich hoch und verleiht dargestellten Bildern bestechende Qualität. Das neuartige Farbmanagementsystem CMS kalibriert die Darstellung unterschiedlicher Signale aus peripheren Programmquellen. Der XG-C50X verbindet Flexibilität mit Leistung und ist zum UVP von 4.950,- Euro verfügbar. Bemerkenswert ist der neue High-End Projektor von Sharp, XV-Z10000E, der die Vollbild-Formate 1125i, 750p, 525p und 525p verarbeiten und den derzeit höchsten Kontrastwert von 2.600:1 bei einem Helligkeitswert von 800 ANSI Lumen in der natürlichen Auflösung von

1.280 mal 720 Pixeln darstellen kann. „Mit diesen Daten und dem digitalen DVI-Eingang wird der XV-Z10000E seinen Weg in die Wohnzimmer ambitionierter Cineasten finden“, ist sich Peter Heins, Produktmanager für Projektoren bei Sharp Electronics in Hamburg, sicher. Der XV-Z10000E ist zum UVP von unter 10.000 Euro im autorisierten Fachhandel verfügbar.

Hitachi CPX-870D: Für PoS und Gastronomie

Zunehmend werden für verkaufsfördernde Maßnahmen am Point of Sale, aber auch zur Unterhaltung in Diskotheken und Clubs, Projektoren eingesetzt. An diese Zielgruppe richtet sich Hitachi mit dem XGA-Projektor CPX-870D mit Bildformat-Umschaltung 4:3/16:9 und der durch konstruktive Maßnahmen realisierten, extrem langen Lebensdauer von 10.000 Stunden bei geringem Wartungsaufwand. „Unsere Ingenieure haben sich mit den Anforderungen dieser Branchen an einen LCD-Projektor auseinandergesetzt und den CP-X870D entwickelt, ein Produkt, das genau auf dieses Umfeld zugeschnitten ist“, erläutert Nick Rogers, Projector Business Manager der Hitachi Digital Media Group. Hitachi führt außerdem einen eigens entwickelten Schutzbehälter für Projektoren im Angebot, der die empfindliche Technologie durch Luftfilter und Ventilatoren vor Außeneinflüssen wie Feuchtigkeit und Zigarettenrauch schützt. Der CP-X870D ist mit Anschlüssen für Videorekorder und PC ausgestattet und kann über Ethernet oder WLAN mit einem Netzwerk verbunden und mit gratis gelieferter Kontroll-Software über dieses gesteuert werden. Die komfortable „Easy-Input“-Anwahl erlaubt die direkte horizontale und vertikale Keystone-Korrektur und dem Benutzer schnelle Erkennung und Anwahl von Programmquellen. Die beiden XGA „Normalbetrieb“-Modelle der gleichen Modellreihe erreichen Helligkeitswerte von 3.500 ANSI Lumen (CP-X885) und 3.000 ANSI Lumen (CP-X880) mit einem 0,99-Zoll-Polysilizium Activ-Matrix TFT-Panel und einer UHB-Lampe bei dem bemerkenswerten Kontrastverhältnis von 800:1 und verfügen neben vielfältigen Anschlußmöglichkeiten über DVI- und Component-Terminals



Hitachi CP-X885: vielfältige Anschlußmöglichkeiten über DVI-, Component-Terminals und BNC.

sowie BNC-Terminals. Der CP-X870D ist zu einem UVP von 6.420,- Euro verfügbar, der CP-X885 zum UVP von 6.960,- Euro und der CP-X880 zum UVP von 6.090,- Euro.

Noch günstiger: Sony VPL-CS5, -CX5, -PX11

Für drei seiner erfolgreichsten und leistungsstarken Modelle hat Sony erneut die Preise erheblich gesenkt und diese Angebote dadurch noch attraktiver gemacht: Mit dem VPL-CX5, der serienmäßig über einen Steckplatz für das Flash-Speicher-Format MemoryStick verfügt, sind Präsentationen auch ohne Notebook möglich, denn sie lassen sich direkt vom eingelegten MemoryStick aus abspielen. Der VPL-CX5 arbeitet mit drei LCD-Panelen in XGA-Auflösung und erreicht die imposante Lichtleistung von 2.000 ANSI-Lumen. Auch das Einstiegsmodell VPL-CS5 ist mit drei LCD-Panelen bestückt, hat SVGA-Auflösung und ist mit 1.800 ANSI-Lumen und Helligkeit nahezu gleich leistungsstark. Mit diesen Werten lassen sich scharfe Bilder auch ohne Raumabdunklung erzielen. Beide Geräte zeichnen sich durch ihr geringes Gewicht von 2,7 kg, die kompakten Abmessungen und vor allem durch einfache Handhabung aus. Satte 2.000 ANSI Lumen erreicht das XGA Modell VPL-PX11, das über ein geringes Betriebsgeräusch von nur 34 dB verfügt und mit Stereolautsprechern ausgestattet ist. Der VPL-PX11 läßt sich auch in Überkopf-Position unter der Raumdecke montieren. Die UVPs für die ultraportablen Projektoren betragen 2.082,- Euro für den VPL-CS5 und 3.706,- Euro für den VPL-CX5. Der 2.000 ANSI-Lumen XGA-Projektor VPL-PX11 ist zum UVP von 4.250,- Euro zu haben.

Sanyos „Fantastische Vier“

Mit den vier ultraportablen Projektoren PLC-SU40, PLC-XU40, PLC-XU45 und PLC-XU46 bietet Sanyo ideale Geräte für den mobilen Einsatz an. Die Helligkeitswerte begeistern: Der PLC-SU40 ist 1.750 ANSI Lumen hell, der PLC-XU40 strahlt mit 2.000 ANSI Lumen. Die Modelle PLC-XU45/46 sind mit 2.500 ANSI Lumen sogar noch heller und setzen Maßstäbe in der ultraportablen Geräteklasse. Das Kontrastverhältnis aller Modelle beträgt 400:1. Die Weitwinkel-Zoomobjektive der Modelle PLC-SU40, PLC-XU40 und PLC-XU46 ermöglichen den Einsatz schon ab einer Entfernung von 90 cm zur Leinwand. Der PLC-XU45 mit Standardobjektiv und dem Projektionsverhältnis von 1,9-

2,6:1 eignet sich für Distanzen von bis zu 12,2 Metern. Temperatursensoren regulieren die Lüfterdrehzahl auf das für die Kühlung notwendige Maß und reduzieren die Lautstärke. Optional ist zum



PT-LC56E von Panasonic: ultraportabel, 1.600 ANSI-Lumen, Kontrast 400:1.

Schutz des LCD-Panels gegen Rauch, Fett und Staub für den Einsatz in Bars, Cafés, Gaststätten und öffentlichen Räumen eine „Smoke Resistant Box“ mit zusätzlichem Luftfilter erhältlich, für den PLC-XU45/XU46 ist ein Media-Card-Imager-Paket und Wireless-LAN-Paket verfügbar. Die UVPs: PLC-SU40: 4.242,- Euro, PLC-XU40: 5.196,- Euro, PLC-XU45 und PLC-XU46: Preis auf Anfrage.

DLP-Projektor PB8220 von BenQ

Mit dem PB8220 bietet BenQ ein XGA Modell (1024 x 768) mit dem bemerkenswerten Kontrast von 2.000:1 an. Ermöglicht werden der hohe Kontrastwert und die resultie-



PB8220 von BenQ: XGA Modell, 2.200 ANSI Lumen, Kontrast von 2.000:1

rende Bildschärfe durch den Einsatz der neuesten DLP Chip Generation von Texas Instruments. Die 2.200 ANSI Lumen des BenQ PB8220 garantieren brillante, eindrucksvolle Bilder. Zwischen den Formaten 4:3 und 16:9 läßt sich die gewünschte Darstellungsgröße wählen. Der mit maximal 34 dB Betriebsgeräusch sehr leise Lüfter sorgt für ein ungestörtes Kinoerlebnis. Neben dem VGA Sub-D, S-VHS und Video-Chinch Eingang steht ein progressiver HDTV-Komponenten Anschluß für beste Bildqualität beim Heimkino-Einsatz zur Verfügung. Funktionen wie Auto Setup, digitale Trapezkorrektur, manueller Bildzoom, Freeze, Blank, Volume, Picture in Picture und P-Scan bereichern die umfangreiche Ausstattung. Der BenQ PB8220 ist zum UVP von 3.699,- Euro verfügbar.

1.600 ANSI: Panasonic PT-LC76E, -LC56E

Rundherum gelungen sind Konzept und Konstruktion der beiden ultraportablen LCD-Projektoren PT-

LC76E und PT-LC56E von Panasonic: Mit ihrer Leuchtstärke von 1.600 ANSI-Lumen und dem Kontrastverhältnis von 400:1 bieten beide Modelle die Voraussetzungen für eindrucksvolle Präsentationen. Der PT-LC76E arbeitet mit einem Panel in XGA-Auflösung, der PT-LC56E mit SVGA-Auflösung. Beide Projektoren sind kompatibel zu Signal-Auflösungen bis UXGA. Mit dem komfortablen „One-Touch Auto Setup“ sind beide Modelle in 1,5 Sekunden startklar, eine Wohltat für nicht so routinierte Benutzer. Mit DIN A4 Größe, 6,8 cm Höhe und 2,2 kg Gewicht passen sie bequem in die Aktentasche. Die Keystone-Korrektur mit Schwerkraftsensor gleicht Verzerrungen bei nicht in der Waage stehendem Gerät bis zu 30° Winkelabweichung automatisch aus. Das Bedienteil hat nur drei Tasten: Power, Input und Auto Setup. Das ist wirklich Benutzerkomfort! Der PT-LC56E ist zum UVP von 2.300,- und der PT-LC76E zum UVP von 3.000,- Euro verfügbar.

16:9 Projektoren: Panasonic PT-AE300E und PT-AE200E

Mit diesen für Präsentation und private Nutzung gleichermaßen geeigneten 16:9 Format-Modellen bringt Panasonic echte Kinoatmosphäre ins Wohnzimmer. Dank des integrierten SD-Slots lassen sich als JPEG oder MPEG4 auf SD Card gespeicherte Fotos und Videos direkt



Panasonic PT-AE300E im 16:9 Format mit SD-Slot auch für JPEG-Fotos oder MPEG4-Videos

als Dia-Show projizieren. Durch Progressive Scan Technology wird Zeilenflimmern zuverlässig beseitigt. Der PT-AE300E besitzt zusätzlich einen DVI-Eingang. Optimierte Kühlung senkt das Lüftergeräusch auf einzigartige 28 db im Normalmodus. Der 16:9 LCD-Projektor Panasonic PT-AE200E ist zum UVP von 2.199,- Euro und der 16:9 LCD-Projektor PT-AE300E zum UVP von 2.699,- Euro verfügbar. *evo*

Sony präsentiert neue Cyber-shots U DIGITALER FREIZEITSPAß

Mit den Cyber-shots U DSC-U60 und U DSC-U30 präsentiert Sony zwei weitere Modelle der für jugendliche Anwender konzipierten U-Serie des Unternehmens.

Digitalkamera und Unterwassergehäuse in einem, das ist Sonys neueste Cyber-shot U, die DSC-U60. Die extrem kleine und handliche Kamera ist bis zu 1,5 Meter Tauchtiefe wasserdicht. Damit ist sie die ideale Begleitung für den Wassersporturlaub. Actionaufnahmen hält die Kamera, die innerhalb von einer Sekunde betriebsbereit ist, mit einer Auslöseverzögerung von nur 0,8 Sekunden fest. Dabei bringt sie gerade mal ein Gewicht von 149 Gramm auf die Waage und hat die Abmessungen 60,2 x 116,8 x 43,3 mm (B x H x T). Die DSC-U60 verfügt über einen lichtempfindlichen Super HAD CCD mit Progressive Scan Technik, der die Fotos als Vollbild und nicht wie bei herkömmlichen Interlaced CCDs in Halbbildern nach dem Zeilensprungverfahren aufzeichnet. Er bietet eine effektive Auflösung von zwei Megapixeln. Mit der gleichen CCD-Leistung wartet auch Sonys zweite Neuvorstellung auf.



Portraitaufnahmen, da er Gesichter weicher und wärmer zeichnet. Im „Vivid Nature-Modus“ kommen Naturfotografien durch eine Verstärkung der Grün- und Blautöne besonders gut zur Geltung. Der „Illumination Snap-Modus“ läßt sich besonders gut für Personenschnappschüsse in der Dunkelheit einsetzen. In diesem Modus sorgt die auf die Situation abgestimmte Synchronisation von Blitz und Verschlusszeit für eine gleichmäßige Ausleuchtung des Bildes. Der „Twilight Modus“ schließlich läßt das Motiv auch bei schlechten Lichtverhältnissen nicht im Dunkeln stehen.



Die witzige DSC-U60 für Selbstaufnahmen ist in den Trendfarben Silber, Metallicblau, Graphitgrau und Gold erhältlich.

Der besondere Clou der DSC-U30 ist der integrierte Spiegel an der Objektivklappe. Damit wird die Aufnahme von Selbstporträts vereinfacht: Dazu wird die Objektivklappe weggeschoben, in den Spiegel geschaut und der Auslöser gedrückt – fertig ist die Aufnahme. Ob das Selbstportrait gelungen ist oder nicht, kann dann gleich an dem ein Zoll großen Hybrid-LCD überprüft werden. Das Objektiv hat eine Lichtstärke von 2,8 und verfügt über eine Festbrennweite von 33 Millimetern. Die DSC-U30 ist in den trendigen Farben Silber, Metallicblau, Graphitgrau und Gold erhältlich. Gemeinsam sind der DSC-U60 und der DSC-U30 die Motivprogramme für spezielle



Bei der DSC-U60 sorgt zusätzlich der „Under Water Modus“ für gelungene Unterwasser-aufnahmen. Er reagiert auf die veränderten Lichtverhältnisse beim Tauchgang. Mit beiden Kameras können auch Video-sequenzen von bis zu 15 Sekunden Länge aufgezeichnet werden.

Als Zubehör bringen sie zwei Nickel-Metallhydrid-Batterien, ein Ladegerät, einen 8 MB Memory Stick und ein umfangreiches Softwarepaket mit.



Aufnahmesituationen. So bewährt sich der „Active Outdoor Modus“ bei Aufnahmen in heller Umgebung mit bewegten Objekten. Der „Soft Shape-Modus“ eignet sich für

Beide Kameras werden ab Juli ausgeliefert. Die DSC-U60 hat einen unverbindlich empfohlenen Verkaufspreis von 349 Euro, die DSC-U30 von 280 Euro. *höl*

Dörfer...Partner



Außerirdisch! Der EPSON EMP-S1 beamt Sie in eine andere Welt.

Faszination geht unter die Haut. Ob Movies, Games, TV oder Multimedia, mit dem Erlebnis-Projektor EPSON EMP-S1 tauchen Sie in eine neue Dimension der Bilder. Scharf, brillant, atemberaubend. Kurz: Mega-Multitainment für jedes Temperament. Zum mitreißenden Preis. EPSON bringt's! Alle Features und mehr unter www.epson.de

High Performance im perfekten Zusammenspiel:



Multimedia-Projektoren

Photo-Scanner

Digitalkameras

Photo-Drucker

epson@home
Bilder•Farben•Emotionen

COLOUR YOUR LIFE

EPSON[®]

www.epson.de

Jahrmarkt der Kostbarkeiten

Letztmalig im Kempinski Neu-Isenburg/Gravenbruch fand vom 29.05. bis zum 1.06. die Messe statt, zu der faszinierte Jünger rund zwei Jahrzehnte alljährlich nach Frankfurt pilgerten: die High End. Dennoch war es keineswegs ein Abgesang, denn im nächsten Jahr wechselt die Institution für überragende Klangqualität lediglich den Standort, sie geht nach München.

Riesige Lautsprecher werden die Hotelflure hinuntergekarrt, in sengender Hitze schleppen mehr oder weniger enthusiastische Menschen monströse Verstärker oder wie Chemielabors aussehende Röhrenkonstruktionen und Plattenspieler über den Parkplatz. Kein Zweifel, es ist High End-Zeit. 200 Aussteller mit 500 vertretenen Marken wollten auf 8.000 Quadratmetern Fläche untergebracht sein, kein leichtes Unterfangen. Offizielle Zahlen waren bei Redaktionsschluss noch nicht verfügbar, doch dürften sich die Besucherzahlen in denselben Regionen wie im Vorjahr bewegt haben. Die High End strahlt eine unvergleichliche Faszination aus, denn hier erwartet den Besucher die Spitze des technisch Machbaren in Sachen Klangqualität. Die treuen Fans kommen zuverlässig. Es sind die besten Ohren der Republik, diejenigen, denen normales HiFi nicht ausreicht. Nicht, weil sie überzogene Ansprüche hätten, sondern weil sie das Beste wollen. Für dieses Nachfragesegment bedeutet schon der Besitz eines solchen technischen Meisterwerks pure Lust. Und nur derjenige, der einmal einem fachmännisch zusammengesetzten und aufgestellten High End-System gelauscht hat, darf sich darüber ein Urteil erlauben.



Der Transrotor Quintessence ist ein wahres Schmuckstück für jedes Musikzimmer – und repräsentiert den Gegenwert eines Mittelklassewagens

Die zur Erreichung dieses hehren Ziels eingeschlagenen Wege sind mannigfaltiger Natur, so setzen auffallend viele Aussteller wieder auf die zwischenzeitlich totgeglaubte Röhrentechnologie und die analoge Schallplatte, andere dagegen auf modernste Digitaltechnik via Verstärker (Sharp, Sony) und neuer, hochauflösender Medien DVD-Audio und SACD, die der nun auch schon über 20 Jahre alten CD deutlich hörbar überlegen sind.

Im Fokus: Zubehör

Ein langfristig zu beobachtender Trend ist hochwertiges Zubehör, sprich Kabel, HiFi-Möbel und alles rund um die Stromversorgung und Raumakustik. Netzleisten, Filter und Absorber finden reißenden Absatz, wenngleich letztere schon zu Ehekrise geführt haben sollen. Wer sich hier, im Bereich des vermeintlich marginal wirksamen, tatsächlich aber zum Teil überraschend effektiven Zubehörs, als Fachhändler glaubwürdig Kompetenz verschafft, kann auch in Krisenzeiten noch richtige Geschäfte machen. Daß ein Netzkabel nicht unbedingt 2.000 Euro (kein Witz) kosten und auch ein CD-Puck (das kleine Mittelgewicht bei manchen

Topladern) nicht gleich mit 350 Euro zu Buche schlagen muß, sei hier nur am Rande angemerkt. Einem gestandenen HiFi-Fan für 100, 200 oder auch 500 Euro vernünftiges Klang-Tuning mit reellem Gegenwert zu verkaufen, sollte machbar sein. Erlebnisorientiert verkaufen, mit Begeisterung vorführen und bezüglich des Preis-Leistungs-Verhältnisses selbstkritisch sein, lautet die heute nötige Devise. Abwarten, bis der Kunde kommt, ging in den 80ern. Heute nicht mehr.

Dolce Vita

Einige große Namen der Branche fehlten im IFA-Jahr, etwa B&W und T+A, doch entstanden zumindest physisch keine echten Lücken, denn mancher Interessent, der die Jahre zuvor womöglich nicht zum Zuge kam, nutzte die Gelegenheit. Dabei wurde klar, daß vor allem Italien, aber auch China und andere fernöstliche Länder, in Sachen hochwertige Musikwiedergabe ein gehöriges Wort mitzureden haben. Die regionale Neuorientierung der Messe wird zweifellos für zusätzliche, womöglich belebende Strömungen sorgen. Apropos China, hier treten mittlerweile sehr leistungsfähige Geräte der Marken Consonance und Vincent zu echten Kampfpreisen an. Man fühlt sich an die Zeiten der ersten japanischen Exportoffensiven erinnert.

Ewig gestrig? Klingt gut!

Die bereits im letztjährigen Resümee festgestellten Retro-Trends Richtung Analog-Plattenspieler und Röhre halten unverändert an, insbesondere die konservative Zweikanal-Welt huldigt hier den

alten Göttern. Das ist keineswegs abfällig gemeint, sogar der Spiegel widmete dem renommierten Laufwerkskonstrukteur Jochen Räke und seinen Transrotor-Meisterwerken jüngst ein Firmenporträt! Die Haptik eines edlen Plattenspielers ist aber auch mit keinem anderen, modernen Gerät vergleichbar. Das hat sogar die Werbung erkannt. Ist Ihnen aufgefallen, daß sich im Ambiente-Hintergrund von Spots und Print-Anzeigen oft ein Plattenteller dreht? Der Analogspieler ist hipp. Mit wenigen Ausnahmen wurden in diesem Jahr aber wieder eher wohnraumtaugliche Lautsprecher gezeigt, nicht selten verkleinerte



Ein Lautsprecher-Ensemble für Euro 78.000 gefällig?

Derivate der Dinosaurier aus dem letzten Jahr. Beim britischen Traditionshersteller KEF feierte das verbesserte KHT2005.2 öffentlich Premiere, ein Mehrkanal-Set eiförmiger Alu-Satelliten mit Koaxialchassis, größerem Subwoofer und verblüffend guter Wiedergabe. Dieses kompakte Set, dessen Vorgänger in führenden Fachzeitschriften wie STEREO reihenweise Testerfolge feierte, ist ein Paradebeispiel für gelungene Wohnraumintegration.

DAB – Quo vadis?

Die Euphorie in Sachen DAB hat sich gelegt. Zwar sind die Sendeanstalten – und mit ihnen die Politik – nach wie vor an der ökonomischeren Digitalradio-Technologie interessiert. Der Verbraucher aber, um den es geht, wenn eine entsprechende und für die UKW-Abschaltung notwendige Marktdurchdringung erreicht werden soll, will nicht so recht mitspielen. Die Vorteile erscheinen ihm – ganz ähnlich übrigens der anfänglichen Situation bei SACD/DVD-Audio gegenüber ihrem jahrzehntelang als perfekt propagierten und auch so empfundenen Vorgänger CD – zu

überschaubar, um seine alten Radiogeräte durch eine spürbare Investition in Rente zu schicken. Im Falle DAB kommt hinzu, daß die vorhandenen TV-Satellitenempfänger oftmals mit ADR oder DVB bereits digitale UKW-Alternativen bieten.

Die Zukunft: 1-Bit-Technologie

Zu den innovativsten ausstellenden Marken zählt zweifellos Sharp, deren bahnbrechende 1-Bit-Verstärkertechnologie ihren erfolgreichen Weg in immer günstigere Geräte fortsetzt. Systembedingte Stärke des extrem schnell verarbeiteten Bitstroms sind die einfacheren Signalwege bei Aufnahme und Wiedergabe, es werden problemlos Dynamikwerte von 100 Dezibel und eine Bandbreite von 100 Kilohertz erreicht. Übrigens ist das 1-Bit-Prinzip aufgrund der engen Verwandtschaft zur SACD-Technologie „Direct Stream Digital“ die kongeniale Ergänzung. Jüngster Coup aus dem Hause Sharp ist das zur IFA erwartete, in Frankfurt aber schon gezeigte System SD-AT1000H, das zum Komplettpreis von 648 Euro inklusive dem passenden DVD-Player DV-SL10 und dem digitalen 6-



Kaum zu glauben, aber der brandneue Sharp-Receiver leistet 6 x 100 Watt sinus – digitale 1-Bit-Technologie macht's möglich.



Handfeste Argumente vom Marktführer!*

Mehr atemberaubende Kino-Erlebnisse – mit dem neuesten und größten Rückprojektions-Fernseher SCENIUM 61TW610S mit 61 Zoll: die perfekte Abrundung des erfolgreichen THOMSON Produktprogramms. Überzeugen Sie Ihre Kunden durch exklusives Design sowie innovative Ausstattung: Mit integriertem DVD-Player, 100 Hz DVM Bildtechnologie sowie 80 Watt Virtual Dolby Surround ist er das Power-Paket für kräftigen Umsatz. Gönnen Sie sich den Spaß daran! www.thomson.de

* GfK 2002: 33,6% wertmäßiger Marktanteil.

THOMSON
SCENIUM

Kanal-Receiver mit 6 x 100 Watt auch gleich die Lautsprecher mitbringt. Damit wurde der Preispunkt gegenüber einem vergleichbaren, aber schwächeren Komplettsystem vom letzten Jahr weniger als halbiert.

Auch wenn ein neuer Grabenkrieg müßig erscheint – es gibt herausragende Wiedergabequalität sowohl von analogen Röhren- als auch Transistor- als auch Digitalverstärkern – dem Schaltverstärkerprinzip, bei dem sich das Signal aus einer ultraschnellen Abfolge binärer Zahlenwerte (0 für Aus, 1 für Ein) zusammensetzt, gehört schon deshalb die Zukunft, weil sie platzsparend, mittelfristig preiswert und mit erheblich besserem Wirkungsgrad zu verwirklichen ist. Sprich: Stromverbrauch und Wärmeentwicklung sind erheblich geringer. Der Sharp-Receiver ist mit hoher Ausgangsleistung aus sehr flachem Gehäuse der lebende Beweis, weitere Anwendungen auf breiter Front sind – neben Mehrkanal-Receivern – aktive Verstärkerbausteine in Subwoofern oder Lautsprechern allgemein.

DVD-Audio versus SACD

Nachdem der Systemstreit auf der Geräteebene leicht abgeflacht ist – beide Seiten versuchen mit Richtung 200 Euro sinkenden Preisen beim Neuerwerb den CD-Spieler zu verdrängen – tobt die Entscheidungsschlacht nun verstärkt auf dem Softwaremarkt. Dabei gewinnt die SACD, insbesondere die auf jedem CD-Player abspielbare Hybrid-Ausführung, nach remasterten Wiederveröffentlichungen der Rolling Stones und Police oder auch des Pink Floyd-Klassikers „Dark Side of the Moon“ – beeindruckend mehrkanalig vorgeführt bei Sony und Linn – an Boden. Das reine Audioformat kann mittlerweile auf das größere verfügbare Softwareangebot verweisen, während die DVD-Audio-Fraktion die multimediale Plattform des überragend laufenden DVD-Video-Players nutzt und die DVD-A-Option in allen Preisregionen oberhalb

players – und das in bezahlbaren Preisregionen. Weitere, in Frankfurt bereits gezeigte Pioneer-Geräte werden zur IFA folgen. Mittlerweile zogen Marantz, der nicht ausstellende Anbieter Yamaha, Denon und jüngst Linn mit dem Unidisk-Konzept zu deutlich höheren Preisen nach. Der pragmatische Spieler für alle Formate wird ohne Zweifel zum Bestseller.

Daß Sony (neben Philips der maßgebliche CD- und SACD-Erfinder) andere Prioritäten setzt, verwundert nicht. Zudem liegt auf der Hand, daß ein Universalist – wie ein Zehnkämpfer – stets kompromißbehaftet bleibt. So legt der Branchenriese die Meßlatte mit seinem neuen Flaggschiff SCD-XA9000ES (3.800 Euro), das zudem via Firewire-Schnittstelle mit dem passenden Amp TA-DA9000ES (4.000 Euro) Kontakt



24 Jahre nach dem ersten Sony-Digitalverstärker folgt der 6-Kanal-Gigant TA-DA9000ES mit insgesamt 1.200 Watt Ausgangsleistung für 4.000 Euro.

aufnimmt und sogar erstmalig auch bei SACD Laufzeit- und Pegelkorrekturen sowie Bassmanagement auf digitaler Ebene gestattet, sehr hoch. Auch dieser Hochleistungsverstärker mit 6 x 200 Watt Ausgangsleistung ist ein Vertreter der digitalen Art, die Sony erstmalig bereits 1979 (!) im Produktprogramm vorweisen konnte. „Ein paar Nummern kleiner“ hat's Sony auch, namentlich den SACD-Spieler SCD-XB790QS (500 Euro) und seinen Spielpartner, den Receiver STR-DB2000QS (900 Euro), ebenfalls volldigital für 6.1 Kanäle. Die Demonstration mit Polyhymnia-Tonmeister Jean-Marie Geijssen und dem Software-Koordinator Meik Wippermann mit hervorragenden Sony-Lautsprechern muß zu den mit Abstand beeindruckendsten der Messe gezählt werden.

Überhaupt war die Messe in



Sonys SACD-Koordinator Meik Wippermann mit dem Pink Floyd-Meisterwerk „Dark Side of the Moon“: ein Hammer der Mehrkanaltechnik.

Das Bild zum guten Ton

Hersteller wie Pioneer und SIM2 nutzten die Vorführungen auch, um den Besuchern einen Blick über den Tellerrand hinaus zu bieten. Derart naturalistische Bilder wie die eines HDTV-Recorders vom nichtausstellenden Anbieter JVC auf dem Pioneer True XGA-Plasma und im Ballsaal auf dem DLP-Rückprojektionsgerät Grand Cinema von SIM2 sind revolutionär und sogar der heutigen DVD noch deutlich sichtbar voraus.

Das Verkaufspersonal sollte daraus den Schluß ziehen, dem kaufkräftigen Kunden lieber jetzt schon zukunftssichere, sprich HDTV-fähige Bildschirme und Projektoren zumindest anzubieten. HDTV ist auch in Europa keineswegs vom Tisch, es genießt nur (noch) keine Priorität. Apropos Pioneer, hier gab es zudem einen „Digital Sound Projector“ zu bestaunen, der über ein Array 254 sogenannter (aktiver) Transducer tatsächlich Klänge in bestimmter Phasenbeziehung beliebig projizieren und so virtuelle Schallquellen erzeugen konnte. Einfacher: Man sieht ein schallabstrahlendes Panel unter dem Plasmabildschirm, aber man hört – und das extrem überzeugend – mehrkanalige Schallereignisse von vorn, hinten und den Seiten. Der Prototyp, mit externem PC angesteuert, befindet sich noch in der Feinentwicklung, und sein Preis wird mit vorab geschätzten 40.000 Euro recht weit im fünfstelligen Bereich landen.

Rundgang

Marantz wagt wie kaum ein anderer weiterhin den Spagat zwischen Zwei- und Mehrkanal. Hier kommt die x400-Gerätegeneration der A/V-Receiver samt passendem Multiplayer DV-8400 auf der einen Seite, aber auch eine zunächst nur dem amerikanischen und japanischen Markt zugedachte, konservativ anmutende Kombination aus Vorstufe und zwei Monoblöcken

allerschwersten Kalbiers. Definitiv nichts für Warmduscher. Das Dreigestirn der Königsklasse soll 25.000 Euro kosten. Saul Marantz wäre zweifellos stolz darauf.

Daß Komfort immer wichtiger wird, bewiesen Firmen wie Comtec und Mediacraft, die sich auf die audiovisuelle Vernetzung von Häusern spezialisiert haben. Bild und Ton im ganzen Haus – das ist ein Markt der Zukunft, den nur der be-

ges, aktives Basshorn samt zwei Vollbereichs-Hornlautsprechern, das schon mit kleinen Verstärkern problemlos die Original-Lautstärke eines Orchesters erreicht. Platz und eine ausreichende Statik reichen für das tonnenschwere Modulsystem leider nicht, es werden auch 78.000 Euro fällig. Dennoch, grandios.

Tschüs, Frankfurt

Daß sich der Markt für Unterhaltungselektronik zu Lasten der mittleren Angebotsklassen schon seit längerem in eher günstige Mitnahme- und Einsteigerware und gehobene audiophile bis High End-Geräte polarisiert, ist nichts Neues. Aber immerhin ist zu spüren, daß durchaus noch frei verfügbares Geld da ist.

Hier sind Handel, Industrie und Presse aufgerufen, den hohen Faszinationsgrad der Musikwiedergabe überzeugend zu nutzen und ihr wieder den Stellenwert zu verschaffen, den sie einst genoß.



Polyhymnia-Tonmeister Jean-Marie Geijssen



Jürgen Timm, Produktmanager bei Pioneer, kündigte neue A/V-Receiver mit automatischer Einmessung und weitere Universal-Player an.

herrschen wird, der sich rechtzeitig darauf konzentriert.

Neben extrem leistungsfähigen, aber durchaus breit etablierten und bestens beleumundeten Produkten wie etwa den Lautsprechern von Dynaudio oder auch der zur Freude aller wiederauferstandenen Traditionsmarke Thorens gab es für die Fans und staunende Zaungäste auch reichlich Gelegenheit zu Erlebnissen der extravaganten Art. Das macht das besondere Flair dieser Messe aus. So präsentierte das Unternehmen Avantgarde ein riesi-

Die High End ist dafür der geeignete Seminar-Ort. Man denke nur an die ausgefuchste Nordost-Kabelschau des Lars Kristensen. Ein Profi durch und durch, das muß man erlebt haben. Interessierte – und das sollten alle Händler im gehobenen Segment sein, um mitreden zu können – sollten sich den 20.-23. Mai im Munich Order Center, München, vormerken. Auch wenn viele die dezentrale Verlagerung bedauern, ein absoluter Pflichttermin. Vor allem im Nicht-IFA-Jahr 2004!



Ob CD, DVD-Video, DVD-Audio, SACD oder MP3: Der Unidisk (9.800 Euro) aus der schottischen Edelschmiede Linn tritt als kompromißloser „Allesfresser“ an.

der Einsteigerklasse zu etablieren sucht. Auch seitens der DVD-Audio mangelt es aber nicht mehr an attraktiven Programmen, so gibt es hier etwa die Eagles, Foreigner oder Fleetwood Mac. Vor dem Hintergrund schwelender Konkurrenz landete Pioneer den Coup des schon Ende der 90er Jahre von vielen angekündigten Universal-

Sachen Multimedia außerordentlich lehrreich. Gegenüber früheren, zweikanal-dominierten Jahren fiel die erneute Zunahme mehrkanaliger Vorführungen auf. Mit und ohne Bild.

Diese Technologien etablieren sich im Zuge der DVD und SACD auch bei den anspruchsvollsten Nutzerkreisen.



Das gute Bild zum guten Ton: Sharp XV-Z 10.000 zum UVP von Euro 9.500.

Kreative Fotografie mit 5 MP und Funktionsvielfalt



Mit der Coolpix 5400 präsentiert Nikon eine Fünf-Megapixel-Digitalkamera, die neben zahlreichen Automatikfeatures auch eine Vielzahl von individuell beeinflussbaren Komponenten zu bieten hat.

Die Kamera mit einer effektiven Auflösung von 5,1 Megapixeln bietet vielerlei gestalterische Möglichkeiten, die bisher SLR-Kameras vorbehalten waren. Ihre Funktionsvielfalt, die Serienbildfunktion, die hohe Aufnahmebereitschaft in Kombination mit einer kurzen Auslöseverzögerung machen sie zu einer Alternative für ambitionierte Fotografen.

Die Coolpix 5400 wurde mit einem robusten Magnesium-Gehäuse ausgestattet und präsentiert sich im gewohnt schwarzem Oberflächenfinish.

Ausgestattet mit einem Nikkor-Objektiv, dessen Vierfach-Zoom einen Brennweitenbereich von 28–116 mm im Vergleich zum Kleinbildformat abdeckt, ist die Kamera gleichermaßen für Landschaftsaufnahmen als auch für Fotos innerhalb begrenzter Räume geeignet. Aufgebaut ist das hochwertige Objektiv aus neun Linsen in vier Gruppen, darunter zwei asphärische und eine ED-Glaslinse.

Die optimale Schärfe der Aufnahmen ermittelt ein schneller Autofokus, der die Entfernung durch das Objektiv mißt (TTL). Makroaufnahmen ermöglicht die Kamera ab einem Abstand von lediglich einem Zentimeter, was laut Aussage von Nikon (Stand: März 2003) die kürzeste Naheinstellgrenze digitaler Kompaktkameras ist.



Mit einem großen Zubehörangebot, zu dem externe Blitzgeräte und Konverter für Weitwinkel zählen, kann der kreative Spielraum der Kamera erweitert werden.

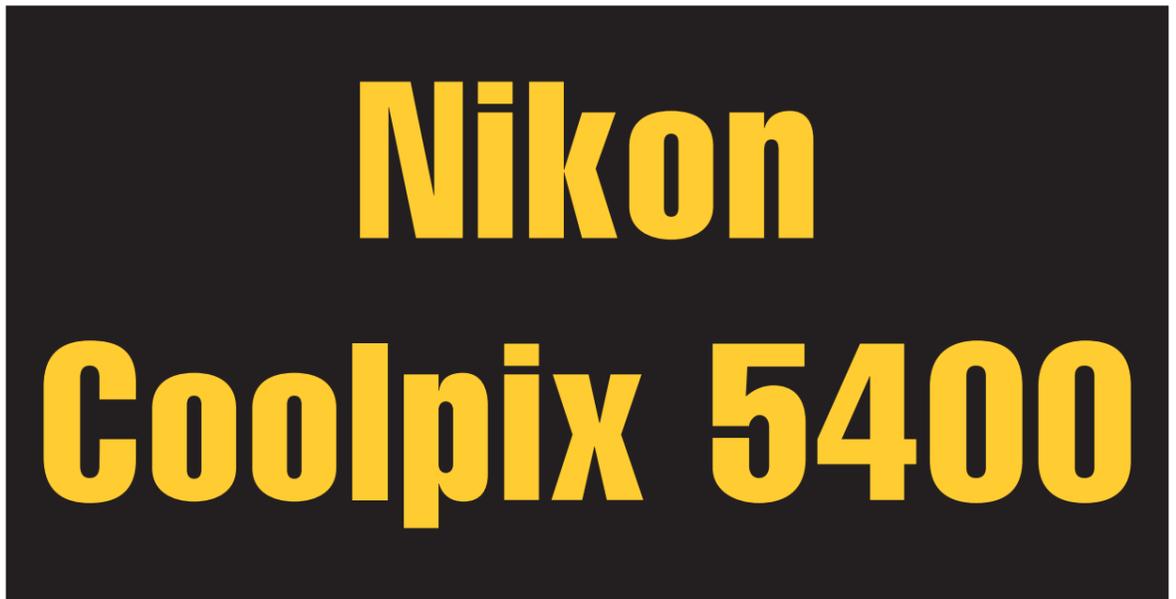
In der Coolpix 5400 kommt ein neuartiger CCD-Sensor zum Einsatz, der für ein optimales Zusammenspiel mit der Nikkor-Optik und den Bildoptimierungsfunktionen konstruiert wurde. Zur Optimierung der Bildqualität trägt aber auch der neue RGB-Primärfarb-

filter bei, der an die Farbwahrnehmung des menschlichen Auges angepaßt wurde. Insgesamt zeichnet sich das neue Bildverarbeitungssystem der Kamera durch eine verbesserte Farbwiedergabe, eine höhere Kantenauflösung und gleichmäßigere Farbübergänge aus.

Bereits drei Sekunden nach dem Einschalten ist die Coolpix 5400

Dabei stehen für die Wiedergabe auf VGA- und Fernsehbildschirmen die optimalen Auflösungen VGA (640 x 240 Pixel) und QVGA (320 x 240 Pixel) zur Verfügung. Insgesamt fünfzehn Motivprogramme, darunter „Portrait“, „Party/Innenaufnahme“, „Nachtportrait“ oder „Strand/Schnee“ sorgen beispielsweise im Urlaub oder auf Partys für

vorgestellt wurden, auch mit dem neuesten Nikon-Modell einsetzbar. Speziell für die Coolpix 5400 wurde die Gegenlichtblende HNC-CP10 entwickelt. Sie besitzt ein 77-mm-Gewinde zur Aufnahme von Filtern. Ergänzt wird das Programm durch einen Diakopiervorsatz, Kabelfernauslöser und einen Fisheyevorsatz. Über den Zubehörschuh der Coolpix 5400 kön-



einsatzbereit und eignet sich damit für die Aufnahme von Schnappschüssen. Auch die Auslöseverzögerung ist so kurz, daß sie kaum wahrgenommen wird. Serienaufnahmen können mit drei Bildern pro Sekunde bei bis zu sieben aufeinanderfolgenden Fotos realisiert werden.

Für die Aufnahme von Bewegungsabläufen steht ein besonderer Modus zur Verfügung, der dank eines vergrößerten Pufferspeichers Bilder kontinuierlich in Serie aufnehmen kann – die letzten fünf Aufnahmen werden dabei jeweils gespeichert.

Neben der Aufnahme von Fotos können mit der neuen Nikon-Digitalkamera auch Videosequenzen mit Ton aufgezeichnet werden.

unkompliziertes Fotografieren. Ein umfangreiches optionales Zubehörprogramm sorgt bei der Coolpix 5400 für großen fotografischen Spielraum. So sind der Weitwinkelvorsatz und der Televorsatz, die für die Coolpix 5700

nen Nikon-Blitzgeräte wie das SB-50DX verwendet werden. Die Kamera wird seit Ende Juni ausgeliefert und hat einen unverbindlich empfohlenen Verkaufspreis von 999 Euro.

höl



Mit dem schwenkbaren Monitor können Motive auch aus ungewöhnlichen Positionen heraus aufgenommen werden.

SCHÄRFEN SIE IHRE SINNE.

Mehr dazu unter www.loewe.de/digitalradio

Stimulate your senses. **LOEWE.**

High Speed-Digitalkamera mit robustem Gehäuse

Ricoh Caplio G3 model S



Mit der Caplio G3 model S stellt Ricoh ein weiter verfeinertes Modell der Anfang des Jahres vorgestellten Caplio G3 vor. Auch diese Kamera verfügt über eine extrem kurze Auslösezeit und ist jetzt mit einem robusten Gehäuse aus einer Magnesium-Legierung ausgestattet.

Zu den inneren Werten der Ricoh Caplio G3 model S zählen eine 3,24 Megapixel-Auflösung und eine extrem kurze Auslöse-Reaktionszeit von 0,14 Sekunden (gemessen vom Auslöser-Drücken bis zum Belichtungsbeginn in der Autofokusfunktion), mit der sie laut Aussage von Ricoh (Stand Februar 2003) die Spitzenposition in ihrer Kameraklasse einnimmt. „Möglich wird dieses Tempo durch den Einsatz unseres hybriden Auto-

fokus-Systems, das die Vorteile externer Sensoren und der Schärfemessung durch das Objektiv kombiniert“, erläutert Dietmar Franken, Leiter der Düsseldorfer Niederlassung Kameras im Digital Solution Center von Ricoh Europe BV.

Die Kamera, die dank abgerundeter Ecken gut in der Hand liegt,

macht durch eine neue Funktion Schluß mit dem Frust, den viele Digitalkamera-Besitzer beim Wiederauffinden ihrer Bilder auf dem Computer erleben. Über die integrierte Memo-Funktion kann der Anwender seine Bilder in einfach einrichtbare Kategorien einordnen und mit Texten versehen. Mit Hilfe

der im Lieferumfang enthaltenen Software „Rico Gate La“ können die Textkommentare und Kategorien auf dem Computer eingerichtet und auf die Kamera übertragen werden. Darüber hinaus lassen sich mit Hilfe einer Display-Tastatur auch Texte direkt eingeben.

Zu den weiteren Vorzügen, die die Kamera zu bieten hat, zählen verschiedene Möglichkeiten der Stromversorgung (Alkali-Mangan-Batterien, NiMH-Akkus, Lithium-Ionen-Akku oder Netzversorgung), eine MakroEinstellung bis zu einem Zentimeter (!) Abstand und ein dreifach optisches Zoomobjektiv, das um einen 3,4fach Digitalzoom ergänzt wird.

Die Caplio G3 model S stellt dem Anwender verschiedene Multi-Shot-Serienfunktionen zur Verfügung. In der M- und S-Serienbildfunktion nimmt die Kamera

16 Aufnahmen in Abständen von 0,13 Sekunden auf und speichert sie zusammenmontiert als ein Bild ab. Bei der M-Funktion sind es die letzten 16 Bilder vor dem Loslassen, bei der S-Funktion nach dem Loslassen des Auslösers. Mit beiden Funktionen lassen sich prima Bewegungsabläufe, beispielsweise beim Golf etc., analysieren. Über die reguläre Standard-Serienbild-Funktion können Fotos in Intervallen von 0,3 Sekunden aufgezeichnet werden. Sechs Motivfunktionen, eine Moviefunktion, über die bis zu 120 Sekunden lange Videosequenzen aufgezeichnet werden können, und eine Bild-Schnellansicht über Tastendruck runden die Ausstattung der Caplio G3 model S ab, die im Juli ausgeliefert wird und einen unverbindlich empfohlenen Verkaufspreis von 329 Euro hat. *höl*



Dietmar Franken stellte bei seinem Besuch in der PoS-MAIL-Redaktion die neue Ricoh Caplio G3 model S vor, die jetzt über ein robustes Gehäuse aus Magnesium-Legierung verfügt.

PoS Neuheiten

Hamas neue Taschen für Digitalkameras heißen „Digital Perfect“

Mobil Mit „Digital Perfect“ bringt Hama eine neue Taschenserie für Digitalkameras auf den Markt. Acht Taschen im grau-schwarzen Design wurden in ihrer Paßform auf die gängigsten Digital-Sucher-



Kameras der Markenhersteller Sony, Canon, Minolta und Fujifilm abgestimmt. Möglich wurde das durch paßgenaue Innenmaße und die elastischen Seitenteile mit Stretch-Einsätzen. Auf diese Weise paßt eine Tasche für verschiedene Kameras von vergleichbarer Größe. Zubehör wie Speicherkarten oder Batterien finden im Reißverschlußvorderfach Platz. Um die hochwertigen Kameras

vor Kratzern zu schützen, sind die Taschen mit weichem Fleece gefüttert, das gleichzeitig wie ein sanftes Reinigungstuch wirkt. Die Taschen haben eine unverbindliche Preisempfehlung von zirka zehn Euro.

BenQ liefert das neue Joybook 3000 in einem exklusiven Gehäuse

Mit dem Joybook 3000, dem zweiten Modell in BenQs neuer Produktfamilie, bekommt der Kunde ein ungewöhnliches Notebook mit einem exklusiven, weiß glänzenden, elfenbeinfarbenen Gehäuse. Ein rundes BenQ Logo auf der Oberseite des Gehäuses wechselt seine Farbe von Lila über Blau bis Orange. Dem Konzept des multimedialen „Digital Hub“ entspricht auch das Joybook 3000: 15-Zoll-TFT-Bildschirm mit der hohen Helligkeit von 200 cd/m², XGA Auflösung (1024 x 768), nVIDIA Grafikchip für schnellen Bildaufbau, digitaler Audioausgang (SPDIF) zur Ansteuerung eines 5.1 Soundsystems. Die Audioquelle ist von der vorderen Bedienleiste aus anwählbar, um Musik von einem MP3-Player, dem CD-Laufwerk, einer Audio-CD, von der Festplatte oder von Speicherkarten anzuhören.

Vier USB 2.0 Ports, Firewire-Schnittstelle (IEEE 1394), PCMCIA Slot, 4-in-1-Flash-Speicherkartenleser für SD-Karten (Secure Digital Card), Memory-Sticks und Smart-Media-Karten sichern den universellen Einsatz aller gängigen



Flashspeicher-Formate. Das BenQ Joybook 3000 bietet eine wohl-abgewogene Kombination von Rechenleistung und Audio-Entertainment und ist zum UVP von 1.980 Euro verfügbar.

PowerShot G5 ist das neue Topmodell in Canons PowerShot-Serie

Mit der PowerShot G5 stellt Canon das neue Topmodell der PowerShot-Serie vor. Sie bietet eine Auflösung von 5 Megapixeln und ein besonders

lichtstarkes Vierfach-Zoomobjektiv mit einer Brennweite von 35 bis 140 mm (umgerechnet aufs Kleinbildformat). Ergänzt wird die Objektivleistung durch einen 4,1fachen Digitalzoom.

Die Kamera verbindet zahlreiche intelligente, automatische Funktionen mit einer Vielzahl manueller Einstellmöglichkeiten. Das gilt vor allem für die Belichtung und die Fokussierung. Zusätzlich zur TTL-Belichtungsmessung kann eine manuelle Belichtungs-korrektur durchgeführt werden. Darüber hinaus steht eine Bracketingfunktion für Belichtungsreihen zur Verfügung. Auf die Motive scharf gestellt wird wahlweise automatisch durch den Autofokus oder durch die manuelle Einstellung des Fotografen. Im FlexiZone Autofokus kann präzise auf für den Anwender bildrelevante Motivelemente scharfgestellt werden.

Die PowerShot G5 bietet eine Programmautomatik, die Kreativprogramme Zeit- und Blendenautomatik und Manuell sowie Motiv-

programme für Portrait-, Landschafts- und Nachtaufnahmen. Hinzu kommen zwei „Spezialprogramme“: der Panorama-Assistent für die Aufnahme von Panoramen und die Movie-Funktion für Videoclips bis maximal drei Minuten Länge.

Mit Hilfe des Canon DIGIC-Prozessors werden eine sorgfältige Signalaufbereitung und darüber hinaus schnelle Serienaufnahmen von bis zu zwei Bildern



pro Sekunde bei maximal elf Aufnahmen in Folge gewährleistet. Makroaufnahmen können bereits ab einem Abstand von fünf Zentimetern aufgenommen werden. Die Kamera hat einen empfohlenen Verkaufspreis von 899 Euro.

VDO Dayton perfektioniert die automobilen Navigation

Die neue wegweisende Generation

VDO Dayton treibt den Generationswechsel in der automobilen Navigation weiter voran und vervollständigt seine Palette der Color-Navigationssysteme mit dem neuen Modell MS 5400. Zudem kommen im Sommer dieses Jahres die beiden neuen VDO Dayton Navigationsradios 4200 RS und MS 4150 RS in den Handel.



„Der Nachrüstmarkt für automobilen Navigation ist in Westeuropa auf ein Volumen von 340.000 Einheiten gewachsen und wird sich bis 2007 auf rund 800.000 Einheiten steigern. VDO Dayton hat an diesem Erfolg einen großen Anteil, schließlich sind wir europaweit Marktführer und auch bei der Color Navigation die Nummer eins“, so Torsten Scherf, Vice President Product Management & Planning bei Siemens VDO Trading.

„Schon heute zählt die Navigation in Deutschland bei rund zehn Prozent aller Neuwagen zur Serienausstattung. Der Nachrüstmarkt ist in Westeuropa auf ein Volumen von 340.000 Einheiten gewachsen und wird sich bis 2007 auf rund 800.000 Einheiten steigern. VDO Dayton hat an diesem Erfolg einen großen Anteil, schließlich sind wir europaweit Marktführer und auch bei der Color Navigation die Nummer eins“, so Torsten Scherf, Vice President Product Management & Planning bei Siemens VDO Trading, anlässlich einer Pressekonferenz zur Einführung der neuesten VDO Dayton Produkte.

Ein halbes Jahr nach der Premiere von C-IQ für DVD-Navigation (siehe Kasten) startet VDO Dayton mit dem MS 5400 erstmals auch ein CD-ROM-System, bei dem das neue Konzept für die flexible Bereitstellung von aktuellen Navigations-Daten umgesetzt worden ist. Mit dem Wechsel von der konventionellen CD-ROM zum C-IQ-Konzept werden kostenlos insgesamt 12 CD-ROMs (6 x Tele Atlas, 6 x Navtech) ausgeliefert und regelmäßig zum Nulltarif aktualisiert. Dieser Komplettsatz enthält das digitalisierte Straßennetz von bis zu 22 Ländern in Europa mit bis zu 6,1 Millionen Kilometern. Zusätzlich sind bis zu 1,3 Millionen sogenannte Points of Interest sowie die touristischen Zusatzinformationen von renommierten Verlagen wie Varta, Michelin oder Merian hinterlegt. Damit stehen dem Anwender jederzeit die aktuellsten Daten zur Verfügung. Mit einem intelligenten System von Zugangscodes kann der Autofahrer seinen individuellen Content (Navigation, Straßendaten, Reiseführer oder

Verkehrsinformationen) auf der jeweiligen CD-ROM durch Eingabe in das MS 5400 für einzelne Tage, Monate oder das ganze Jahr freischalten. Die Codes erhält er entweder über den Fachhändler, die VDO Dayton-Website oder über das C-IQ-Service-Centre. Der Aktionsradius des Navigationssystems kann dabei rund um die Uhr beliebig erweitert werden.

Zu dem innovativen Software-Konzept bringt VDO Dayton auch eine völlig neue Hardware für das MS 5400. Sie basiert auf dem

leistungsstarken DVD Navigationssystem 5500 und gewährleistet eine überdurchschnittliche Performance. So ist die Routenkalkulation erheblich schneller, unmittelbar nach dem Abweichen vom vorgeschlagenen Weg erscheint eine Alternativroute auf dem Bildschirm, und auch die Fotos aus den digitalen Reiseführern oder die Listen der Zieleingaben werden ohne jeden Zeitverzug dargestellt. Darüber hinaus bietet das VDO Dayton MS 5400 noch eine Reihe weiterer neuer Features. So läßt sich beispielsweise erstmals die dynamische Reiseführung mittels TMC-Daten personalisieren. Dafür hat VDO Dayton eine Reihe von Kriterien entwickelt, mit denen der Kunde seine Toleranz gegenüber Verkehrsverbindungen auf der geplanten Route individuell einstuft. Autofahrer mit großen Aversionen gegen Staus erhalten schon bei der kleinsten Störung eine Umleitungsempfehlung, während Vielfahrer mit hoher Autobahnpräferenz erst eine neue Route vorgeschlagen bekommen, wenn die Verzögerung infolge eines Staus oder die kumulierte Verspätung auf der gesamten Route ein zuvor eingestelltes Maß überschreitet. Somit stellt das Navigationssystem dem Fahrer die wichtigsten Umleitungsinformationen zur Verfügung, überläßt



ihm aber natürlich die Entscheidung einer möglichen neuen Route. Neu ist auch die deutlich vereinfachte Zielauswahl. So können statt langer Städtenamen auch kurze Postleitzahlen eingegeben werden. Und dank der Quick Access-Funktion genügt häufig schon die Eingabe des Straßennamens, um das Ziel eindeutig zu definieren, weil der Rechner die Stadt automatisch auswählt oder zumindest eine Liste aller möglichen Ziele aufbereitet.

Hightech im 1-DIN-Format

Auch die neuen VDO Dayton Navigationssysteme MS 4200 RS und MS 4150 RS im 1-DIN-Format setzen auf C-IQ. Ein weiteres Highlight der neuen Gerätegeneration ist das „Route & Sound“-Feature, mit dem VDO Dayton das Abspie-

dem Speicher heraus ohne erneuten CD-ROM-Einschub berechnet werden. Bei größeren Abweichungen wird der Fahrer erneut zur Speicheraktualisierung mit Hilfe der CD-ROM aufgefordert. Ebenfalls neu bei MS 4200 RS und MS 4150 RS ist die Personalisierung der dynamischen Routenführung mit dem integrierten TMC-Empfänger. Darüber hinaus bieten MS 4200 RS und MS 4150 RS eine deutlich vereinfachte Zielauswahl



VDO Dayton MS 4150 RS

über die Eingabe der Postleitzahl anstelle des Ortsnamens oder die Quick Access Funktion (QXS), bei der zuerst der Straßename eingegeben und dann der entsprechende Ort aus einer Auswahlliste heraus bestimmt wird. Außerdem wurden Features wie der umfangreiche Bordcomputer übernommen. Und auch an der bewährten Soundqualität der Systeme hat sich beim Generationswechsel nichts geändert.

Während Technik und Funktion bei den beiden Geräten identisch sind, unterscheiden sich die Systeme in Design und Benutzeroberfläche. So präsentiert sich das MS 4150 RS im klassischen Schwarz mit Monochrom-Bildschirm, während das MS 4200 RS mit seiner metallisch schimmernden Oberfläche im Amaturenbrett optische Akzente setzt. Die Navigationsgeräte sind voraussichtlich ab September dieses Jahres lieferbar. *miz*

C-IQ („Intelligent Content on Demand“)

Genauso überzeugend wie die neueste Hardware ist das Software-Konzept, das VDO Dayton vor rund einem halben Jahr mit dem High-End-Navigationssystem MS 5500 vorgestellt hat. Es trägt den Namen C-IQ und bietet eine ideale Möglichkeit für die flexible Auswahl an Navigationssoftware. Den Datenträger für ganz Europa, auf DVD – und nun auch auf CD-ROM, bekommt der Anwender nach Kauf des C-IQ geeigneten Navigationsgerätes gratis. Navigiert werden kann aber erst dann, wenn der Anwender das gewünschte Land freischalten läßt. Hierfür erhält er entweder direkt über den Fachhändler, die VDO Dayton-Website oder per Telefon über das C-IQ-Service Centre bestimmte Codes. Der Vorteil für den Anwender liegt auf der Hand. Es wird nur für die Software gezahlt, die auch tatsächlich genutzt wird. So kostet die Freischaltung pro Land und Jahr jeweils 89,- Euro, und die direkte Freischaltung für ganz Europa 169,- Euro. Bei der Nutzung der Software für einen Monat werden lediglich 19,99 Euro pro Land fällig (Europa 29,99), und bei einem Tagesausflug in ein anderes Land kostet die Navigation 2,99 Euro. Auch dem Fachhandel bietet sich dank C-IQ ein immenser Vorteil: Für jede Freischaltung, die sein Kunde im Laufe des Gerätelebens seines Systems durchführt, erhält er eine Provision. Ganz gleich, ob die Freischaltung via Internet oder per Telefon vorgenommen wird.



VDO Dayton MS 4200 RS

len einer Audio-CD trotz aktiver Navigation ermöglicht. Dafür sind die Geräte mit einem 32 MB Arbeitsspeicher ausgestattet, in dem ein Navigationskorridor mit den wichtigsten Daten entlang der geplanten Fahrstrecke abgelegt wird. Im Rahmen der Zieleingabe hat die Hardware schon nach wenigen Sekunden so viele Routeninformationen gespeichert, daß der Fahrer die Navigations-CD-ROM wieder gegen die Musik-CD seiner Wahl tauschen kann. Auch Umleitungen können dabei aus



WLAN Infos und News

Hersteller entwickeln WLAN-Roaming

Fast alle IT-Hersteller arbeiten inzwischen mit Hochdruck an der Entwicklung von Roaming-Lösungen für die schnelle drahtlose Übertragungstechnologie WLAN. Mit der Verfügbarkeit von WLAN-Angeboten, die es dem Benutzer ermöglichen, sich mit dem gleichen Zahlungs-Account automatisch in Netzwerke unterschiedlicher Anbieter an verschiedenen Orten oder in anderen Ländern einzuloggen, wird sich die erfolgreiche Wireless LAN Technologie als führender Standard der mobilen Datenkommunikation etablieren. Das ist die Prognose namhafter Experten. Nach Meinung der Analysten können Anbieter vor allem mit dem sogenannten „Seamless Roaming“ neue Kunden gewinnen. Diese Technik ermöglicht den Wechsel zwischen verschiedenen WLANs oder Mobilfunknetzen, ohne die Verbindung trennen zu müssen und ohne sie zu verlieren. Ein derartiges Projekt betreibt z. B. Intel gemeinsam mit der staatlichen Behörde Infocomm Development Authority (IDA) in Singapur. Mit einer Investitionssumme von 2,25 Millionen US-Dollar soll zusammen mit mehreren asiatischen Netzbetreibern ein einheitliches Billing- und Authentifizierungssystem geschaffen werden, mit dem sich Anwender in die verfügbaren Netze einwählen können. Für die in unterschiedlichen Netzen anfallenden Nutzungsgebühren wird eine zentrale Rechnung gestellt, ähnlich wie bei der Nutzung von Call by Call Telefon-Vorwahlnummern.

Bundesweites WLAN-Roaming für 1.000 Hotspots

Die zur Zeit rund 1.000 in Deutschland existierenden WLAN-Hotspots (Public Accesspoint) will der Verband der deutschen Internetwirtschaft (Eco) zu einer

einheitlichen Benutzer-Plattform zusammenfassen. Zur Zeit wird an den Themen Roaming, Verfahren für Billing und Accounting, Sicherheits- und Rechtsfragen sowie den öffentlichen Anforderungen an die Regulierung gearbeitet. Als Zielgruppe sieht Eco vorrangig Unternehmen, die Außendienstmitarbeiter mobil ans Firmennetz anbinden und mit E-Mail- und Internetzugang ausstatten wollen.

Zwei Hauptsegmente für mobile Datenkommunikation

Nach Einschätzung des Verbandes der deutschen Internetwirtschaft (Eco) werden sich im Bereich der mobilen Datenkommunikation zwei Hauptsegmente entwickeln, die zu einer Aufgabenteilung führen. Für reine Datendienste, zu denen die Nutzung von Internet-Angeboten und E-Mail-Dienste zählen, sieht eco-Geschäftsführer Harald A. Summa die WLAN-Technologie im Vorteil, denn diese erreiche eine wesentlich höhere Datenübertragungsrates, sei weltweit bereits als IEEE 802.11 standardisiert und außerdem preiswerter als UMTS. Während sich WLAN in erster Linie für Notebooks, PDAs und Smartphones eignet, ist UMTS die bessere Lösung für Mobiltelefone. Deshalb sieht der Verband auch für UMTS, vor allem als Voice-UMTS (V-UMTS) mit sprachgesteuerten Datendiensten, „genügend Raum auf dem Markt“. Wie eco-Verbandschef Harald A. Summa erläutert, „darf man sich nicht nur die technischen Features der verschiedenen Standards ansehen, sondern muß das unterschiedlicher Nutzerverhalten der Verbraucher in Betracht ziehen“, und fügt hinzu: „Wer mit Notebook, PDA und Smartphone arbeitet, ist daran gewöhnt, sein Gerät für 'stumme' Datendienste einzusetzen und mit der Tastatur oder dem Stift zu bedienen. Ein Handy ist jedoch für den 'Normalverbraucher' primär ein Sprechgerät.“

Daher werden sich vor allem Voice-Data-Services für UMTS als Renner erweisen. Hierbei fungiert Sprachsteuerung als primäres Eingabemedium und die großen Farbdisplays als Ausgabegeräte.“

Hotspot-Vertriebspartner gesucht

Die Firma Sofa Networks GmbH aus Frankfurt vertreibt ab sofort ihre schlüsselfertigen Komplettlösungen für öffentliche WLAN-Hotspots auch über eine Art Franchise-Konzept: Interessierte Handelspartner können als „Companion“ die „Hotspots out of the box“ an potentielle Kunden bringen und erhalten dafür ab dem zweiten Abschluß eine Provision zwischen 120 und 200 Euro pro Gerät. Zusätzlich bekommen die „Companions“ zehn Prozent vom Kartenumsatz der von ihnen bestückten Hotspot-Standorte ausgezahlt. Betreiber, die in ihrem Café, Hotel oder Konferenzzentrum einen derartigen Hotspot einrichten, erhalten als Entgelt 50 Prozent der Kartenumsätze. Die Sofanets WLAN-Hotspots nach 802.11b werden in zwei Varianten angeboten: Die „Coffeebar Edition“ kostet für den Standortbetreiber 462 Euro plus einer monatlichen Pauschale ab 39 Euro, die „Lobby Edition“ wird für 870 Euro plus einer Monatspauschale ab 66 Euro erhältlich sein. Zusätzliche Bluetooth-Unterstützung ist optional gegen Aufpreis verfügbar. Die einzige technische Voraussetzung ist ein vorhandener DSL-Basisanschluß für die breitbandige Anbindung ans Internet. Den technischen Support und die Abrechnung der an Endkunden verkauften Prepaid-Karten übernimmt Sofanet. WLAN-Nutzer zahlen entweder fünf Euro für eine Stunde Verbindung oder können für fünfzehn Euro immerhin zehn Stunden Nutzung erwerben. Die Abrechnung erfolgt im Fünf-Minuten-Takt. Die Kartenguthaben können innerhalb Jahresfrist aufgebraucht werden und sind durch Roaming an allen Sofanet Hotspots gültig. Vor dem ersten drahtlosen Ein-

loggen ist eine einmalige Registrierung über Handy vorzunehmen. Information: www.sofanet.de/companion.

WLAN im Bochumer „Bermuda Dreieck“

Gemeinsam mit der Bochumer Telefongesellschaft TMR hat Intel in einem Teilbereich der Bochumer Innenstadt eine öffentliche WLAN-Zone eingerichtet. Die Nutzung des Ende Mai in Betrieb genommenen drahtlosen Internet-Zugangs ist nach Angaben von Intel bis auf weiteres kostenlos. Die diversen Accesspoints befinden sich im bekannten Unterhaltungsviertel „Bermuda Dreieck“. Die kostenlose Nutzung des Bochumer WLANs ist mit einem Handheld-Computer (PDA) oder Notebook mit WLAN-Technik möglich. Außerdem erforderlich ist die Prepaid-Karte von TMR, mit deren Card- und PIN-Nummer sich der Benutzer unter www.kabelab.de anmeldet. Über SMS an die bei der Anmeldung angegebene Mobilfunknummer erhält er sofort den Zugangscode und kann sich dann mit seinem Notebook oder PDA einloggen. Mit der Aktion will Intel sein „Kabel Ab!“ Programm bundesweit bekannt machen. Im Rahmen des Wireless Verification Programs soll die Mobiltechnologie Centrino mit verschiedenen WLAN-Zugangsknoten, Software Kombinationen und Hot-Spots auf Tauglichkeit und Kompatibilität getestet werden. Jeder Standpunkt mit einem zertifizierten Hot-Spot erhält ein Erkennungszeichen. Auf der Homepage von Intel kann weltweit nach Hot-Spots gesucht werden, die man dann anhand ihres individuellen Erkennungszeichens finden kann. Bis Ende des Jahres will Intel weltweit mehr als 10.000 Hot-Spots zertifizieren.

80 Lufthansa-Jets mit Internet

Ab dem kommenden Jahr wird die Lufthansa schrittweise 80 Langstreckenjets der Typen Boeing 747-400 Airbus A340 und A330 mit breitbandigen Internet-Zugängen für die Passagiere ausrüsten. Nach Beendigung der erfolgreich verlaufenen vier Monate andauernden Testphase unterzeichneten Wolfgang Mayrhuber, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Lufthansa, und Scott Carson, Präsident von Connection by Boeing, in Frankfurt eine entsprechende Übereinkunft. Mit dem geplanten Breitband-System „FlyNet“ können Reisende mit einem Laptop im Internet surfen, E-Mails abrufen und versenden sowie ein eigenes Portal der Lufthansa mit Nachrichten, Wetter-, Börsen- und Zielgebietsdaten nutzen. Spezielle Antennen halten während des Fluges Kontakt zu Satelliten mit Internet-Verbindung. Das Internet über den

Wolken soll voraussichtlich 30 bis 35 Euro pro Flugstrecke kosten.

WLAN für New York

Der US Internet-Provider Verizon hat bereits 150 von 1.000 in New York geplanten WLAN Hotspots eingerichtet. Die drahtlosen Internet-Zugänge sind in öffentlichen Telefonzellen installiert und können zur Zeit noch von allen Verizon Internetkunden kostenlos genutzt werden. Zukünftig werden jedoch nur DSL- und Geschäftskunden die Hotspots ohne Erhebung zusätzlicher Verbindungsgebühren nutzen können. Die Reichweite der Hotspots beträgt ca. 90 Meter. Interessierte können sich auf einer speziellen Internetseite von Verizon über die Standorte der Hotspots informieren. Ein ähnliches Projekt ist von einem deutschen Provider für Hamburg geplant.

Kontinentales WLAN für Nordamerika

Nordamerika soll in den kommenden Jahren mit einem kontinentalen Wireless LAN vernetzt werden. Namhafte Konzerne wie Intel, IBM, AT&T, Wireless, Verizon und Cingular verhandeln intensiv über die Gründung eines Joint-ventures, das den Aufbau eines landesweiten Funknetzes nach dem Standard IEEE 802.11 durchführen soll.

Fujitsu Subnotebook mit 802.11g WLAN

Mit dem LifeBook P5000 hat Fujitsu ein leichtes Centrino-Subnotebook mit Pentium-ULV-M-900-MHz-Prozessor vorgestellt, das mit Intels Pro-2100-



Wireless-Karte (für IEEE 802.11b) ausgerüstet ist und WLAN-Verbindungen bis zu 11 MBit/s herstellen

kann. Das P5000 ist mit 256 MByte DDR266-RAM (maximal 512 MByte) und einem Intel-855GM-Chipsatz bestückt. Das Subnotebook verfügt über ein 10,6-Zoll-WXGA-TFT-Display, eine 40-GByte-Festplatte (maximal 60 GByte) und ein internes Modul mit DVD/CD-RW-Laufwerk (8x DVD/16X CD-R/24X CD), einen 10/100-Ethernet-Adapter, zwei USB-2.0-Ports, einen IEEE-1394-FireWire-Anschluß, ein integriertes 56K-V.90-Modem sowie einen VGA- und S-VHS-Ausgang. Ein integrierter Smart-Card-Reader für Compact Flash, MemoryStick und SecureDigital-(SD-)Medien garantiert die Akzeptanz aller gängigen Flash-Speicher. Ein weiteres Modell mit der 54 Mbit/s schnellen 802.11g WLAN-Schnittstelle wird als „LifeBook P5000D“ angeboten. evo



WLAN powered by BenQ

BenQ Deutschland hat zusammen mit der PC-Spezialist Franchise AG das Projekt „Hotspot Wireless LAN“ gestartet. Für bundesweit mehr als 70 Ladenlokale der PC-Spezialist Franchise AG und alle zukünftig neu eröffneten Stores liefert BenQ die komplette WLAN Ausstattung, die aus Access Points, PCI-Adapter für Desktop-PC's und PCMCIA-Karten für Notebooks besteht. In allen Geschäften von PC-Spezialist wird eine spezielle Wireless LAN Zone eingerichtet, in der Interessenten eine komplette Wireless LAN Lösung von BenQ gezeigt und im Betrieb vorgeführt wird. BenQ unterstützt den Verkauf von Wireless LAN Produkten durch Schulungen, den Aufbau von Wireless LAN Zonen und spezielle Betreuung und Unterstützung durch das kompetente BenQ-Team. Das Projekt soll auch zum Verkauf der Anfang März neu eingeführten BenQ USB Sticks, Access Points, USB Adapter und PC OMCIA Karten beitragen. Entsprechende Schulungsmaßnahmen fanden bereits im März dieses Jahres in den Räumen der PC-Spezialist Franchise AG in Bielefeld statt. Für Mitarbeiter und Kunden von PC-Spezialist stellt BenQ außerdem eine Online-Beratung über Wireless LAN Produkte bereit und garantiert dadurch eine kontinuierliche Unterstützung.

zwei Wireless LAN Zone eingerichtet, in der Interessenten eine komplette Wireless LAN Lösung von BenQ gezeigt und im Betrieb vorgeführt wird. BenQ unterstützt den Verkauf von Wireless LAN Produkten durch Schulungen, den Aufbau von Wireless LAN Zonen und spezielle Betreuung und Unterstützung durch das kompetente BenQ-Team. Das Projekt soll auch zum Verkauf der Anfang März neu eingeführten BenQ USB Sticks, Access Points, USB Adapter und PC OMCIA Karten beitragen. Entsprechende Schulungsmaßnahmen fanden bereits im März dieses Jahres in den Räumen der PC-Spezialist Franchise AG in Bielefeld statt. Für Mitarbeiter und Kunden von PC-Spezialist stellt BenQ außerdem eine Online-Beratung über Wireless LAN Produkte bereit und garantiert dadurch eine kontinuierliche Unterstützung.

Philips – Saisonale Erholung dank IFA Markenbewußtsein steht im Vordergrund

Im Rahmen einer Fachhandels-Presskonferenz, die Anfang Mai in Hamburg stattgefunden hat, sprach Hans-Joachim Kamp, Geschäftsführer der Philips GmbH und Leiter des Bereiches Consumer Electronics, über Trends und Entwicklungen im Bereich der Consumer Electronics. Im Vordergrund stand dabei das Markenbewußtsein, das für die CE-Produkte aus dem Hause Philips weiter geschärft werden soll. Darüber hinaus setzt das Unternehmen weiterhin Akzente in der Unterstützung des Fachhandels.

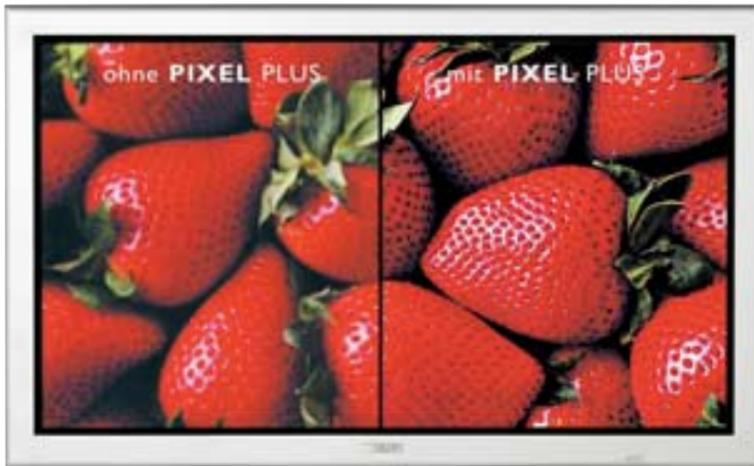
Bisher sind Produkte der A-Marke in Deutschland weniger gefragt als in anderen europäischen Ländern. Kamp sieht die Ursache dieser Problematik in der deutschen Distributionsstruktur, in dem immer stärker wachsenden Discountertrend und in der Fokussierung des Fachhandels auf den Preiseinstieg. Die Folge dessen sei ein verschärfter Preiswettbewerb und ein Preisverfall. „Eines unserer wichtigen Ziele ist es, das Markenbewußtsein zu etablieren, und das müssen wir auch unseren Fachhändlern nahe bringen“, so Hans-Joachim Kamp.

Was die allgemeine Marktsituation im Bereich der Consumer Electronics im laufenden Geschäftsjahr betrifft, so erwartet Kamp dank der bevorstehenden IFA eine saisonale Erholung: „Die wirtschaftliche Situation und die Irak-Krise haben sich auch im Geschäftsbereich Consumer Electronics bemerkbar gemacht, in den Segmenten DVD, LCD-/Plasma TV sowie bei Projektoren und Digital-Sat konnte jedoch Wachstum verzeichnet werden, allerdings ist es trotz des Wachstums der Innovationen nach wie vor schwierig, die „alten“ Technologien durch Zuwächse im

Bereich der neuen Technologien zu kompensieren“, erklärte Kamp.

Flat TVs nun auch mit Pixel Plus

Philips stattet künftig seine Flat TVs mit der Bildverbesserungstechnologie Pixel Plus aus. Pixel Plus gilt bereits bei herkömmlichen TV-Geräten als Referenz für detailscharfe und hohe Bildqualität. Unter dem Motto „Pixel Plus goes Flat TV“ will das Unternehmen nun auch im Wachstumssegment der flachen Fernsehgeräte einen neuen Qualitätsstandard schaffen. Pixel Plus verdoppelt die



„Unter dem Motto ‚Pixel Plus goes Flat TV‘ will Philips nun auch im Wachstumssegment der flachen Fernsehgeräte einen neuen Qualitätsstandard schaffen. Pixel Plus verdoppelt die horizontale Standard-TV-Auflösung und erhöht die vertikale um 33 Prozent.“



„Die wirtschaftliche Situation und die Irak-Krise haben sich auch im Bereich Consumer Electronics bemerkbar gemacht, in den Segmenten DVD, LCD-/Plasma TV sowie Projektoren und Digital-Sat konnte jedoch Wachstum verzeichnet werden“, erklärte Hans-Joachim Kamp, Geschäftsführer der Philips GmbH und Leiter Consumer Electronics.

horizontale Standard-TV-Auflösung und erhöht die vertikale um 33 Prozent. Aus einer herkömmlichen PAL/SECAM oder NTSC-Quelle erzeugt die Technologie eine Bildqualität mit bis zu 2048 Pixeln horizontal und insgesamt 1250 Zeilen vertikal. Sie fügt jedoch nicht nur Pixel hinzu, son-

Bewegungen meist ruckartig dargestellt. Die neue Technologie ermöglicht eine fließende Wiedergabe der Bewegungen auf dem Bildschirm.

„Indem wir unsere Flat-TVs mit Pixel Plus ausstatten, bieten wir dem Kunden die Kombination von modernem Design und der besten Bildqualität, die auf dem Markt erhältlich ist“, erklärt Kai Hillebrandt, Marketing Manager TV bei Philips Consumer Electronics. „Die

Wirkung von Pixel Plus ist jedes Mal wieder verblüffend. Danach ist Fernsehen nicht mehr so wie zuvor“, so Hillebrandt weiter.

Als ersten LCD-Fernseher rüstet Philips den neuen 30PF9975 (30“) mit Pixel Plus aus. Pixel Plus findet sich bereits in den Top-Breitbildfernsehern von Philips mit Bildschirmgrößen von 72 cm, 82 cm und 92 cm, da die Vorteile der Technologie auf breitem Bildschirm am besten zum Tragen kommen. *miz*

Unkomplizierte Aufzeichnung mit dem neuen DVD-Recorder DVDR80

Der neueste DVD-Recorder von Philips, der DVDR80, macht das Aufnehmen von Fernsehsendungen noch einfacher. Das Gerät verfügt über einen integrierten elektronischen Programmführer. Die gewünschte Sendung wird einfach in der Bildschirm-Programmübersicht markiert und die „Record“-Taste gedrückt – schon ist die Aufnahme programmiert. Ein weiteres Feature erleichtert außerdem den Umgang mit dem Recorder: Der sogenannte Disc Manager gibt auf Knopfdruck einen Überblick über alle aufgenommenen DVDs. Die neue in den Philips DVD-Recorder integrierte Programmübersicht, Guide Plus +, zeigt alle Fernsehsendungen bis zu sieben Tage im voraus auf dem Bildschirm an. Zudem läßt sich das Programmangebot nach Kategorien sortieren. Zum Aufnehmen wird einfach mit Hilfe



der Navigationstasten auf der Fernbedienung die entsprechende Sendung markiert und dann die Aufnahmetaste gedrückt. Dabei wird der Timer automatisch gesetzt und gewährleistet somit eine vollständige Aufnahme. Ein weiteres Feature, der Disc Manager, sorgt ebenfalls für einen unkomplizierten Umgang mit dem Recorder. Er gewährleistet den unmittelbaren Überblick über alle DVD-Aufnahmen. Die Informationen sind im Recorder selbst gespeichert, daher entfällt das lästige Durchsuchen der gesamten Sammlung, um eine bestimmte Aufnahme wiederzufinden. Der Disc Manager registriert außerdem automatisch freien Speicherplatz, der für weitere Aufnahmen genutzt werden kann. Zum Funktionsumfang des neuen DVD-Recorders gehören neben bis zu acht Stunden Aufzeichnungszeit auch eine i.LINK-Verbindung (FireWire) zum direkten Übertragen von Bildern eines digitalen Camcorders auf DVD. Eine hohe Wiedergabe- und Aufnahmequalität ist durch den YPBR-Component-Videoeingang gewährleistet.

Als DVDR75 und DVDR70 gibt es den Recorder auch ohne Guide Plus + und Disc-Manager. Der empfohlene Verkaufspreis für den DVDR80 beträgt 900,- Euro, die Modelle DVDR75 und DVDR70 haben eine unverbindliche Preisempfehlung von 800,- Euro.

Neue Deutschland-Zentrale für Philips in Planung

Die Philips GmbH bezieht voraussichtlich Mitte 2005 ihre neue Deutschland-Zentrale in Hamburg. Mit der Entscheidung für ein neues Bürogebäude in der Hansestadt verbindet Philips ein langfristiges Bekenntnis zu diesem Standort. Die Pläne für das neue Gebäude hat der Hamburger Projektentwickler ECE gemeinsam mit dem Architekturbüro KSP Engel & Zimmermann entworfen. Das Bürohaus entsteht auf ehemaligen Flächen des Allgemeinen Krankenhauses St. Georg. Philips wird die Flächen in dem neuen Gebäude mieten. „Trotz verlockender Angebote, in periphere Lagen und Städte zu gehen, haben wir uns ganz bewußt für Hamburg und dieses Gebäude entschieden“, so der Sprecher der Philips Geschäftsführung, Walter Conrads.

dern verbessert auch die einzelnen Bildpunkte. Dies führt zu extrem scharfen Bildern mit klaren und naturgetreuen Details bei allen Signalquellen – von normalen Fernsehübertragungen über Video bis zur DVD.

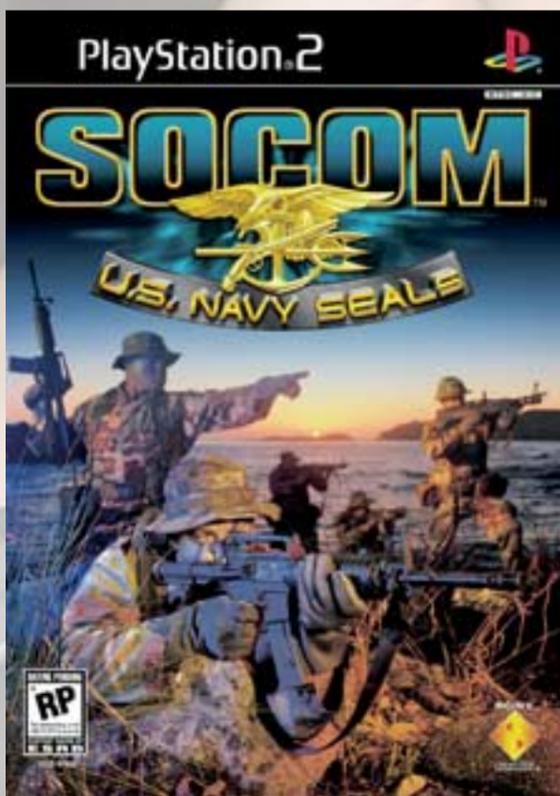
Philips setzt Pixel Plus zusammen mit digitalen Speichertechniken wie Natural Motion ein, das die Bewegungswiedergabe im Bild korrigiert. Der Effekt der Bewegungskompensation macht sich besonders bei Kinofilmen bemerkbar, denn hier werden bei der Wiedergabe über ein TV-Gerät

RUND UM DIE GAMES

Am 11. Juni brachte Sony Computer Entertainment Deutschland das erste PS2 Online-Spiel auf den Markt. In SOCOM: U.S. Navy Seals spielen 16 Gamer auf einmal gegeneinander, und zwar mit jeweils acht Personen im Terroristenteam und acht Personen im Seals-Team. Die komplette Kommunikation, wie z.B. Lagebesprechungen oder Sprachbefehle für die Antiterrorgruppe, findet über ein USB-Headset von Logitech statt, das zum Lieferumfang des Spiels gehört. Zusätzlich gibt es noch einen Einzelspielermodus, in dem ein Spieler gegen eine organisierte Verbrecher-

Das erste Online-Spiel auf der PS2

SOCOM: U.S. Navy Seals



bande kämpft. Auch hier kommt Headset für die Kommunikation zwischen Team Alpha und Team Bravo zum Einsatz. Das funktioniert außerordentlich gut: Die virtuellen Mitspieler verstehen die Befehle sogar bei Akzenten oder undeutlicher Aussprache.

Beim Kämpfen kommt man ganz schön herum: Die Einsatzorte sind unter anderem Alaska, Kongo und Thailand. Dabei gilt es, die Missionsziele erfolgreich zu beenden, ohne allzuviel Aufmerksamkeit zu erzielen.

30 verschiedene Waffen, darunter Sturmgewehr, Handfeuerwaffen und Granaten, stehen im Spiel zur Verfügung.

Das PS2-Spiel ist ab 16 Jahren freigegeben und vermittelt deutlichen Spielspaß. Denn durch das mitgelieferte Headset eröffnet es dem Spieler ganz neue Möglichkeiten. Und wenn die PS2 endlich Online geht, wird dieses Spiel ein Knaller, da nicht stupides Geballer gefragt ist, sondern strategische Überlegungen. Graphisch ist das Spiel ordentlich gestaltet, die Waffen sind original nachgebildet. Die Steuerung ist etwas gewöhnungsbedürftig, aber mit Hilfe der einstellbaren Zielhilfe kommt man bald besser zurecht.

Im großen und ganzen bietet dieses Spiel einen hohen Spaßfaktor, besonders bei mehreren Mitspielern, und ist wärmstens zu empfehlen.

Preis: 79,95 Euro inkl. USB-Headset

NO(?)SENSE

„Für immer jung“: Spiegel-TV

Flache LCD TV-Geräte will Philips in Zwei-Wege-Spiegel integrieren und als „Spiegelfernseher“ im Markt einführen. Solange das Display ausgeschaltet ist, kann der Betrachter sich wie gewohnt im Spiegel bewundern. Bei aktiviertem Display kann man Videofilme anschauen, Fernsehprogramme verfolgen oder im Internet surfen und E-Mails lesen. Bestückt werden die Spiegel mit videotauglichen 16:9 Panels mit 1.280 x 768 Bildpunkten in Größen von 17, 23 und 30 Zoll. Die Spiegelgröße kann je nach Einsatzzweck deutlich größer dimensioniert werden als das Display. Spiegel-TVs mit 17 Zoll Display sollen 2.500,- Euro, die 30-Zoll-Version 5.500,- Euro kosten. Erste Kommentare sehen angesichts dieser Verkaufspreise nur geringe Chancen für das neue Produkt. Das könnte sich schnell als Irrtum erweisen. Denn der Kreis gut betuchter potentieller Käufer, die dazu neigen, hochwertige Gebrauchs-Technik zu kaschieren oder als Antiquität zu tarnen, ist relativ groß. Faszinierend sind jedoch weitere Einsatzzwecke für die Spiegelfernseher von Philips, die sich nach einigem Nachdenken geradezu anbieten: Wer morgens kurz nach dem Aufstehen in den Spiegel schaut, ist oft nicht von dem begeistert, was er sieht. Nun läßt sich das ändern. Bestückt mit einem Erkennungssensor, zeigt der Spiegelfernseher dem Betrachter immer ein vorher gespeichertes, angenehm positives Bild von sich selbst. So fängt der Tag schon besser an. Man kann sich natürlich, wenn man in den Spiegel schaut, auch von Jenifer Lopez anlächeln lassen. Kombiniert man das Spiegel-Display mit einer Videokamera und geeigneter Software, dann erblickt man im Spiegel immer sein eigenes, aber positiv korrigiertes Spiegelbild. Weg sind die ungeliebten Fältchen und die unschön angespeckten Pfunde. Vor grauen Haaren, „Rettungsringen“ und gelben Zähnen bewahrt uns diskret die optimierte Bildkorrektur. „For ever young ...“ Philips, wir lieben Dich!

evo

Anzeigenmarkt

Garantierte Auflage monatlich 15.500 Exemplare

International operierender IT-Konzern mit Sitz im Großraum Düsseldorf sucht zum nächstmöglichen Termin Sie (m/w) für das

Projekt-/Prozess-Controlling

Ihre Aufgaben:

- Erarbeitung von Kostenmodellen für die Rücknahme von Altgeräten in Europa
- Budgetplanung und -verwaltung für alle betroffenen Geschäftsbereiche
- Kontrolle der nationalen Umsetzung von EU-Richtlinien in den jeweiligen Ländern unter betriebswirtschaftlichen Aspekten
- Aufbau und Pflege eines Systems zur Steuerung der Finanz- und Mengenströme im Bereich Produktrücknahme und -verwertung

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Hoch-/Fachhochschulstudium der Wirtschaftswissenschaften
- 3 Jahre Berufserfahrung in der IT-Branche
- Fundierte Kenntnisse aus dem Projekt- und Prozess-Management
- Sehr gute PC-Software Anwenderkenntnisse

- Sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Weitere europäische Sprachen (Französisch) wünschenswert
- Hohes Maß an Selbständigkeit und Eigenverantwortung
- Alter bis ca. 40 Jahre

Kennziffer 224

International operierender IT-Konzern mit Sitz im Großraum München sucht für den Bereich professionelle Grafik-Systeme/Präsentationstechnik den

Vertriebsrepräsentanten für Ost/Südost-Europa

Ihre Aufgaben:

- Betreuung und Ansprechpartner der Distributoren und Kunden in Ost- und Südosteuropa
- Erstellung von Business-Plänen in Abstimmung mit den Partnern, regelmäßige Kontrolle der vereinbarten Ziele im Hinblick auf Stückzahlen, Umsatz, Marktanteil, etc.
- Durchführung verkaufsfördernder Marketingmaßnahmen wie Messen, Veranstaltungen, etc.

- Analyse länderspezifischer Markt-Kundenanforderungen, Wettbewerbsanalysen
- Einführung neuer Produkte

Ihr Profil:

- Mehrjährige Berufserfahrung in der Vermarktung von Computerprodukten (Hardware) über den Distributionskanal in den besagten Regionen
- Sehr gute Englisch- und Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, slawische Sprachen sind von wesentlichem Vorteil
- Selbstmotivation, organisatorische Fähigkeiten
- Sehr hohe Reisebereitschaft wird vorausgesetzt

Kennziffer 222

International operierender Konzern zählt zu den bedeutenden Anbietern von innovativen Produkten und Lösungen der digitalen Bürokommunikation. Gesucht wird für den Vertriebsbereich „Fachhandel“ im süddeutschen Raum ein

Gebietsverkaufsleiter (m/w)

Ihre Aufgaben:

- Vertrieb der Produkte der Bürokommunikation an die Fachhandelspartner

- Ausbildung und professionelle Unterstützung der Vertriebspartner bei Hausausstellungen und Kundenpräsentationen, Projekten, etc.
- Ausbau von Marktanteilen, Steigerung des Umsatzes
- Gewinnung neuer Vertriebspartner
- Markt- und Wettbewerbsanalysen
- Aktive Teilnahme an Veranstaltungen und Messen, Produktpräsentationen

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung mit mehrjähriger Erfahrung im aktiven Außendienst-Vertrieb des Fachhandels-/IT-Systemhaus-Umfeldes oder im Direktvertrieb
- Gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse und analytisches Verständnis
- Fundierte Kenntnisse der auf dem Markt vertriebenen Produkte der IT-/Bürokommunikationsbranche
- Ein hohes Maß an Kundenorientierung, Überzeugungskraft, Verhandlungsgeschick und Präsentationsvermögen
- Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Kennziffer 230

Sind Sie an einer dieser Positionen interessiert? Dann senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kennziffer oder rufen Sie uns an. Ihre Bewerbung wird vertraulich behandelt, Sperrvermerke werden streng beachtet. Weitere interessante Angebote und Tips finden Sie auf unserer Website.



Gesellschaft für Personal- und Marketing-Beratung mbH
Florastraße 29 - 40217 Düsseldorf
Tel: 0211 - 370601 - Fax: 0211 - 379468 - E-Mail: info@bestjob.de - Internet: http://www.bestjob.de

www.fotolabor.de ● 0228-623177

EINKAUFSL-EITERIN

Biete: Internationale Einkaufserfahrung (200 Millionen Euro Einkaufsvolumen), strategisches Beschaffungsmanagement, B2B-Erfahrung, hohe Sozial- und Fachkompetenz, profunde Kenntnisse im Finanz- und Rechnungswesen, Controlling und Reporting (SAP R/3).

Schwerpunkte: Kommunizieren und implementieren neuer Einkaufsstrategien, um Potentiale für signifikante Kosteneinsparung und Qualitätsverbesserungen zu erschließen, Optimierung von Prozessen, Einkaufskontrolling und Reporting.

Suche: Neue adäquate Herausforderung.

Angebote unter
 E-Mail: ELIBOS@aol.com
 oder Chiffre 4226387

Marketing-/Produktmanagement Profi (Anfang 30) sucht neue Herausforderung

Profil:

- langjährige Erfahrung in diversen Unterhaltungselektronik-Produktsegmenten
 - Analyse, Positionierung, Marketing-Mix, Marketingkommunikation
 - umfangreiche technische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse
 - Generalist
 - sehr gute Kenntnisse neuer Medien und deren Anwendungsmöglichkeiten
 - ausgeprägte analytische, konzeptionelle und strategische Fähigkeiten
 - kommunikationsstark
 - präsentationssicher
 - offen
 - teamorientiert & eigenverantwortlich
 - hochmotiviert & engagiert
 - sehr gute englische Sprachkenntnisse
 - umfassende Software-Anwendungserfahrung (MS Office, Grafik, Multimedia, Internet)
- Chiffre: 4226397

52 Jahre bin ich alt und seit 1966 in der UE-Branche engagiert tätig. Das Arbeitsamt würde zwei Jahre 50 Prozent meines Gehalts übernehmen.

- **Beste gestandene Kontakte in NRW, Rheinland-Pfalz, Saarland.**
 - **Verbindungen zum UE-Großhandel in ganz Deutschland.**
- Wer möchte mein Erfahrungspotential nutzen?
 Chiffre 4226407

Dynamischer Außendienstler, Baujahr 1949

Mit mehr als 20 Jahren Erfahrung im Bereich CE, gestandene Kontakte, hochmotiviert, sucht kurzfristig eine Herausforderung in Großraum NRW.
 Chiffre: 4226417

Außendienstler mit Leidenschaft, sitzt zu Hause, hat Frust

46 Jahre, nicht nur willig zu arbeiten, auch nachweislich fähig. Nachweisliche Erfolge und gute Kontakte im Raum Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Leipzig und Franken.
 Seit meiner Ausbildung 1973 ununterbrochen im Bereich der UE tätig. Erfahrung in japanischen und koreanischen Unternehmen.
 Beziehen Sie bei einer Einstellung von mir auch die Möglichkeit „Kapital für Arbeit“ für mittelständische Unternehmen mit einem Jahresumsatz von höchstens 500 Mio. Euro mit in Ihre Überlegungen ein. Bei diesem Thema kann ich Ihnen auch weiterhelfen.
 Chiffre: 4226427

Leiter Marketing, Dipl. Kaufmann, 39 J.;
 Englisch verhandlungssicher.
 Kennt das UE-Geschäft von der Pike an,
 sucht per Juni eine interessante Aufgabe
 im Großraum Rhein-Main/ NRW. Chiffre: 4226437

Zusätzliche Vertriebspower?

Sie planen:

- die Erschließung neuer Marktsegmente
- die Einführung neuer Produkte
- den Ausbau des Vertriebes
- die Ausweitung Ihrer Marktposition
- die Umstrukturierung des Vertriebes

Sie suchen:

- ein kurzfristig einsetzbares Team von Vertriebs-Führungskräften
- Akquisitions-Profis
- zusätzliche wertvolle Geschäftskontakte zu potentiellen Kunden

Ihr Nutzen :

- Schnelle Verfügbarkeit
- Keine Einarbeitungszeit
- Schnelle Marktdurchdringung
- Hohe Flexibilität des Einsatzes der Vertriebs- und Personalressourcen
- Geringere Kosten im Vergleich zu zusätzlichen Neueinstellungen
- Kurzfristig meßbarer Vertriebs Erfolg

Fordern Sie uns heraus!

Vereinbaren Sie ein unverbindliches Erstgespräch mit uns !

- HSC -
Sales & Marketingmanagement
 Büro: 02241 / 917598
 E-Mail: info@horn-sales-consulting.de

Marketingassistentin, Dipl. Betriebswirt (FH), Anfang 30

sucht zum 1.7.2003 neue Herausforderung im Großraum Köln/Düsseldorf.
 Mein Angebot: Marketing in Theorie und langjähriger Praxis, ausgezeichnete Englisch-/Französisch- und fundierte PC-Kenntnisse (MS-Word, Excel, SAP R/3 Modul PP), IHK-Ausbildung im kaufmännischen Bereich
 Chiffre: 4226347

Erfahrener Einkaufsmanager, Betriebswirt (50)

möchte seine fast 30jährige Erfahrung als Senior Consultant freiberuflich oder im Rahmen einer Festeinstellung in den Dienst Ihres Unternehmens stellen.
 DENN: Spart ein Unternehmen im Einkauf nur 1 Prozent, verbessert sich das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern durchschnittlich um 18 Prozent.
 Und genau das ist mein Metier – Stichworte: Strategic Sourcing, operatives Einkaufsgeschäft, Restrukturierung bestehender EK-Organisationen, Kostenreduzierungsprogramme, Sonderprojekte, Personalentwicklung, Make or Buy-Entscheidungen etc.
 Chiffre: 4226337

IMPRESSUM

PoS-MAIL
 Informationen für High-Tech-Marketing
 erscheint monatlich.

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH,
 Postfach 12 29, 40832 Ratingen
 Freiligrathring 18-20, 40878 Ratingen
 Telefon: (0 21 02) 20 27 - 0
 Fax: (0 21 02) 20 27 - 90
 Online: http://www.pos-mail.de
 Postbank Essen,
 Kto. 164 565-438, BLZ 360 100 43

Herausgeber:
 C.A.T.-Verlag Blömer GmbH
 H.J. Blömer, Geschäftsführer

Verlegerische Leitung:
 Thomas Blömer, DGPh.

Objektmanagement:
 Franz Wagner

Redaktion:
 Thomas Blömer, DGPh. (verantwortlich)
 Franz Wagner
 Dipl. Journ. Herbert Päge
 Dipl. rer. pol. Karla Schulze
 Birgit Hölker, M.A.
 Lidija Mizdrak, M.A.

Text- und Bildbeiträge:
 Daniel Blömer, Marius Dittert, Georg Reime

Anzeigen:
 Ralf Gruna
 Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
 Nr. 4 v. 1. Januar 2003

Layout und Herstellung:
 Susanne Blum, Detlef Gruss,
 Dieter Heilenbach

Vertrieb:
 Silke Gräbel

Satz und Repro:
 C.A.T.-Verlag Blömer GmbH, Ratingen

Druck:
 Druckerei Bachem
 Köln-Mülheim

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangte Bilder und Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.
 Rückporto ist beizufügen.
 Erfüllungsort und Gerichtsstand: Ratingen.
 Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung und Urhebervermerk.
 Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Zeitungen und Zeitschriften.

Erscheinungsweise:
 PoS-MAIL erscheint monatlich.
 Der Abonnementspreis beträgt
 60,- € jährlich
 (Ausland: 80,- €).
 Die Zustellung ist im Preis enthalten.

ISSN: 1615-0635



Wir bieten Foto-/Journalisten

(auch freiberuflich und Berufsanfänger) und Verlagen Hilfe durch Vermittlungsdatei, Fachliteratur und -informationen, u. U. Ausstellung eines Presseausweises, Beratung, Unfallschutz, Internetforum, Medienversorgung und mehr.

Kostenlose Informationen:

DPV Deutscher Presseverband e.V.
 Stresemannstr. 375,
 D-22761 Hamburg,
 Tel. 040/8997799,
 Fax 040/8997779,
 e-mail: dpv.hh@dpv.org,
 www.dpv.org

SONY

- ✓ Schwenkbares Carl Zeiss Vario-Sonnar
- ✓ Effektive 5,0 Mega Pixel
- ✗ Frühaufstehmechanismus für den Sonnenaufgang des Jahres



Mit vielfältigen manuellen Einstellmöglichkeiten, Laser-Autofokus und NightFraming ist die Sony DSC-F717 eine echte Profikamera. Dank des 5-fach optischen Zooms sind Sie zudem immer im Mittelpunkt des Geschehens. Trotz dieser technischen Glanzleistungen hat sie keinen Blick für einmalige Motive. Aber schließlich sind Sie ja der Fotograf, oder?

Mit Memory Stick 32 MB im Lieferumfang. Sony, Memory Stick und Cyber-shot sind eingetragene Marken der Sony Corporation, Japan.

Cyber-shot F717 MEMORY STICK PRO

www.sony.de/imaging

You make it a Sony